

***Siehe,
Ich mache alles neu***

Offenbarung 21,5

Vaterworte, Heilungs- und Befreiungsgespräche 2007

Anka

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Lasst alles Alte los und glaubt und vertraut auf Meinen Weg.....	3
Schaut doch, was Ich von euch möchte.....	3
Übt euch in der Geduld.....	4
Dankgebet	5
Ihr werdet immer mehr Geschwister werden	5
Heilungsgespräch Regina	6
Glaube und vertraue du Mir	7
Sich von Meiner Liebe ganz erfüllen lassen	8
Gebet	9
Geh du in dein Herz und erfasse Mich ganz mit all deiner Sehnsucht und deiner Liebe	9
Geht gelassen mit Mir	10
Fürchtet euch nicht, Ich bin bei euch alle Tage	10
Ich mache euch frei	11
Lasst euch reinigen durch Mein Liebesfeuer	11
Lasse deine Vergangenheit hinter dir	11
Mit Mir fasten und beten	12
Vorbereitung für eine Befreiung.....	12
Befreiung Joachim.....	13
Gebet für die Stille.....	13
Schau auf Mich - Befreiung Renate.....	14
Gebt Meine Liebe weiter und geht in die Wirkung mit Mir	14
Ich versöhne euch.....	15
Näher zu Mir kommen im Glauben und Vertrauen	16
Lasst Mich so richtig in euch auferstehen	16
Gehe du in die Stille zu Mir und empfangе du auch Mein Wort von Mir in deinem Herzen	17
Ich bin der Heiler	18
Legt Mir alles zu Füßen und lasst euch von Mir führen.....	18
Gebt Meine Liebe weiter.....	19
Lasst Meinen Willen zu eurem Willen werden.....	19
Das Feuer Meiner Liebe reinigt.....	20
Befreiung Sabine.....	21
Alle Hindernisse werden beiseite geschafft.....	27
Dieses Haus in H. soll ein Ort Meiner Liebe werden.....	28
Ich schenke dir Meine Kraft und Zuversicht.....	29
Lasst euch nicht täuschen.....	30
Lasst nicht ein Scheinlicht euch scheinen.....	31
Suchet zuerst Mich.....	31
Nimm geduldig und demütig dein Kreuz, nimm Meine Liebe auf und gebe sie wei- ter.....	32
Ich allein bin Dein Retter, Dein Erlöser, Dein Friedefürst, Dein Bruder Jesus Christus.....	33

Stellt eure Kritik zurück und lasst Meine Liebe strömen.....	33
Übrig bleibt nur die Liebe und das Gute aus Mir und aus Meiner Wahrheit.....	34
Übergebt Mir alle eure Brocken und schreitet zur Handlung.....	35
Gebet.....	35
Ich hab dich sehr lieb und helfe dir.....	35
Hab du nur Vertrauen und Zuversicht, dass Ich dir helfe.....	36
Gebet.....	38
Die Liebe von Mir zieht auch in dein Herz ein.....	38
Haltet euch an Mich, übt euch in der Selbstverleugnung und lernt voneinander.	39
Ich möchte mit euch Hochzeit machen.....	39
Gebet.....	40
Nimm dir an Mir ein Beispiel.....	40
Die Seele muss vergeistigt werden.....	41
Das Heilwerden.....	42
Von Meinem Jesusgeist erfüllt sein.....	42
Erstehe als neuer Mensch.....	43
Ich bin euer Heiland.....	44
Halte dich nur immer an Mich.....	44
Geht noch mehr in die Selbstverleugnung und in die Liebe zu Mir und euren Ge- schwistern.....	45
Ich sage euch, wo der Weg nicht in eine Sackgasse führt.....	45
Wenn du so richtig in der Liebe wirkst, dann schwingt es auch in ihm und er kann dann diese Liebe aufnehmen	46
Seid einer für den anderen da durch Mich.....	48
Gebet 1	48
Gebet 2.....	48
Ihr habt gesehen, wie ihr euer Herz weit öffnen könnt	48
Alle Krankheiten sind geistig zu sehen.....	49
Gib Mir deine gesamte Vergangenheit ab	50
Freue dich, dass du diesen Dienst tun darfst	50
Komme in dein Herz zu Mir und zu den Geschwistern	51
Gebt alles Mir, alle eure Schwierigkeiten und eure Belastungen	51
Du erhältst Mein reinigendes Wasser und deine Liebe kann dann auch in die rech- ten Bahnen gelenkt werden	52
Lass du alles los und übergib Mir alles	52
Erglüht in der Liebe zu Mir	53
Heilungsgespräch mit Britta	53
Heilungsgespräch mit Berta	54
Meine Liebe und Kraft aufnehmen und weitergeben	54
Lass dich von Mir weiterführen	55
Mich selbst in dir hören und lernen	55
Ich möchte dich an Mein Vaterherz drücken	55
Du wirst geführt und begleitet von Mir, deinem lieben Vater Jesus Christus	56
Befreiung vom Rauchen.....	57
Nun aber sollst du weiter schreiten und zu einer vollreifen Frucht ausreifen	60
Komm du immer näher zu Mir	60

Ich möchte in euch weiter ausgeborn werden	60
Ihr sollt immer stärker werden	61
Ich nehme dir alle Schwere ab	61
Es wird dir leichter werden	61
Dankgebet	62
Lasst die Vergangenheit los und gebt alles Mir	62
Gebet für Maria und Rolf	63
„Lieber himmlischer Vater, wir möchten Dich bitten für Maria, für die beiden, die zusammengehören. Bitte hilf Du, dass diese alten Verletzungen Dir auch abgege- ben werden können. Stärke Du Maria. Hilf Du ihr. Wir bitten Dich inständig. Löse Du dies alles auf. Sei Du bei ihr. Schenke ihr Deine Liebe und Kraft, dass das al- les überwunden werden kann und dass auch hier die Liebe und das Vertrauen ge- stärkt wird zwischen den beiden Liebenden und zu Dir, dass auch Maria. Dir nä- her kommen und alles Alte loslassen kann durch Deine große Liebe und Kraft, - Amen.“	
.....	63
Ich bin dein Heiland	63
So führe Ich dich Schritt für Schritt immer weiter	63
Nimm dein Bett und wandle und sündige hinfort nicht mehr weiter	64
Komme in die Stille zu Mir	64
Geht in die Vergebung und lasst euch umwandeln von Mir	64
Heilungsgespräch H.	64
Heilungsgespräch R.....	66
Alles dient euch zur Ausreifung	67
Gebet	67
Liebe schenken, statt die Aggression zurückzugeben	68
Gebet	68
So sollst du lernen, Geduld zu haben, zuversichtlich zu sein, voller Liebe für dei- ne Nächsten.....	68
Die Liebe siegt	69
Die Kraft in dir wird stärker und stärker	70
Dies ist das Bethlehem	70
Glaube und vertraue du auf Mich	70
Säet mit Mir und empfängt Meine Früchte	71
Reinige dich und glaube und vertraue	71
Es ist ein Reinigungsprozess für dich	72

Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern, was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen. Alles, was der Vater hat, ist mein. Darum habe ich gesagt: Er wird's von dem Meinen nehmen und euch verkündigen.

Joh. 16, 13-15

*Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.*

Brief des Jakobus 1, 22

Prüft aber alles, und das Gute behaltet.

1. Thessalonicher 5,21 (Luther-Bibel, rev. 2017, Ausg. 2016)

*

Vorwort

¹ In diesem zweiten Buch, in dem ihr Meine Worte durch Meine Magd Anka findet, könnt ihr die Arbeit weiterverfolgen, die sie mit Mir und mit anderen Geschwistern in der Nächstenliebe durchgeführt hat. Dies sind lebendige Beispiele, die euch einen Einblick in die Arbeit verschaffen.

² Anka konnte sich intensiver den Aufgaben widmen, die Ich ihr gab, weil sie ab 2007 frei von ihrer bisherigen Berufstätigkeit war. Ich bildete sie immer mehr zum Werkzeug aus, das in der tätigen Nächstenliebe Meine Liebe weitergibt. Dies ist hier anschaulich erkennbar. In diesem Buch wurden neben Kundgaben viele Fallbeispiele (Heilungs- und Befreiungsgespräche und persönliche Kundgaben) aus 2007 zusammengefasst.

³ Die Arbeit, die in Band 1 dokumentiert wurde, wurde mit Mir weiterentwickelt. Die auch schon früher begonnene Zusammenarbeit mit anderen Wortträgern und Geschwistern, insbesondere bei Heilungs- und Befreiungsgesprächen, vor allem mit Helga-Maria und Michael nahm einen immer breiteren Raum ein. Daher befinden sich in Band 2 viele Dokumentationen dieser Gespräche und persönliche Kundgaben aus 2007 als lebendige Beispiele, als Fallbeispiele für diejenigen Geschwister, die die Arbeit verfolgen wollen, die sich selbst angesprochen fühlen und daraus lernen möchten und können oder die dort auch Hilfen für ähnliche Probleme in ihrer Umgebung, in ihrer Familie und in ihrem Umfeld finden können.

⁴ Die Namen der im Buch vorkommenden betroffenen Geschwister sollen als Vornamen anonymisiert werden und es können einzelne zusätzliche Informationen, die Ich Anka noch geben werde, zur Veranschaulichung und zum Zeugnisgeben aufgenommen und hier eingearbeitet werden.

⁵ Ich möchte, dass diese Arbeit weitergeführt und weiter vervollkommnet wird. Meine Magd Anka soll diese Arbeit, wie in der Kundgabe vom April 2007 gegeben, allen Ratsuchenden, allen gebrochenen und kranken Seelen, anbieten. Es soll in diesem "Siehe, Ich mache alles neu" gewirkt werden. Wer hierher kommt, dem gebe Ich Gnade, Barmherzigkeit und Erlösung durch Meine Liebe und Meine Weisheit. Ich gebe sie an alle, die mühselig und beladen sind. Ich will sie erquicken.

⁶ In 2008 wurde und wird diese Arbeit noch mehr intensiviert. Anka bietet mit Mir Betreuung, Telefongespräche, Telefonseelsorge, Fernheilungsgebete und Treffen für Geistesgeschwister und Ratsuchende usw. an. Es wird auch Schulungsarbeit und Schulungsmaterial geben. Ich gebe dies allen, die durch Mich, euren Heiland, lernen wollen, die weiter zu Mir kommen und die erlöst werden wollen.

⁷ So lege Ich euch diese Meine Worte und diese Beispiele Meiner Führung, Meiner Heilung, Meiner Erlösung, ans Herz. Geht damit behutsam um.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Donnerstag, 4. Januar 2007

Regina wird schon länger betreut und geistig begleitet. Sie hatte Brustkrebs und hat immer wieder Probleme mit ihrem Freund Bernhard, der nun auch erkrankt ist.¹

Lasst alles Alte los und glaubt und vertraut auf Meinen Weg

¹ Liebe Regina, lass du alles Alte los, alles, was dich noch bedrückt, was es in deinem Leben gegeben hat mit deinen Männern, mit deinem verstorbenen Kind. Auch das lasse los. Bete du immer für diese. Schicke sie zu Mir. Schicke alles, was dich bedrückt zu Mir. Leg es Mir unter die Füße und bitte Mich, alles Negative umzuwandeln, alles dir abzunehmen, auch diejenigen, mit denen du jetzt zu tun hast, die dich belasten. Auch dieses gebe du Mir ab. Lass dich damit sozusagen nicht ins Bockshorn jagen. Lass sie da reden, was sie wollen und geh du nur deinen Weg mit Mir. Übe du, Mich noch stärker zu hören und nach diesem Wort zu tun, die Liebe zu Mir und zum Nächsten noch zu verstärken, darin einfach weiter zuschreiten auf deinem speziellen Weg. Und so freue Ich Mich, dass du auch schon deine Nächsten so schön unterstützt und Ich gebe dir auch noch weitere Kraft und die Worte, die da von Nöten sind, um deine Nächsten stärker zu Mir zu führen oder sie überhaupt für Mich zu öffnen.

² Ja, das betrifft auch den Bernhard. Erst, wenn er von seinen Schwächen ablässt, sich so richtig bemüht und sich an Mich wendet, dass Ich ihm helfe. Wenn er das auch alles tun möchte, was Ich ihm sage und nicht aus seinem Eigenen heraus nur wirken möchte. Aber er bemüht sich auch schon und er hört schon in Teilen auf Mich. Aber er muss noch mehr von der Welt absterben und es einsehen, dass die Theologie nichts bringt, sondern nur die Liebe zu Mir und zum Nächsten. Und Ich gebe ihm dann auch die nötige Weisheit. Die erlangt er nicht durch Bücher, sondern nur in der Liebe zu Mir. Im Gegenteil, die Bücher können ihn auch hindern mit Mir zu wirken. Ich werde ihm diese Einsicht noch schenken, wo er sie noch nicht hat und ihn von einer Einsicht zur anderen bringen, wenn er sich in dieser Liebe an Mich wendet und durch Mich wirken möchte und sich auch umwandeln lassen möchte zu einem Nachfolger. Jetzt ist er ein Gotteskind und Ich möchte, dass er ein Nachfolger wird und ihr beide für Mich wirkt und auch mit der A. zusammen, mit anderen Geschwistern, dass ihr alle zusammen mit Mir wirkt. Und so werde Ich ihn auch heilen, so wie ich dich heile, wenn ihr daran glaubt und vertraut auf Meinen Weg, wie Ich euch Schritt für Schritt weiter an Mein Herz ziehe.

So sei es. Des seid gewiss.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Mittwoch, 10. Januar 2007

Schaut doch, was Ich von euch möchte

¹ Seht ihr die dunklen Wolken am Himmel? Sie sagen euch, dass ihr noch lange nicht frei seid von euren Schwächen, von euren Sünden, von eurem Von-Mir-Getrennt-sein. Manche von euch kämpfen ständig damit. Sie merken es auch, dass sie Mir noch nicht ganz folgen, dass sie Mich noch nicht in sich hören, mit Mir noch nicht richtig verbunden sind. In ihnen ist die Welt noch sehr stark. Und wenn andere Kinder Mich schon hören oder gerade erst angefangen haben, Mich zu hören, so denken sie manchmal, ihre Worte seien schon ganz rein, die sie von Mir bekommen. Sie sehen nicht, dass sie eben noch geschult werden, dass in ihnen noch das Eigene absterben muss und das Weltliche, alles, was sie von Mir trennt, das Falsche, alle ihre Untugenden.

¹siehe auch Worte vom 05.04., 21.5., 02.07, 10.08.06 in Band 1 „Siehe, Ich mache alles neu“

² Und sie bleiben auch darin, wenn sie sich nicht bemühen, sich zu ändern, ganz mit Mir zu gehen und das, was Ich euch immer wieder sage, auch umzusetzen, nämlich auch zu sehen, dass andere Gotteskinder und ihre Nächsten Mich auch in sich tragen und dass sie sich bemühen, alles Eigene in sich absterben zu lassen, wo der Gegner noch ein Anrecht hat, in sie einzuwirken. Und so ist es dann wichtig, wie auch die Magd und der Knecht es euch immer wieder sagen, dass ihr ihre Worte umsetzt, die sie von Mir empfangen. Übt, in euren Nächsten Mich zu sehen, dass ihr in den Nächsten nicht mehr nur den Freund und die Freundin, sondern den Bruder und die Schwester seht, dass ihr so mit Mir angefüllt seid, dieses sehen könnt und euch auch dadurch von ihnen dann nichts trennt, dass ihr seht, dass sie zu Meinem großen Schöpfungsmenschen gehören, dass ihr alle sozusagen diesen bildet. Dann sind die Unterschiede zwischen euch nicht mehr gar so groß in diesem Wollen, in diesem von Mir wollen, meinen Willen tun, gibt es dann nicht mehr die großen Unterschiede. Und ihr seid eben von Mir so angefüllt, in diesem Meinen Willen tun und nicht mehr euren Willen tun, dass der Gegner da nichts mehr zwischen schieben kann von seinen Untugenden, von diesem Bösen.

³ Und so fasst doch eure Geschwister an der Hand. Seht doch, wie ihr zusammenarbeiten könnt und nicht gegeneinander. Lasst euch von Mir führen. Brecht auf zu neuen Ufern. Schaut doch, was Ich von euch möchte und nicht, was ihr möchtet, dass Ich für euch tun soll. Übt dieses immer wieder und ihr seid wahrhaft Meine Nachfolger, nur auf Mich ausgerichtet.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Montag, 15. Januar 2007

Übt euch in der Geduld

¹ Ihr Lieben, übt euch in der Geduld, in dieser Meiner göttlichen Tugend. Seht doch, wie Ich eine unendliche Geduld mit euch habe. Ich warte auf euch, dass ihr Mich voll in der Liebe erfasst, dass ihr euch von Mir umwandeln lasst und auf Mich hört und auf Meinen Willen, dass ihr danach tut, dass ihr dieses Liebegebot doch umsetzt, Mich über alles liebt und euren Nächsten wie euch selbst.

² Dadurch stirbt das Eigene von euch dann auch allmählich ab, das Trennende von Mir und der Welt, in der der Gegner noch ein Anrecht auf euch hat, in der ihr noch in dem Haben-Wollen verstrickt seid, dieses Haben wollen, das so gut beschrieben ist bei Jakob Lorber in der Haushaltung Gottes, 1. Band, am Anfang. Merkt euch das gut. Lest es euch durch, wie da geschrieben steht, von diesem Sich-Alles-Einverleiben-Wollen, die Gier nach diesem Haben wollen.

³ Ja, habt Geduld mit denen, die noch verstockt sind oder die euch sagen, ja bei mir muss noch dies und jenes erledigt sein. Jetzt müssen wir erst noch ein Haus kaufen oder ich muss jetzt erst noch zu arbeiten aufhören, dann werde ich Ruhe finden, mich mit dem Wort Gottes auseinander zu setzen, etwas nachzulesen. Und andere sagen: „Ja, ich muss erst noch Häuser verkaufen. Dann werde ich Zeit finden und anderes mehr.“ Manche werden es hier auf der Erde nicht mehr schaffen, aber sie haben die Ewigkeit.

⁴ Und deshalb müsst auch ihr lernen, abzuwarten, was Ich euch z.B. sage: Jetzt könnt ihr wieder ein Wörtlein mit diesem Kindlein sprechen. Ihr könnt es zu euch einladen oder einige Schriften verteilen. Jetzt ist es angebracht, hier oder da oder wartet noch ab. Segnet und betet allezeit, dann seid ihr immer mit Mir verbunden. Und dieses wird auch seine Wirkung zeitigen, aber manchmal muss Ich doch die Kinder erst noch gewähren lassen, dass, wenn sie so voll mit der Welt beschäftigt und im Falschen begründet sind, dass sie dann eben erst selbst ihre Erfahrungen

machen müssen, dass dieses Tun eben auch falsch ist. Und die Erfahrungen sind oft eben schmerzlich, wie wenn kleine Kinder sich erst mal die Hände verbrennen müssen, um dann davon abzulassen, von dem Anfassen dieser heißen Dinge oder sie müssen sich erst mal irgendwo da dran stoßen, um zu merken, aha, das tut mir nicht gut. Da darf ich nicht mehr weitergehen und dann darauf hin umkehren.

⁵ Und so müsst ihr nicht denken, dass das Leid und das Kreuz sehr schlecht für die Menschen ist. Nein, es ist ein Läuterungsprozess für Meine Kinder. Und gäbe es nicht allerlei Prüfungen, Schwierigkeiten und das Leid, würde ja alles weiterbetrieben werden. Man würde weiterhin in Saus und Braus zu leben versuchen, in allem Blendwerk und sich nicht um das Wohleben der unsterblichen Seele in der Hinsicht bemühen, dass man einsieht, es gilt für diese einen Platz in Meinem Reich, in Meinem Himmel zu erringen für die Ewigkeit und das hier auch schon einzuüben, für Mich tätig zu werden, Mich in sich zu hören, Meinen Willen zu erfassen und dieses in aller Geduld anzustreben und danach zu tun. Deshalb befehlige euch in der Geduld und das Himmelreich ist euer.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Donnerstag, 25. Januar 2007

Bei Geistesschwester Regina²

Dankgebet

Vielen Dank, lieber Vater. Du hast uns eben so wunderbar gestärkt und so können wir wieder eine Weile gehen, aber bitte lass uns nicht aus Deiner Hand. Führe und leite Du uns, dass wir nicht vom richtigen Wege abkommen. Zeige uns den Weg, lieber himmlischer Vater und gib uns die Möglichkeit, Dir noch weiter nachzufolgen und mach Du uns ganz heil. Nimm Du uns unsere Sünden. Lieber himmlischer Vater, wir legen sie Dir zu Füßen. Wir wissen, dass wir schwach sind und oft auch im Falschen begründet sind. Ach bitte, verzeih Du uns. Und so wie wir unseren Schuldigern verzeihen. Ja, so lass uns auch in der Liebe erstarken und diese dann auch weitergeben, die Liebe, die von Dir kommt. Schenk uns da auch die richtige Erkenntnis und sage uns, wo wir tätig werden sollen. Schicke uns die Gelegenheiten und lass uns weiter absterben in unserem Eigenen.

Amen."

*

Freitag, 26. Januar 2007

Vor einem Treffen bei Magd H zum Geburtstag

Ihr werdet immer mehr Geschwister werden

¹ Meine liebe Magd H., es beginnt für dich auch etwas Neues und hat auch schon begonnen durch deine Vermählung. Du hast es bemerkt. Es wird nun ein anderes Leben für dich als zuvor.

² Und auch alle deine Geschwister, sie werden jetzt schneller lernen, sich schneller von Mir umwandeln lassen und sind bereit, Mein Wort auch weiterzugeben, es in sich zu hören und sich durch Mich leiten zu lassen. Und ihr werdet mehr Geschwister werden. Ich zeige euch immer mehr, wie ihr alle umgestaltet werdet und Ich

²siehe Erläuterung unter Fußnote 3

gebe euch eure Liebsten mit hinzu auf den Weg, die noch nicht dazugekommen sind.

³ So manche werden zu euch geführt, wo ihr es noch nicht gedacht hattet, dass es gerade diese sind. Ja, so sei das morgen auch ein schöner Tag, wenn ihr zusammenkommt und ihr werdet weiter verbunden werden, um dann auch in Köln das Familientreffen zusammen zu gestalten. Lasst euch von Mir dort leiten, auf dass ihr alle weiter fortschreiten könnt.

⁴ Ja, und Meine Magd H. zusammen mit Meinem Knecht M. und mit euch allen werdet ihr immer mehr Geschwister werden. Ich sagte es euch schon und die Liebe wird in euch wachsen und vor allen Dingen auch die Tat in der Nächstenliebe, dass Ich durch euch wirke. Und so werdet ihr sowohl morgen dazu lernen, wie auch in Köln. Es wird jetzt ganz schnell vor sich gehen. Es ist eben kein ruhiges Leben für euch, sondern ein tätiges Leben, wo sich sehr viel auch immer schneller wandeln wird. So geht ihr nur immer aufeinander zu und tauscht euch aus, ein jeder auf seine Art, mit seinen Talenten, bringt euch ein und schaut, wie es bisher gelaufen ist und was einige von euch haben schon tun können. Und wieder andere haben im Familienkreis gewirkt. Auch davon könnt ihr lernen, alle von einander lernen, wie Ich durch euch wirke. So sei du, Meine Magd H. besonders gesegnet zu deinem Geburtstag.

Amen.

„Lieber himmlischer Vater, Dir sei Preis und Dank für Dein himmlisches Wort und Deine Führung. Wir vertrauen auf Dich. Wir glauben an Dich und wir freuen uns auf den morgigen Tag und das Zusammensein. Sei du mitten unter uns. Und was da noch miteinander an Schwierigkeiten gewesen ist, bitte räume Du alles aus. Stärke Du uns und bring uns weiter in die Selbstverleugnung, dass wir unser Ich zurück stellen können und auf Dich in uns hören und nach diesem Deinen Wort tun. Das möchten wir, lieber Vater. Amen.“

*

Sonntag, 4. Februar 2007

Bei Geistesschwester Regina. Ihr Brustkrebs wurde operiert und sie war vom Vater geheilt³ worden. Nun hat sie Unterleibsbeschwerden.

Heilungsgespräch Regina

R. betet: „Himmlischer Vater, jetzt sind wir bei mir und meinen Beschwerden. Es geht nicht so recht vorwärts. Ich fühle mich nicht gut und immer wieder denke ich daran, ob ich mich nicht vielleicht doch im Krankenhaus heilen lassen sollte. Aber das darf ich ja nicht, denn Du hast ja gesagt, Du wirst mich heilen. Schmerzen habe ich und in der letzten Nacht hatte ich eine Blutung. Aber das ist wieder weggegangen. Vielleicht war es auch nur eine Verletzung. Ja, ich bin aber ganz auf Dich eingestellt und ich warte, dass Du mir sagst, was ich tun soll. Ich danke Dir, dass Du da bist und mit uns überlegst, was wir tun können, - Amen.“

A. betet: „Jesus, der Herr, Er segne dich. Er schenke dir Seine Barmherzigkeit, Seine Liebe, Seine Gnade und Seine Heilung. Sein Wille geschehe, - Amen.“

(Glockenläuten...) Stille...

³Ab dieser Veröffentlichung werden alle Namen bis auf Magd H, Knecht M und Magd HS am Anfang geändert und einmal ausgeschrieben. Die Begleitung von R. ist ersichtlich aus den Worten vom 05.04.06, 21.05.06, 02.07.06 und 10.08.06 (siehe Band 1 von „Siehe, Ich mache alles neu“), außerdem am 04.01., 12.02. und 20.11.07

¹ A.: Meine liebe Regina, hab du keine Angst, geh' du nur diesen Weg weiter, den du eingeschlagen hast. Ich sage dir, wie du dich verhalten sollst, Ich gebe Dir Ratschläge. Du kannst sie annehmen. Und so sage Ich dir: Ja, lasse weiter deine Vergangenheit los, geh du jetzt freudig den Weg mit Mir. Geh weiter in der Selbstverleugnung. Nimm alles auf dich, was Ich dir gebe und wo Ich dich hinschicke. Gib du die Liebe, die du durch Mich empfängst, dann weiter und du wirst sehen, du wirst weiter geheilt. Es sind nur kleine Schmerzen, die auch das symbolisieren, was du jetzt aufgibst. Und so ist deine Gebärmutter jetzt etwas höher gerutscht und deshalb hat es die Blutung gegeben.

² Lege du dir immer wieder die Hände auf und verbinde dich mit Mir. Lass dich auch vom Bernhard unterstützen im Hände-Auflegen. Das könnt ihr auch gegenseitig tun in Meinem Namen. Und Ich werde euch weiter führen. Ihr werdet so manches in euch noch absterben lassen können, was der Welt angehört, was z.B. die Philosophie angeht, wenn ihr Meine Liebe in euch fühlt und diese Liebe weitergibt, dann braucht ihr eure Befriedigung nicht mehr in der Philosophie zu suchen oder in irgendwelchen Dingen, die euch gut tun. Ich allein bin Derjenige, der euch gut tun möchte.

³ Und so werdet ihr weitergeführt und weiter genesen, vor allen Dingen durch Meine Liebe in euch, die sich dann auch den Nächsten mitteilt und die gar nicht anders kann, als sich zu verströmen, die dieses nicht für sich behalten will, sondern es weitergibt, denn überall sind die Kranken und diejenigen, die Sorge haben, die tragen, die euch brauchen sowie in den Familien. Ich schicke diese Gelegenheiten und so glaubt und vertraut. Und du, Mein Kind - jetzt besonders hier angesprochen - freu dich, Ich bin immer bei dir bis in alle Ewigkeit. So sei es.

Amen.

A. *betet*: „Ja, auch ich danke Dir, lieber himmlischer Vater, für Deine Kraft, Deinen Segen, Deine Liebe, Dein Wort und ich möchte Dir auch sagen, wie sehr ich Dich liebe. Bitte stärke Du mich auch weiter in dieser Liebe und lass mich wirken und mich selbst auch weiter vergessen, wenn ich dieses für Dich tun darf. Und so stärke Du uns auch alle dahin gehend. Führe uns weiter hin zu Dir, - Amen.“

*

Freitag, 9. Februar 2007

Sabine hat zwei künstliche Hüften und rheumatisch bedingte Schmerzen. Sie hat Probleme und fällt immer wieder in ihr Eigenes, in Agressionen gegen Nächste usw. zurück⁴.

Glaube und vertraue du Mir

¹ Meine liebe Tochter, Ich sehe deine Zerknirschung und Ich nehme sie an. Dir seien deine Sünden vergeben.

² Glaube und vertraue du, dass es jetzt besser wird. Und wenn es kleine Rückfälle gibt, lege es Mir immer wieder unter die Füße, auch dann bereue es, bitte Mich um Vergebung. Aber bemühe dich, die Sünde nicht mehr zu tun, wenn du es weißt. Du kennst die Lehre. Du weißt es in deinem Herzen, was nicht gut ist, was dann außerhalb Meiner göttlichen Ordnung geschieht, was an schlechten Gefühlen immer wieder aufkommt. Und lass du das dann durch Mich umwandeln.

³ Versuche, einfach nicht mehr zu sündigen und alle die Geistwesen, die an dir hängen, immer wieder zu belehren und zu Mir zu schicken. Bete du immer für sie und tue du in der Nächstenliebe. Dann wirst du dich selbst auch nicht mehr so wichtig nehmen und dich zurücknehmen lernen. Du siehst es ja auch bei anderen,

⁴siehe auch Wort vom 18.11.06 -I in Band 1 „Siehe, Ich mache alles neu“

auch bei der A., wo sie sich noch zurücknehmen muss. Und so ist das bei euch allen. Da ist noch viel Eigenes und dieses muss zurück gedrängt werden, damit Ich durch euch wirken kann. Dies geschieht allmählich und nicht auf einmal, weil es ein allmählicher Absterbeprozess ist.

⁴ Am besten geschieht dies durch die Nächstenliebe. Du weißt es, Meine Tochter. Indem du dich selbst vergisst und Mich durch dich in der Nächstenliebe wirken lässt. Ich werde dir diese Gelegenheiten schicken. Vertraue darauf und alles andere, wo du noch Schwierigkeiten hast und Probleme und Schmerzen fühlst. Dies wird weg gedrängt werden. Es wird immer weniger werden. Glaube und vertraue Du Mir! Ich habe dich lieb, Meine Tochter!

Amen.

*

Sonntag, 11. Februar 2007

Für Geistesschwester Christel

Sich von Meiner Liebe ganz erfüllen lassen

¹ Liebe Christel, spürst du Mich? Ich, Dein Vater, Ich umfange dich mit Meiner Liebe. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist Mein. Erinnerst du dich? Ich möchte mit dir Arm in Arm gehen, Mein geliebtes Kind. Lass dich auf Meine Führung ein. Ich möchte dich mit Meiner Liebe erfüllen.

² Diese Liebe kannst du dann weitergeben an deine Nächsten, an deinen D.. Sie alle warten darauf, auch wenn sie es nicht wissen. Sie sehnen sich im tiefsten Innern ihres Herzens danach. Es ist nur verschüttet, vernebelt mit allen Weltsorgen, mit den Weltschönheiten, mit den Tröstungen der Seele, mit allerlei Trieben und Süchteleien. Und sie sind dort wie eingegraben und warten darauf, herausgeschaufelt zu werden aus ihren Gräbern, frei zu werden von all diesem und sich auch von Meiner Liebe ganz erfüllen zu lassen, um diese dann auch weiterzugeben, ausstrahlen in die Finsternis. Und Ich kam in die Finsternis und die Finsternis hat es nicht begriffen.

³ Ich gab als Menschensohn Mein Leben für euch, auch für dich, Meine Tochter. Ich bin auferstanden. Ich bin der Herr Jesus Christus Jehova Zebaoth und Ich habe alles geschaffen. Ich habe auch vorgesehen, dass ihr alle euren eigenen Willen habt, dass ihr nicht gezwungen seid, an Mich zu glauben, Mir zu vertrauen und Mich zu lieben. Aber, Mein Kind, Meine Kinder, Ich möchte geliebt werden von euch und erst dann kann die Liebe auch in einen Fluss kommen, kann euch so erfüllen, dass ihr gar nicht anders könnt, als sie weiterzugeben. Und sie kommt dann auch wieder zu euch zurück von Mir und von euren Nächsten. Meine Liebe ist unendlich und sie stärkt euch und dich, Mein Kind, mit allen Widrigkeiten klar zu kommen, die das Leben bringt.

⁴ Wenn du dir dein Leben anschaust, so siehst du, dass alles seinen Sinn hatte und es wird sich dir auch noch mehr aufschließen, wenn du diesen Weg mit Mir gehst. Es wird dich mit Dankbarkeit erfüllen, weil du auf diesem Weg dann zubereitet wurdest, um zu Mir zu finden, heil zu werden und mit Meinem Licht und Meiner Liebe in die Welt hinein zu strahlen.

⁵ Du wirst sehen, alles wird sich verbessern, was noch so schwierig erscheint. Und es wird Schritt für Schritt gehen. Ich werde dich zu Meinen göttlichen Tugenden führen, auch diese werden sich weiter in dir ausbilden. Hab du nur Geduld und Vertrauen und glaube an Mich.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 11. Februar 2007

Gebet

Vater, wir danken Dir für deine große Liebe und Gnade. Schenk du uns Deinen Segen, erbarme Dich unser und erbarme Dich auch des D.. Nimm Dich seiner an, lieber himmlischer Vater. Du weißt, wie es in Deiner Tochter aussieht, wie es sie quält und wie sie auch möchte, dass D. geholfen wird. Lieber himmlischer Vater, so bitten wir Dich, nimm Dich seiner an. Ziehe auch ihn an Dein Vaterherz. Lass Deine Liebe wirken. Und lass auch ihn heil werden in Dir.

Amen."

*

Montag, 12. Februar 2007

Geistesbruder Bernhard hat Probleme mit dem Herzen und mit dem Blutdruck. Er war evangelischer Theologe und fühlt sich dort immer noch zugehörig. Er ist mit Regina befreundet.

Geh du in dein Herz und erfasse Mich ganz mit all deiner Sehnsucht und deiner Liebe

¹ Mein Sohn Bernhard, sei du gefasst, wende du dich immer mehr zu Mir. Geh du in dein Herz, erfasse Mich ganz mit all deiner Sehnsucht und deiner Liebe, derer du fähig bist. Ich stärke dich darin. Geh du in die Stille zu Mir. Bereue du alle deine Fehler, deine Missetaten, wo du gesündigt hast und bitte Mich um Vergebung. Wenn du dies so richtig aus tiefstem Herzen tust, so vergebe Ich dir und die Liebe kann dann in dein Herz strömen. Dort ist so vieles eingezogen, womit du dich beschäftigt hast. Ich möchte doch den meisten Raum in deinem Herzen einnehmen. Und wenn du die Liebe hast, dass du sie dann auch an deine Nächsten weitergeben kannst.

² Die Tröstungen, die du in der Welt gesucht hast, müssen in dir absterben. Es geht nur um deine unsterbliche Seele, dass Mein Geist, Meine Liebe in dir Raum nehmen kann und dass du dann in deinem Herzen stärker wirst. So bist du schwach in deinem Herzen, weil die Liebe dort keinen Platz hat. Und die Kraft, die du dadurch von Mir bekommst, sie kann noch nicht bei dir vollkräftig wirken und das hat sich jetzt auch körperlich niedergeschlagen. Und wenn du jetzt nicht diesen Weg gehst, muss Ich dich von dieser Welt nehmen. Wenn du nicht vollernstlich diesen Weg gehen willst, muss Ich dich im Jenseits weiter lehren, bis du bei Mir angekommen bist an Meiner Vaterbrust und die Liebe leben kannst, lieber Bernhard.

³ So bleibe du jetzt bei Regina. Sie wird dich unterstützen und auch die A. wird zu dir kommen, wenn du es willst, wenn du dies alles auch annehmen willst. Du weißt, Ich klopfe ja nur sachte an des Menschen Tür, an seine Herzentür und er muss Mich selbst mit seinem Willen ergreifen. So halte du dich dann auch an dieses Mein Wort gegeben durch die schon mehr gereinigten Söhne und Töchter, Meine Söhne und Töchter, Meine Nachfolger. Werde du auch ein rechter Nachfolger. Halte dich an das Lorberwerk und an die neuesten Kundgaben. Lasse dich von den Geschwistern unterstützen und du wirst auch seelisch und körperlich gesunden und die Liebe leben können.

⁴ Das wird dir jetzt noch gegeben, so du es willst. Ja, oh so will doch! Mein lieber Bernhard, Ich hab dich doch so lieb! Mein Sohn, so komm doch an Meine Vaterbrust.

Amen.

*

Donnerstag, 15. Februar 2007

Für Geistesbruder Bernhard und Geistesschwester Regina

Geht gelassen mit Mir

¹ Lieber Bernhard und liebe Regina, lernt gelassener zu sein, ruhiger zu werden. Lernt, mich allmählich in euch wirken zu lassen. Ich allein weiß die Wege, wie ihr näher an Mein Herz kommt, wie ihr euch von Mir erlösen lasst, von allem Übel und aller Krankheit.

² Dazu müsst ihr euch auf Mein Wort, auf Meine Lehre einlassen und euer Weltliches, euer Seelisches in euch absterben lassen, damit Ich als Geist in euch wirken kann. So sollt ihr euch darauf einstellen, dass ihr euch nicht mehr so stark mit der Weisheit der Bücher befasst. Seht, da ist doch auch viel Weisheit der Menschen enthalten. Arbeitet nicht so stark aus dem Verstand heraus, sondern lasst euch von der Liebe durch Meinen Geist in euren Herzen leiten. Das habt ihr ja auch schon versucht und auf diesem Wege geht ihr weiter. Übt die Liebe, erfasst Mich ganz in der Liebe und Ich sage euch dann schon wie ihr leben sollt, wenn ihr dies möchtet und so zu Mir kommt, Mich darum bittet.

Amen.

*

Samstag, 17. Februar 2007

14:01 Uhr

Zu Beginn eines Treffens in der Eifel

Fürchtet euch nicht, Ich bin bei euch alle Tage

¹ Meine Lieben, fürchtet euch nicht, Ich bin bei euch alle Tage. Und wenn auch Leid und Tod und Unfälle kommen, wenn ihr dieses miterlebt oder davon hört, wenn ihr dieses auch immer wieder, all dies Böse, diese Kriege, diese Auseinandersetzungen im Fernsehen seht und in den Zeitungen lest, lasst euch davon nicht beeinflussen, lasst euch nicht herunterdrücken und in die Angst kommen, dass irgendetwas passieren könnte, ihr Lieben. Ich bin doch bei euch alle Tage! Und Ich stärke euch, denn Ich liebe euch! Und so wird diese Liebe von Mir in euch eingestrahlt und ihr strahlt sie weiter an eure Nächsten.

² Und so habt ihr jetzt hier und heute einen schönen Tag mit Mir und auch alle weiteren Tage, so ihr es wollt und euch immer wieder an Mich wendet. Wenn ihr euer Eigenes zurückstellt, euch eben loslasst, wie der Knecht oder die Magd und andere es euch auch immer wieder sagen, wie Ich es durch sie sage. Und so sage Ich es euch auch direkt, wenn ihr in euer Herz horcht, tut es doch, ihr Lieben! Ich lenke und leite euch, auch durch alle finsternen Täler und Ich habe es auch immer wieder getan, wenn ihr zurückschaut. So freut euch darüber und geht diesen Weg, euren Weg bis in alle Ewigkeit mit Mir.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Samstag, 17. Februar 2007

17:57 Uhr

Vor einer Befreiung während eines Treffens in der Eifel

Ich mache euch frei

¹ Ihr Lieben, schaut auf euch, wo ihr jetzt steht und wo ihr hin möchtet. Möchtet ihr das tun, was euch durch die Magd und durch den Knecht gesagt wurde? Möchtet ihr mich voll aufnehmen und Mich in der Nächstenliebe abgeben, eure Nächsten voll erfassen und schauen, was diese benötigen, ihnen die Liebe geben durch Mich? Schaut, wo ihr steht und was euch noch daran hindert.

² Und wenn ihr Belastungen bei euch entdeckt, Schwierigkeiten, die sich noch wie ein Nebel um euer Herz klammern, so schaut, ob ihr bereit seid durch Mich, durch die Geschwister, euch befreien zu lassen, euch heilen zu lassen von allerlei Krankheit und Leid und Schmerz und es Mir zu geben, es zu bereuen und es in die Vergeltung zu geben und dieses ganz tief anzugehen, wenn bei den Einzelnen manchmal tiefe Schichten da sind, die angegangen werden müssen. Schauet, was da ist bei euch allen und ob ihr bereit seid, euch davon zu befreien, euch von Mir heilen zu lassen. Seht doch, Ich habe ja alles auf Mich genommen. Ich bin für euch am Kreuz gestorben, um euch frei zu machen, wenn ihr euch an Mich wendet und es aus tiefstem Herzen Mir abgibt. So prüfet es und meldet es heute, jetzt oder ein anderes Mal bei euren Geschwistern, damit ihr auch Mich voll aufnehmen könnt und leben könnt, Mich an die anderen zu verschenken. So sei es.

Amen. Euer Vater Jesus Christus Jehova Zebaoth. Amen. Amen. Amen.

*

Samstag, 17. Februar 2007

18:24 Uhr

Während einer Befreiung bei einem Treffen in der Eifel

Lasst euch reinigen durch Mein Liebesfeuer

Meine lieben Söhne, lasst euch reinigen durch Mein Liebesfeuer. Tut alles hinaus, was euch von Mir trennt, alle eure Sinnlichkeit, eure Tröstungen, zu denen ihr aus der Seele greift, weil ihr es bisher so aufgenommen habt und weil ihr nicht voll mit Mir gefüllt seid. Lasst euch von Meinem Liebesfeuer reinigen. Nehmt dieses Liebesfeuer in euch auf und lasst es wirken.

Amen.

*

Montag, 19. Februar 2007

Joachim ist depressiv und hat Suizidversuche hinter sich.

Lasse deine Vergangenheit hinter dir

¹ Ja, lieber Joachim, jetzt wird alles besser. Wende du dich nur immer an Mich. Lasse deine Vergangenheit hinter dir. Du hast alles bereut und Mir abgegeben. Ich allein vergebe dir die Sünden und Ich tue es immer wieder, wenn du es Mir unter die Füße legst und es bereust und so nicht mehr weitermachen möchtest, die Sünde nicht mehr tun möchtest, Mir deinen Willen unterstellst, Mich immer wieder fragst in allem, vor allem da, wo dich noch etwas bedrückt und Ich antworte dir. Ich lege dir die Worte ins Herz und so schreite du immer weiter und nimm dieses dein Kreuz

eben auf dich, aber Ich helfe dir, es zu tragen. Mache du dir keine Gedanken, wie du es auch vorhin gesagt hast.

² Ich führe alles zum besten, zu deinem besten, damit deine unsterbliche Seele weiter umgestaltet wird, der Geist, Mein Geist in ihr wirken kann und du immer näher zu Mir kommst. Denn da sollst du sein, auch in Ewigkeit bei Mir und sollst auch wirken können. Ich helfe dir dabei, weiter abzusterben an deinem Eigenen, damit der Geist in dir in der Nächstenliebe wirken kann und du Mich auch so recht aus vollstem Herzen lieben kannst und deine Nächsten aus Mir. So sei es.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Freitag, 23. Februar 2007

Mit Mir fasten und beten

¹ Ja, Mein Kind, nun lass du dich jetzt darauf ein, nach Meiner Empfehlung mit Mir zu fasten und zu beten, auch wenn du es noch nicht getan hast. Du weißt es von Mir aus. Du hast Mich gefragt. Ja, du kannst es und es wird dir gut tun. Du wirst an deinem Ich absterben können. Ich nehme dir von deiner Sinnlichkeit, von allem, was dich bedrückt. Und du kannst dich stärker zu Mir hin entwickeln.

² Ich kann dich besser führen und leiten. Und du kannst Meine Liebe dann besser aufnehmen und sie auch verstärkt an deine Nächsten weitergeben. Ich sage dir, wie es geht und wann und wo und schicke dir die Gelegenheiten. Habe du nur Mut, Vertrauen und Glauben. Und die Liebe wird in dir größer und größer. Und das Vertrauen wird auch größer und größer. Und du vergisst dich selbst und Mein Geist in dir kann wirken, muss sich nicht mehr so stark durch deine Nebelwände arbeiten, die sich um dein Herz immer wieder klammern, die sich dort noch ausdrücken und dein Haben-Wollen von Anerkennung, von Sinnlichkeit und vielen Untugenden sowie von allem Weltlichen, als da sind, dich schnell zu ärgern, wenn du etwas nicht bekommst, wenn man dich nicht hofiert usw..

³ Ja, auch deine Vergangenheit, die sich immer wieder auch bei dir meldet, lass auch du diese los. Sie soll keine Wirkung mehr entfalten können auf das Heute und das Morgen, weil du ja mit Mir gehst und Ich dir in Meinem Liebegeist genügen soll. Nichts soll dich mehr drücken.

Amen. Dein Vater Jesus, der Einzige in Ewigkeit, der dir alles gibt, was du brauchst, Mein Kind. Amen. Amen. Amen.

*

Sonntag, 25. Februar 2007

Eine Geistesschwester zu Besuch

Vorbereitung für eine Befreiung

¹ Ja, Meine Töchter, Meine Lieben, es wird alles gut verlaufen. Ihr werdet neue Erfahrungen machen mit Mir. Ich ziehe Joachim an Mein Herz, weiter an Mein Herz und er wird allmählich geheilt werden. Ein Teil seiner Geister werden von ihm genommen werden. Es wird aber noch einmal eine Befreiung geben müssen und eine weitere Begleitung, weiterhin zu Mir und zur Reinigung. Des seid gewiss.

² Und so verbringt ihr auch noch die letzten Stunden mit Mir, ihr zwei Meiner liebsten Töchter, Meiner Mägde. Auch ihr werdet weitergeführt. Bleibet in Verbindung, wirket mit Mir, auch jede für sich allein, sterbet weiter ab an eurem Seelischen, an dem, was euch von Mir trennt. Ich sage euch immer wieder, was es ist. Nehmt euch jetzt ganz zurück und lasst Mich wirken. Ich mache ja alles neu. Ich mache alles gut.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 25. Februar 2007

Während eines Befreiungsgesprächs mit Joachim und zusammen mit einer Geistesschwester und dem Knecht am Telefon.

Befreiung Joachim

Mein lieber Joachim, Ich hab dich so lieb. Ich wandle dich um. Und du lernst, zu vergeben. Du lernst durch Mich auch deiner Mutter zu vergeben, deinen Angehörigen allen, deiner Frau, deinen Kindern und dir selbst. Alles, was du getan hast, leg du es Mir vor. Dann vergebe Ich dir, so wie du den Deinen vergibst.

Amen.

Dann folgte ein Befreiungsgespräch mit Joachim, dem Knecht am Telefon und den beiden Schwestern.

*

Samstag, 17. März 2007 11.30 Uhr

Auf dem Familientreffen in Köln nach dem Vorlesen von R. aus einer Kundgabe vom gemahlten Korn von Magd H. zur Einführung für die Stille

Gebet für die Stille

Ja, lieber himmlischer Vater. Wir danken Dir, dass Du uns hier zusammengeführt hast, dass wir Deine Liebe erfahren dürfen und auch Deine Weisheit, das Brot und die Fische. Lieber himmlischer Vater, zeige Du uns die Wege, die wir gehen sollen, um dann diese Liebe von Dir in der Nächstenliebe auch weiterzugeben, Deine Kraft zu empfangen, uns von Dir immer wieder stärken zu lassen und dann auch denen beizustehen, die uns brauchen, die krank sind, die Sorgen haben, die nicht weiter wissen, allen Deine Liebe zu geben und uns damit umzuwandeln und freizumachen von allem Eigenen, was dazwischen steht. Lieber Vater, laß uns am Eigenen absterben und fülle Du uns mit Deiner Kraft und Liebe.

Amen.

*

Samstag, 17. März 2007 14.00 Uhr

Befreiungsgespräch auf dem Familientreffen in Köln. Renate hat Schwierigkeiten mit ihrem Ehemann, der ihren Weg mit Jesus zu gehen, nicht akzeptieren kann.

Schau auf Mich - Befreiung Renate

Renate betet: „Ich liebe Dich von Anfang an, meiner Geburt, schon im Mutterleib habe ich zu Dir gebetet. Ich liebe Dich so sehr. Ich weiß, dass Du Mein Schöpfer bist. Ich weiß, dass Du alle Menschen geschaffen hast. Und ich habe es gefühlt, Du hast mir so viel Gnade geschenkt. Und ich war ein glückliches Kind. Ich habe dir versprochen, immer alle Menschen zu lieben und demütig zu sein und nichts selber zu wollen. Und dann ist doch die Situation gekommen und ich habe gesündigt. Und ich bin in die Sünde gegangen. Ich habe mich unter der Sünde gebeugt. Ich habe auch einen Mann geheiratet, den ich gar nicht liebte und der so viele böse Worte zu mir gesagt hat und der mich geschlagen hat. Aber ich war ihm nie böse, niemals. Ich sehe in ihm auch, dass er Jesus hat.

Lieber Jesus, Mein allerliebster Vater, ich bitte Dich um Verzeihung meiner Sünden. Bitte, reinige mich von meiner Schuld, ich bitte Dich. Ich will nur an Dich denken und nur Dich lieben. Und ich möchte, dass mein Mann auch den Glauben findet. Er ist immer noch ... und hält mich immer noch für verrückt und kann nichts annehmen. Lieber Vater, bitte, schenke ihm Kraft und Deine Liebe und schenke mir auch weiterhin die Kraft, die du mir geschenkt hast, bisher. Ich danke Dir von ganzem Herzen, Mein liebster Vater, - Amen.“

A.: Meine liebe Renate, Ich freue Mich, dass du dich Mir so übergibst, dass du Mir alle deine Sünden schenkst, dass du sie Mir gibst zur Umwandlung und siehe: Dein Glaube und dein Vertrauen wird dir helfen, wenn du Mich ganz stark annimmst, im Herzen trägst und wirken lässt, dich von Mir führen lässt. Und so dann wird sich auch das Herz deines Mannes ändern und deine Umgebung ändert sich, wenn du in dieser Versöhnung mit Mir und auch mit deiner Umgebung, mit deinem Mann, gehst, wenn du immer wieder nur auf Mich schaust und Mich in dir wirken lässt. So sei es!

Amen.

Renate betet: „Ich danke Dir, Mein himmlischer Vater. Ich danke Dir von ganzem Herzen und ich will mich bemühen, den Weg nur mit Dir zu gehen. Amen.“

*

Sonntag, 18. März 2007 10.39 Uhr

Auf dem Familientreffen in Köln

Gebt Meine Liebe weiter und geht in die Wirkung mit Mir

Meine Lieben, kommt alle her zu Mir. Kommet her an Mein Herz. Ich warte auf euch! Ich wohne in euren Herzen! Aber Ich kann nicht voll von euren Herzen Besitz ergreifen. Ich bin dort noch teilweise verborgen. Und Ich möchte in euch wachsen, in euch auferstehen. All das Tote, das Weltliche, Ich möchte es lebendig machen, wenn ihr es denn wollt. So kommt doch alle, die ihr mühselig und beladen seid. Kommet damit zu Mir. Leget Mir alle eure Sorgen, eure Krankheiten zu Füßen. Ich wandle es um. Ich möchte, dass auch ihr mit Mir aufersteht, euer Kopfdanken in ein Herzdenken verwandeln lasset durch Mich. Denn siehe, Ich habe es gesagt und Ich sage es auch immer wieder aufs Neue: Ich mache alles neu! Ich wandle alles um! Ich lasse euch auferstehen. Ich fülle euch mit eurer Liebe. So schenkt Mir auch eure

Liebe und gebt diese Liebe, die Ich euch gebe, an eure Nächsten weiter. Legt ihnen die Hände auf. Betet für sie, tragt sie mit, ertragt sie, stützt sie in all dem, was sie noch haben, was sie auch noch von Mir trennt, klärt sie auf durch Mich. Gebt Meine Liebe weiter. Geht in die Wirkung, in die Wirkung mit Mir. So sei es.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 18. März 2007 14.00 Uhr

Auf dem Familientreffen in Köln und nach dem Gebet einer Schwester, die darin eine von ihr verspürte Dürre schilderte.

Ich versöhne euch

¹ Ja, liebe Kinder, Ich freue Mich, wenn ihr euch Mir übergebt, wenn ihr um Verzeihung bittet, wenn ihr um Meinen Geist bittet. Aber, liebe Kinder, Ich habe euch doch so viel gegeben, auch die drei Tage lang. Merkt ihr es denn gar nicht? Sind einige unter euch, die immer noch die Dürre verspüren, die ihr Herz nicht haben aufmachen können, die dies nicht spüren konnten, weil sie so viel mitgebracht haben, was sie daran hindert, dies zu spüren?

² So spürt es doch und seht doch, wie alle glücklich gelächelt haben, wie sie sich umarmt haben, die Geschwister, wie Befreiung stattgefunden hat, wie Heilung stattgefunden hat, wie Ich durch Meine Kinder zu euch gesprochen habe, wie alles hier zubereitet wurde, dass dieses stattfinden konnte, dieses Treffen, dass alle dazu beigetragen haben, ob es der Büchertisch war oder das Essen, das mitgebracht wurde, oder die Übernachtungen, die gewährt wurden, oder das Papier, das bedruckt wurde, alles, was euch gegeben wurde und immer wieder von Mir gegeben wird, auch durch eure Geschwister.

³ So seht Mich doch in euren Geschwistern! So nehmt Mich doch wahr! So fühlt doch einmal nach! Fragt Mich doch, und Ich antworte euch, ob denn das, was in der Befreiung stattfindet, auch richtig ist. Schaut doch auf die Früchte, die es gebracht hat. Schaut doch nicht darauf, was da falsch sein könnte!

⁴ Ich bitte euch so inniglich, liebe Kinder: „Schaut nur auf Mich! Schaut nicht auf die Fehler eurer Geschwister. Sie alle lieben euch doch! Sie bringen doch auch Meinen Geist, Meine Liebe aus Meinem Herzen, der in ihre Herzen kommt, dann zu euch. Sie reichen euch die Hand immer wieder, auch zur Versöhnung. So versöhnt euch doch, wie Ich Mich mit den Menschen versöhnt habe. Versöhnt euch doch mit allen, die euch Leid angetan haben und versöhnt euch auch mit euch selbst, wenn ihr gesündigt habt. Gebt Mir dieses alles ab, damit Ich euch davon reinige.“

⁵ Ich bin doch am Kreuz für euch gestorben. Ich habe euch erlöst. Gebt Mir alles ab! Und Ich nehme es dann hinweg. Ich wandle es um. Ich versöhne euch auch mit allen, die euch etwas getan haben. Dafür habe Ich alles auf Mich genommen in Meiner Erdenzeit und bin auferstanden. Und so erstehe Ich in euch, wenn ihr euch zu Mir aufmacht, dieses alles so tut, was Ich euch immer wieder gelehrt habe.

⁶ Und so kommt zu Mir alle. Nehmt es doch an. Ich bitte euch. Ich liebe euch so, ihr Lieben. Freut euch doch! Seht doch nicht immer all` das Schlechte um euch herum, und ihr könnt mit Meiner Freude, mit Meiner Kraft, auch durch alle Höllen gehen. Und nichts wird euch etwas anhaben, und ihr habt die Freude und die Kraft und das Gottvertrauen und den Glauben, dass Ich euch führe bis in alle Ewigkeit zu Meiner Herrlichkeit, in Meine Himmel.

Amen. Euer Vater Jesus Christus Jehova Zebaoth, - Amen.

*

Samstag, 24. März 2007

Geistesschwester Monika hat Fibromyalgie. Sie leidet unter Schmerzen. Es geht um ihre Angst und Furcht.

Näher zu Mir kommen im Glauben und Vertrauen

¹ Meine liebe Tochter, Ich weiß, dass du Mich liebst. Und Ich hab' dich auch sehr lieb und Ich sehe, wie du leidest. Ich möchte, dass du nicht mehr so leidest. Dazu möchte Ich dir einige Hinweise geben.

² Du hast als Kind die Angst und die Furcht kennengelernt und diese begleiten dich ein ganzes Leben. Und die wirst du erst los, wenn du Befreiung erfährst, wenn du dich mit allen deinen Verwandten aussöhnst und mit Mir alles soweit annimmst, was in deinem Leben war. Ja, und wenn dein Glaube und dein Gottvertrauen noch mehr wachsen, dann wird auch die Furcht schwinden und die Angst, dir oder deinen Lieben könnte etwas passieren. Vertrau du nur auf Mich, dann wird auch die Angst und die Furcht schwinden. Und der Gegner hat dann immer weniger Anrecht auf dich.

³ Wenn du so richtig in der Liebe bist und im Vertrauen auf Mich, immer auf Mich schaust, dann kann auch die Heilung eintreten von deiner Seele und deinem Körper.

⁴ Versuche du, einen Tag in der Woche zu fasten, an diesen Tagen drei Globoli morgens zu nehmen und dreimal 20 Minuten zu Mir in die Stille zu gehen, diese Tage für dich zu nehmen, dann auch wandern zu gehen und keinerlei Verpflichtungen zu haben zu Hause. Versuche, dies so einzurichten.

⁵ Wenn du das ein dreiviertel Jahr tust, und außerdem noch mehr mit den Geschwistern Kontakt hältst, mit A., M. und H. und die Befreiung auch durch sie annimmst, die Gespräche und das Handauflegen, und dann kannst du auch dir selbst die Hände auflegen, ja, dann wird in einem dreiviertel Jahr die Krankheit, die dich so plagt, vorbeigegangen sein, verschwunden sein. Und du wirst näher zu Mir gekommen sein an Mein Herz. Bemühe dich, nach Meinem Wort zu leben, nach Meiner Lehre dein Leben einzurichten und Meine Liebe zu empfangen und an deine Nächsten weiterzugeben. So sei es.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Montag, 26. März 2007

Lasst Mich so richtig in euch auferstehen

¹ Liebe Kinder, schön, wenn ihr immer wieder zusammenkommt, wenn ihr Meine Liebe in eurem Herzen spürt, und so könnt ihr alle eure Belastungen zu Mir bringen. Ich nehme sie euch ab. Es werde dann ganz leicht in euch.

² Und alles, was ihr noch so an Unarten an euch habt, und wo der Gegner euch immer mit kriegern kann, wo er Einfluss ausüben kann, das wird immer mehr von euch genommen. Es berührt euch nicht mehr, wenn ihr so ganz bei Mir seid. Und wenn ihr mit Mir in euren Herzen dann zusammenkommt und zusammenarbeitet, auf Mich hört, was Ich euch dann sage, was angesagt ist, ja, dann wird es euch so richtig warm ums Herz und ihr spürt all das Schlechte nicht mehr. Und da können auch alle möglichen schlechten Worte geredet werden von euren Nächsten, auch diese berühren euch nicht mehr.

³ Ihr könnt Mich an sie alle ausstrahlen oder es auch einfach hinnehmen und vorüberziehen lassen, was da noch so Schlechtes immer wieder kommt. Und es wird sich dann auch alles bessern. Alles wird besser! Seid zuversichtlich. Ich führe und

leite euch. Und Ich sage euch jeweils, was euch nottut, was euch weiterführt. Und so werdet ihr zusammengeführt oder auch wieder auseinander, ein jedes in seine Bereiche, auch in die Stille, in die Erholungszeit und dann auch wieder in die Zusammenarbeit, in die Gemeinsamkeit, immer im Blick auf Mich.

⁴ So freut euch darüber, Meine lieben Kinder. Lasst Mich so richtig in euch auferstehen. Und auch ihr erlebt die Auferstehung, den Frühling, der sich jetzt im Natürlichen auch abspielt. Und alles singt in euch, wie außerhalb jetzt die Vögel. Sie singen. Ich weise Meine Engel an, euch zu singen und ihr fühlt weder Schmerz, noch Leid, noch Sorge, noch Mühsal, noch schlechte Worte und schlechte Gefühle. Alles wird durch Mich in die Liebe gedrängt, steht auf, wird letztendlich gut in Meiner Güte, mit Meiner Freude, mit Meiner Liebe und Weisheit.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Mittwoch, 28. März 2007

Geistesbruder Manuel hat Probleme. Er empfindet, dass er persönlich angegriffen wird.

Gehe du in die Stille zu Mir und empfange du auch Mein Wort von Mir in deinem Herzen

¹ Mein lieber Sohn, ja, du hast es schon richtig erkannt. Die Probleme rühren von einem Komplott her. Diese Gegend, wo du deine Tischlerei hast und wo du wohnst, ist eine sehr schwierige Gegend. Dort wirkt der Gegner. Dort sind immer wieder Missgunst und Geldgier zu Hause und Neid und Eifersucht. Und so hast du es recht schwer mit deiner Tischlerei. Und Ich rate dir, dass du dort die Zelte abbrichst, dass du an einen anderen Ort gehst. Es wäre schön, wenn du mit deiner Schwester zusammenarbeiten könntest oder wenn du einen anderen Kompagnon finden würdest, wo ihr dann auch ein gemeinsames Büro habt, so dass auch deine Mutter entlastet ist. Und dann wäre es auch gut, wenn du getrennt von deiner Mutter wohnst, wenn ihr nicht mehr zusammen wohnt, damit du dann eigenständig dein Leben gestalten kannst.

² Ja, lieber Manuel, Ich habe dich sehr lieb. Und da ist noch etwas anderes. Da ist noch dein Vater, der immer Sorge hat, dass du auch alles richtig machst im Betrieb und was du sonst noch mit deinem Vater an alten Problemen herumträgst und mit verschiedenen Menschen, wo du Probleme hattest, was du so durchgemacht hast in deinem Leben und als Kind. Wende du dich an M. und an A., wenn A. bei M. ist. Es wird ja um Himmelfahrt herum sein, wenn die beiden einen Tag am Lönsee sind. Dann ist das möglich, wenn du es willst, wenn du bereit bist dazu.

³ Komme du nur immer zu Mir. Gehe du in die Stille zu Mir und empfange du auch Mein Wort von Mir in deinem Herzen. Frage Mich und Ich antworte dir und tue du danach. Frage Mich immer wieder, wenn dubiose Anrufe kommen, wenn überhaupt die Kundschaft kommt, ob du dich mit dem Auftrag beschäftigen sollst, den diese haben oder angeblich haben. Ich lege dir dann die Antworten ins Herz, was zu tun ist. Das habe Ich ja schon oft gemacht bei dir. Und du weißt, wie du dann auch gut dabei gefahren bist. Habe du keine Sorge. Frage Mich alles und die Antwort wird dir. Und wenn du danach tust, so liegt der Segen auf deinem Tun. Und dann, wenn du dieses immer wieder tust und alle deine Sorgen zu Mir bringst, dann kann Ich dich weiterführen zur Wiedergeburt und kann dir auch eine liebe Frau, eine Geisteschwester geben. Und Ich stärke dich, lass dich auch nur immer wieder segnen und dir die Hände auflegen von M., von A., das kann auch am Telefon geschehen. Ja, so sei es. Alles wird gut. Des sei gewiss.

Amen. Euer Vater Jesus Jehova Zebaoth. Amen.

*

Freitag, 30. März 2007

Christine hatte eine Totgeburt. Sie ist danach noch sehr schwach.

Ich bin der Heiler

¹ Meine liebe Tochter Christine, Ich heile dich. Ich allein kann dich heilen. Liebe Christine, schone du dich noch. Du hast ja erst Schweres erlebt. Ich habe dir den G. bestimmt zum Mann. Bleibe du auch bei ihm. Und unternehme nichts mehr mit deinem Noch-Ehemann. Siehe zu, dass alles recht bald geregelt wird, dass die Scheidung dann stattfindet und dass du deinen Günter ja auch heiratest.

² Sei du noch vorsichtig oder auch ihr beide, Günter und du, wenn ihr zusammenkommt. Setzt dies noch einen Monat aus. Das ist auch wenigstens zur Erholungszeit nötig, damit du auch weiter geheilt werden kannst, damit sich alles wieder so für einen neuen Empfang dann einstellt. Betet vorher zu mir, wenn ihr zusammenkommt zu Mir. Halte du dich immer an Mich und frage du Mich, was du tun sollst. Und Ich gebe dir Antworten, auch die lege Ich dir in dein Herz. Du wirst erst kleine Sätze bekommen, die dann auch längere Worte werden, auch für andere, Meine Christine.

³ Und du Günter, du übe dies auch weiter, genauso. Und legt euch gegenseitig die Hände auf, aber bittet auch andere dazu, damit es sich auch verstärkt. Dies kann auch am Telefon geschehen wie jetzt. Und so lass dich noch weiter stärken, Christine. Nehmt die Liebe auf von Mir und gebt sie weiter. Und alles wird gut. Seid zuversichtlich im Vertrauen und im Glauben auf Mich. Christine, lies du auch Meine Schriften, damit du von der Lehre noch mehr verstehst. Ja, lass dich einfach von Mir führen. Ich hab dich so lieb, auch dich, Günter, Meine Lieben. Ja, so werdet ihr weitergeführt. So sei es denn.

Amen. Dein und Euer Vater Jesus Jehova Zebaoth. Amen.

*

Karfreitag, 06. April 2007 - I

Treffen von Geistesgeschwistern bei Magd A.⁵

Legt Mir alles zu Füßen und lasst euch von Mir führen

¹ Ja, meine Lieben, Ich habe euch hier zusammengeführt, damit ihr lernt, euch gegenseitig anzunehmen in Meiner Liebe, euch gegenseitig zu stützen, auszuhalten, Heilung zu bringen, im anderen Mich zu sehen, euch als Bruder und Schwester zu erkennen, Meine Liebe stärker in euch zu fühlen und sie dann auch weiterzugeben, auch nach außen zu tragen.

² Damit ihr das könnt, bin Ich vor zweitausend Jahren für euch den Kreuzweg gegangen, damit euch eure Sünden vergeben werden können, vor allem die Sünde, dass ihr euch von Mir abgewandt habt. Und ihr habt auch immer wieder Meine Gebote übertreten. Aber ihr könnt euch immer wieder an Mich wenden und dieses alles bereuen, alle eure Schwachheiten und eure Sünden. Legt Mir alles zu Füßen und Ich bringe euch dann in die Auferstehung, sowie Ich auferstanden bin. Und so vertraut immer mehr auf Mich. Lasst euch von Mir führen von einer Wahrheit und einer Seligkeit in die andere, in Meine Himmel. Kommt immer wieder zu Mir. Ich warte auf euch. Ich liebe euch. So sei es.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

⁵ Siehe Sonderheft 1 „Ein Familientreffen in Bonn“ vom 6. April – 07. April 2007

Karfreitag, 06. April 2007 - II

Treffen von Geistesgeschwistern bei Magd A

Gebt Meine Liebe weiter

¹ Meine lieben Töchter und Söhne, spürt ihr noch einmal nach, wie dieser Tag für euch gewesen ist, wie Ich ein jedes von euch durch diesen Tag geführt habe, zusammengeführte und euch dieses Zusammensein geschenkt habe. Alle Widerstände, daran teilzunehmen, wurden überwunden. Ja, sie trugen sogar dazu bei, dass ihr im Einzelnen habt weiterkommen können, dass ihr die Liebe von Mir auch anderen habt zeigen können, dass ihr Mich habt weiter verschenken können.

² Ja, so wird es auch morgen noch laufen. Ihr werdet auch weiterkommen, dazu lernen können und euch auch noch mehr in die Gemeinschaft einbringen, damit ihr nicht isoliert seid, sondern mit Mir zusammenwirkt und euch gegenseitig unterstützt und stärkt, mitträgt, euch auch aushaltet in euren Schwachheiten und die eigenen erforscht, aber auch, dass ihr es euch gegenseitig liebevoll sagen könnt, was ihr beim andern vielleicht manchmal als noch nicht so im Reinen empfindet. Gebt einfach auch nur Hinweise, auch durch euer eigenes Beispiel. Das ist noch allemal besser, als jedes Reden, die Liebe, die in eurem Herzen ist, so weiterzugeben. Laßt Mich in der Nachfolge so in euch leben, dass Ich zu all euren Geschwistern ausstrahlt werde, die noch gar nicht wissen, dass sie eure Geschwister sind, aber ihr empfindet es schon. Wenn sie noch am Anfang stehen und meinen, sie sind noch lange nicht so weit wie ihr, dass ihr ihnen Mut macht und sie einfach auch mitträgt.

³ Ja, und dass ihr erkennt, dass ein jedes von euch eben doch noch ein kleines Kindlein ist, was von Mir immer wieder ernährt wird, gesäugt wird, und auf den rechten Weg gebracht wird, dass ein jedes von euch auch vom anderen lernen kann, weil Ich im anderen ja auch lebe, ein Teil von Mir dort lebt. Und so begehrt euch jetzt in die Nachtruhe und seid mit Mir am nächsten Tag und an jedem neuen Tag aufs Neue freudig auf diesem Erdenweg gehend und dann auch im Jenseits, in der Ewigkeit, immer weiter schreitend zu Mir und Ich stärke euch mit Meiner Weisheit und mit Meiner Liebe. Ich gebe euch jeden Tag von Meiner Wahrheit, denn Ich sagte euch: „Nur Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zu Mir, der Mich nicht als Jesus Christus angenommen hat“.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Samstag, 7. April 2007

Treffen von Geistesgeschwistern bei Magd A

Lasst Meinen Willen zu eurem Willen werden

¹ Meine lieben Kinder, seht ihr es jetzt? Spürt ihr es? Jedes Mal bei den Familientreffen heile Ich euch und ein jedes von euch ist einem anderen unter euch eine Hilfe. Ich wirke durch euch. Ein jedes braucht das andere. Ihr spürt die Liebe. Ihr gebt sie ab, die ihr von Mir bekommt. Und so ist es recht, Meine Kinder. So haltet ihr es immer weiter. Jedes von euch lernt vom anderen, denn Ich wirke durch das andere. So kommt ihr immer wieder zusammen, wirkt allein und wieder zusammen. Und wieder habt ihr etwas dazugelernt. Denn dieses Leben ist ja, wie ihr wisst, ein Lernweg für jedes von euch, dieser Freiheitsprobelerweg, dieses Leben, euch gegeben, um in eurem freien Willen zu Mir zu finden, zu spüren, was euch von Mir trennt und dann freiwillig zu Mir zu kommen, die Liebe zu spüren, auch Meine Weisheit aufzunehmen, das Brot und die Fische und in die Auferstehung zu kommen, nämlich euch umwandeln zu lassen, allen Schmutz Mir abzugeben.

² Ich habe Mich für euch aufgeopfert und ihr könnt es Mir geben und wisst, alles wird umgewandelt, alles wird neu. Und wenn ihr es so wollt, könnt ihr immer weiter schreiten, seid glücklich und selig und kommt in Meine Himmel. Und so weiß Ich, dass ihr dankbar seid in diesem Augenblick. Ein jedes weiß, dass es beschützt dahin weitergeht, wo es jetzt als nächstes hingehen soll oder auch dann nach Hause geht und auch da sich nicht allein fühlt, denn überall sind die Geschwister, Meine Kinder. Sie brauchen euch und sie möchten sowohl die Liebe an euch weitergeben, wie auch die Liebe von euch haben und alles kommt von Mir, wenn ihr auch euren Willen unter Meinen stellt und gewillt seid, die Liebe aufzunehmen und zu hören und zu spüren, was Ich denn möchte. Ihr stellt euren Willen unter Meinen zurück, daß letztlich dann euer Wille Mein Wille ist, dass ihr Meinen Willen so aufgenommen habt, dass euer Wille und Mein Wille verschmolzen sind. Ihr wollt dann das Böse nicht mehr tun, das nicht mehr tun, was euch von Mir trennt, all das Weltliche, all die Sinnlichkeit, wo der Gegner euch noch mit kriegen kann, was euch die Welt einflüstert, die Medien, das Fernsehen, die Zeitungen, alles um euch herum wirbt für das Goldene Kalb, für das, wo der Gegner sich anbeten lässt, in dieser Materie. Und Ich werde auch eines Tages diese Materie umwandeln. Alles wird geistig werden, wird dann in Meine Himmel überführt werden. Ja, so sei es.

³ Denkt immer daran, Ich habe alles für euch gegeben. Ich gebe alles für euch, wenn ihr es wollt. Ihr kommt unter Meine Gnadenhände, an Meine Vaterhand und ihr seid ein glückliches Gotteskind, werdet dann zu einem glücklichen Sohn, einer glücklichen Tochter und einer glücklichen Brautseele und kommt Mir immer näher, dass letztendlich gar kein Unterschied mehr zwischen uns ist. Ihr werdet dort eingeordnet als ein Engel, der nur darauf hört und tut, was Ich denn möchte und alles ist dann eins bei Mir. Ihr seid eins mit Mir, voller Liebe und voller Weisheit. Das ist das wahre Leben, wo Ich ja euch sagte: „Nur Ich bin das Licht, die Wahrheit und das Leben“.

Amen.

*

Ostersonntag, 8. April 2007

Besuch von Geistesgeschwistern bevor eine Befreiung vorgenommen wird.

Das Feuer Meiner Liebe reinigt

¹ Ja, Meine lieben Kinder, spürt ihr, wie Meine Liebe in euch einfließt, wie dieses Feuer Meiner Liebe euch reinigt? Ich bin ja für euch gestorben, um alles, was euch von Mir trennt, auf Mich zu nehmen, den Tod zu überwinden, das Böse zu überwinden und euch die Auferstehung zu zeigen, die heute vor über zweitausend Jahren, stattgefunden hat.

² Und sie soll immer wieder stattfinden, auch in euren Herzen. So übergebt Mir alles, was euch belastet, speziell jetzt das, was da noch mit euren Ehemännern ist, mit dem T., der schon ins Jenseits gegangen ist, und dem F., der noch hier in dem Erdenkleid ist. Übergebt Mir alle Bitternis, alles, was euch da noch bedrückt, was nicht so auf der Reihe war, wo ihr nicht selbst habt lieben können und euch ganz hingeben konntet. Ihr habt euch nicht verstanden gefühlt oder konntet das Verständnis nicht so aufbringen und die Liebe geben, weil so viel zwischen euch stand und weil ihr es einfach noch nicht gelernt hattet, euch Mir hinzugeben und die Liebe euren Nächsten auch zu schenken, euch zu verschenken, so wie Ich Meine Liebe immer wieder an euch schenke, euch auch Meine Weisheit gebe und ihr euch unter Meinen Willen unterordnen könnt. Das ist dann ganz leicht, wenn ihr eure Liebe verschenkt an eure Nächsten.

Amen.

*

Bei Magd A: Befreiung Sabine von Krankheit, Bitternis, Eifersucht, Selbsthass, Aggression und Schuld durch empfundene Lieblosigkeit.

Befreiung Sabine⁶

HS betet: „Himmlicher Vater Jesus, erfülle uns mit Deiner Kraft. Du sagst: „Ich bin in den Schwachen mächtig!“ Ja, Vater, gib Gnade und uns Macht, aus Deiner Macht, jetzt unsere Schwester S. und ihren Mann, Sohn und Familie frei zu beten von allen Belastungen. Vater Jesus, wir danken Dir, - Amen.“

Sabine betet: „Du hast mich schon als Kind geführt. ...Irgendwann habe ich mich verlassen gefühlt. Ich hab das gefühlt, Dich verlassen zu haben. Aber Du warst immer da. Du hast mir immer Hilfe geschickt und wunderbare Menschen. Und ich war so charakterlos, ich habe sie immer vor den Kopf gestoßen. Du hast mir einen wunderbaren Partner geschenkt. Der war voller Liebe, aber ich konnte nicht erkennen. Ich konnte auch Deine Liebe nicht erkennen. Auch das habe ich getreten. Dann hast Du mich fallengelassen oder ich bin gefallen. Dann habe ich Dich gefunden in meinem Herzen...Du hast mir die Kraft gegeben, mich von dieser Krankheit zu lösen, aus meiner Schuld war das. Und dann habe ich auch gesucht und habe Dich nicht erkannt. Du hast mir wieder die Hand gereicht und die viele Liebe gegeben. Ich habe es auch nicht erkannt. Ich bin Familien nachgelaufen, bin Vereinen nachgelaufen bis in eine Sekte rein. Ich habe Dich gesucht. Du warst da. Ich habe Dich nicht erkannt. Heute noch darf ich erleben oder bin noch dabei, Deine Liebe zu spüren. Ich suche sie tagtäglich, aber in mir ist noch soviel drin...Ich bitte Dich, das aufzulösen. Ein kleines Licht, Lieber Herr, gib dies auch meinem Mann und meinen Sohn. Die Bilder kommen immer wieder, aber ich kann's nicht deuten. Nur Du allein kannst das deuten, was noch zwischen uns ist. So bitte ich Dich in Demut um die Gnade, zeig es auch und hilf, dass ich diesen Seelen, dass Du durch mich diesen Seelen helfen kannst und dass es ankommt zum F., zu M. und seiner Familie. Hilf mir durch diese Geschwister, die ein Sprachrohr sind für Dich, es aufzuzeigen. Ich bin auch noch ständig eifersüchtig und mag mich gar nicht. Es ist so, als wenn ich mit zwei Seelen herumlaufe. Ich bitte Dich, lieber Vater, dass ich endlich zu Dir komme, dass ich endlich deine Liebe erkenne, ganz tief, nicht nur oberflächlich. Lass mich Dein Kind sein und nehme mich wieder an die Hand, dass ich das auch erkenne. Bitte, Du bist ja ständig hier, die ganzen Tage und hast uns so geholfen in Deiner Gnade. Wir durften das erkennen. Es ist wunderschön, hier so in der Liebe zu sein. Aber wenn ich wieder alleine bin, da bin ich Dir sehr untreu. So bitte ich Dich von ganzem Herzen und Demut: „Verzeih mir.“ Dass ich mit Dir gehe. Dass, was Du schon immer vorhattest mit mir. ... Gebe mir das, was Du für mich bereithältst, dass ich das auch erkenne, nicht das, was ich will, sondern Dein Wille geschehe. Ich bitte Dich ganz tief im Herzen. Ich danke Dir, - Amen.“

¹ A.: Ja, Meine liebe Tochter S., gib du alle Bitternis auf, alle Verletztheit, alle Schuld. Sieh doch, auch Ich bin für dich gestorben. Ich habe alles auf Mich genommen, alles, was die Menschen von Mir trennt, da sie auch ständig sündig sind. Und immer wieder aufs Neue könnt ihr Mir eure Schuld bekennen und alles auf Mich abladen, es so richtig bereuen und Mich um Verzeihung bitten. Und wie ihr euren Schuldigern vergebte, auch euch selbst, so wird euch vergeben, aber dieses tut jetzt in Meinem Angesicht. Du hast Mir ja schon einiges vorgetragen, aber nun öffne dein Herz noch weiter und komme noch mal auf deine Träume zurück, was es denn eigentlich so genau ist, was da die Deinen von dir wollen und was du empfindest, was da an Mich abzugeben ist.

⁶siehe auch 18.11.06 und 09.02.07

S.: Ich kann sie nicht deuten, Vater. Wenn ich sie deute, ist es nur zu meinem Vorteil. So bitte ich Dich, das für mich zu tun, was Du immer schon für mich getan hast.

² A.: Auch du wolltest deine Nächsten nach deinen Wünschen formen. Du hattest Vorstellungen und Erwartungen und sie folgten nicht deinen Wünschen. Dann warst du erbost darüber. Ist das so, Meine Tochter?

S.: Ja, das ist so. Ich suchte nur den Vorteil. Meine Schwächen habe ich nie gesehen, nur die der anderen, nur den Splitter in ihren Augen und meinen Balken gar nicht. So bitte ich um Vergebung der Schuld, auch gegenüber meinem Schwager, meinem Exmann und auch meinem Sohn, der Schwiegertochter, allen, die ich vor den Kopf gestoßen habe.

³ A.: Ist das die Liebe gewesen?

S.: Nein. Ich war jähzornig. Ich habe getrunken, um das zu verdecken. Ich dachte nur an Fröhlichkeit.

⁴ A.: Siehst du, Meine Tochter, nach der Fröhlichkeit, die deinem eigenen Ich angehaftet hat, nachdem, was deine eigenen Vorstellungen waren, folgt nun die Bitternis, also die Süßigkeit, die du dir selbst erworben hast, der folgt jetzt die Bitternis. Und diese Bitternis ist dir so in die Glieder gefahren, dass du sie immer noch schwer loslassen kannst. Dies ist auch ein allmählicher Prozess und geht nicht mit einem Mal. Aber damit du weiter ins Loslassen kommst, in das Loslassen der Vergangenheit und in das demütige liebevolle Wirken in der Nächstenliebe mit Mir muß alles doch noch mal in die Vergebung gegeben und Mir übergeben werden. Liebe S., gib du Mir deine Schuld. Gib du Mir deine Bitternis. Übergib du deine Vergangenheit Mir. Amen.

S.: „Es ist so schwer, himmlischer Vater. Schenke mir die Weisheit oder die Einsicht, dass ich das auch durchsetzen kann. Ich weiß von Deiner Hilfe, aber mein Kopf ist immer eher als mein Herz da. So bitte ich Dich, zeige mir das auf durch meine Geschwister. Ich danke Dir von ganzem Herzen. Ich liebe Dich unendlich,. Amen.

⁵ A.: So bitte Ich dich, Meine Tochter, tue das jetzt in einer Geste. Ihr steht auf. Wir reichen uns die Hände und du sagst jetzt vor deinen beiden Schwestern zu Mir und zu denen dich umgebenden Verwandten, zu deren Seelen, da sie noch leben, dass du ihnen vergibst und dir selbst vergibst und alles Mir überreichst.

S.: Das ist so viel, ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll. Vater Jesus, es sind so viele Menschen, aber ich ...durch Deine Hilfe und Deine Gnade und Liebe schaffe ich es. Ich weiß das, dass Du mich stärkst, dass ich das auch erkenne. Es werden immer mehr in diesem Augenblick, auch die schon verstorben sind, die ich total vergessen hab. Ich bitte euch alle, ich bitte alle um Verzeihung, die hier sind und die noch leben. Gott möchte euch den Frieden schenken.

⁶ A.: Gib es Mir! Lass es los! Übergib es alles Mir!

S.: Jesus, Vater, ich gebe es alles Dir, in Deine Hand, aber es fällt mir so schwer mir selber zu verzeihen.

⁷ A.: Ich weiß. Gib es weg und es ist vergeben, weg-ge-geben! Das muss ganz tief in dein Herz eingehen. Es wird weg-ge-geben! Es ist ver-ge-ben!

S.: Danke.

⁸ A.: Die Vergangenheit ist weiß.

S.: Ich danke Dir.

⁹ A.: Ich mache alles neu!

¹⁰ HS: Ich mache dich von deiner Vergangenheit frei! Ich bin der Heiland und heile alle Wunden, die alle Menschen dir zugefügt haben, die dich verletzt haben. Ich heile auch alle Menschen, die du verletzt hast in deinem eigenen Willen. Ich sehe deine aufrichtige Reue jetzt in deinem Herzen. So lasse los und frage Mich, wie du den Lebenden, ihnen gegenüber jetzt alles gutmachen kannst und du bist frei. Du bist dann frei und Mein Friede erfüllt dein Herz. Jedoch du solltest alles gutmachen. Überdenke dies.

S.: Ich übergebe dir alles, Herr. Ich weiß noch nicht, wie es funktioniert, aber es funktioniert.

¹¹ HS: Ich werde es dir sagen: „Verbinde dich stets mit Mir. Schau auf Mich. Schau auf Meine Augen, die dich mit all Meiner Liebe anschauen.“ Mein Kind, du bist Mir wichtig. Ich brauche dich als Meine Magd. Alles Leid, was du erfahren hast, war notwendig, um deine Not zu wenden und die Not der anderen, die Ich dir zuführen werde. Freue dich, Meine Tochter, Ich brauche dich. Ich habe dich erwählt. Komm zu Mir.

¹² A.: Ja, und so bist du ganz frei von der Vergangenheit und kannst eben allen deinen Nächsten beistehen und sogar deinem F. und seinem Bruder und deinen Kindern und Enkelkindern. Und so wollen wir das jetzt hier abwechselnd in Meiner Tochter HS und in Meiner Tochter A. stellvertretend so auch tun und wollen das jetzt nacheinander mit diesen deinen Lieben oder deiner verflissenen Liebe sozusagen noch mal bearbeiten. Und so sei jetzt die A. der F. stellvertretend, F. wird jetzt zu dir sprechen in A..

Gespräch mit der Seele des noch lebenden Ehemanns:

A. (als Ehemann F.): Liebe S., du bist oft so hart zu mir gewesen und ich wollte doch Liebe von dir. Ich hab dir auch meine Liebe geschenkt, liebe S.. Und jetzt fehlst du mir auch noch. Ich weiß nicht so richtig, was mit mir los ist. Ich beobachtete, dass du einen Glauben hast. Das weiß ich ja, aber ich kann damit nichts anfangen. Ich hänge noch immer an dir und so gib mir doch ein liebes Wort, bitte S..

S. Ich vergebe dir auch, dass du Jesus immer ins Lächerliche gezogen hast. Ich vergebe dir auch und ich liebe dich immer noch.

A.: Ich doch auch irgendwo.

S.: Wie Bruder und Schwester wollten wir immer leben, aber du wolltest mehr.

A.: Ja, ich weiß doch nicht. (Weint) Ich weiß es doch nicht anders. So hilf mir doch!

S.: Ich hab gefragt, was ist Liebe. Du sagtest: „Liebe ist Sex.“ Und ich sagte, das ist keine Liebe.

A.: Ach so.

S.: Und dann habe ich immer wieder gesagt: „Liebe ist Gott und Jesus.“

A.: Und ich verstand's doch immer nicht!

S.: Ich hab gebetet und du hast immer gefragt: „Wo ist Er?“ Ich habe gesagt: „Der ist nicht sichtbar.“

A.: Aber schenk mir doch deine Liebe!

S.: Ich liebe dich doch. Übergebe dich Jesus, dass du glücklich wirst. Ich habe mir immer gewünscht, dass du glücklich wirst, auch mit den anderen Frauen, glaube es mir! Aber ich war nur krankhaft eifersüchtig und link.

A.: Es hat mir so wehgetan! (Weint)

S.: Ich glaub's dir. Ich habe immer ein Theater gemacht.

A.: Und unser Sohn, ach!

S.: Er liebt dich auch. Er liebt uns alle beide. Deswegen ist er so verstockt, dass er immer noch denkt...

A.: Und dein Trinken, ich kam damit nicht klar! S.. Ich weiß. Ich wusste es damals nicht, aber jetzt weiß ich es. Aber ich danke dir, dass du mich nüchtern gemacht

hast. Jesus... Du hast mir geholfen in die Klinik und das war ganz toll. Da bin ich heute noch dankbar.

A.: Ich weiß ja auch nicht (weint).

S.: Jesus schickt dir, schickt dir ganz viel Liebe in dein Herz und du wirst es spüren. Ich mag dich immer noch.

A.: Ja.

S.: Und wenn du Hilfe brauchst, komm zu mir oder ruf an. Ich helfe dir immer. Ich sagte dir: „Wenn du allein bist, komm zu mir. Wir leben zusammen wie Bruder und Schwester. Das meine ich heute noch. Du hast ein wunderbares Herz. Alle Menschen liebten dich, auch Gott.

A.: Ich wollte immer Sex. (Weint)

S.: Ich weiß. Jetzt weißt du das. Ich fühle es, dass du das nicht mehr möchtest.

A.: Ich wusste es doch nicht anders.

S.: Das glaube ich dir. Gott vergibt dir und ich vergebe dir auch.

A.: Ja!

S.: Bitte sei ganz lieb.

A.: Ja.

S.: Sage ein liebes Wort zu mir.

A.: Ja, ich hab dich auch lieb.

S.: Weißt du jetzt, was Liebe ist?

A.: Ja.

S.: Ich helfe dir dabei. Gott hilft dir dabei. Du hast nie gewusst, was das ist.

A.: Ja, ich hab dich auch lieb.

S.: Weißt du jetzt, was Liebe ist?

A.: Ein bisschen, ja.

S.: Ich helfe dir dabei. Gott helfe dir.

A.: Ich habe keine Liebe bei den anderen Frauen erfahren. Ich habe sie auch nicht erfahren.

S.: Weil du den Sex suchtest.

A.: Ja.

S.: Das war nur ein Rausch. Das war keine Liebe.

HS: Warum?

S.: Er war ein Suchender. Jeder Mensch ist ein Suchender.

HS: F., warum kommst du immer zu S.?

A.: Ja, weil ich nicht weiß. Das war wohl irgendwo doch meine Liebe ganz tief im Herzen. Und ich habe sie in meinem weiteren Leben nicht gefunden.

HS: Warum sind deine Hände wie Eis? Was ist?

A.: Ja, gebt mir doch die Liebe!

S.: Ich weiß, warum deine Hände wie Eis sind. Weil du nicht anders kannst. Du kannst nicht diese Liebe durch deine Hände fühlen. Deswegen sind sie zu Eis geworden.

A.: Ich möchte doch...

S.: Gott gibt dir wieder die Kraft.

A.: Betet für mich!

S.: Ja, das tun wir, ganz gewiss. Mach es gut.

A.: Ja.

S.: Und ich wünsch dir, dass die Liebe zu dieser Frau o.k. ist.

A.: Ja.

S.: Tschau, mein Bello.

A.: Ja, meine Bella. Bella, Bella.

S.: Bella mia.

A.: Bella mia.

S.: Danke, liebe Schwestern. Danke Jesus.

HS: Jesus liebt dich.

S: Ich kann's nicht fassen.

12:40 Uhr

HS betet: „Wie schwer ist es bei den Lebenden wieder gut zu machen, was wir gesündigt haben an ihnen. Die Menschenfurcht und was sie von uns denken steht dagegen. Wir sind für sie Narren, wenn wir sie um Vergebung bitten und sie sagen dann so oberflächlich, weil es ihnen peinlich ist: „Es ist schon gut, es ist schon gut.“ Sie erkennen nicht, wie sehr unsere Herzen darum bitten, dass wir und auch sie frei werden. Vater, gib uns allen Gnade bei dieser Wiedergutmachung, bei dieser Vergebung. Erleuchte unsere Herzen und helfe uns bei diesen Aufgaben. Du hast gesagt, eine Bitte um Vergebung auf dieser Erde, eine Schuld ist in fünf Minuten aufgearbeitet. Sie ist weg! Jedoch im jenseitigen Reiche dauert das endlos lange. So bitten wir Dich nochmals um Gnade, dass wir allen Menschen vergeben, die uns verletzt haben und all jenen, die uns noch verletzen werden, die wir noch gar nicht kennen. Und auch wir vergeben allen, Vater, in Deiner Liebe. Freude, Vater, Freude, durchzieht unsere Herzen. Das bist Du. Lieber Vater, heute ist Ostern. Du bist in unseren Herzen wahrhaft auferstanden, - Amen, Vater. Amen.“

¹³ A.: Ja, liebe Sabine, dann tut dir noch dein Mutterherz weh. Du hast über deinen Sohn, deine Schwiegertochter und deine Enkelkinder gesprochen. Da ist noch so einiges zwischen euch. Da ist auch Vergangenheit zwischen euch, diese Bitternis, dieses Schuldgefühl, das bei dir ist, und diese nicht erwiderte Liebe. Denn sie alle brauchen Liebe und sie wollen keine Vorwürfe und sie wollen nicht darüber sprechen. Und so kann das jetzt mit ihren Seelen geschehen, ohne dass sie körperlich hier anwesend sind, stellvertretend jetzt auch in HS und A. So wird jetzt die A deinen Sohn M. vertreten und die HS deine Schwiegertochter U..

A. (*als Sohn M.*): Mama, warum bist du immer so zornig und so hart gewesen zu mir und warst nicht da, wenn ich dich brauchte? Merktest du das?

S.: Ja, ich habe dich vernachlässigt. Ich hab' lieber morgens länger geschlafen, als dir für die Schule Kaffee machen zu wollen. Und da wir oft umgezogen sind, hast du auch nicht von deinen Schulkameraden Liebe erfahren. Du wolltest es von mir oder von Vater, aber wir haben sie dir auch nicht geben können. Und das trägst du jetzt weiter mit herum. Ich bitte dich, vergib, vergib durch Jesus Christus und mir auch, dass nicht deine Seele das weitertragen muss, dass nicht du und später deine Söhne das weitertragen müssen. Ich bitte, M., öffne dich, wenn du irgendetwas hast, bitte Jesus drum und sprich darüber.

A.: Wie soll ich das machen?

S.: Du sollst mit mir sprechen. Ich bitte den Herrn darum, jedes Mal. Du machst dich immer zu. Du sagst zu mir: „Ich hab meine Jugend verdrängt. Ich möchte gar nicht darüber reden.“

A.: Es tut mir weh.

S.: Aber du leidest doch auch da dran.

A.: Und ich finde dich immer so fordernd oder es soll immer alles nach deinen Vorstellungen gehen. Du bist so vorwurfsvoll.

S.: Ich bitte dich um Verzeihung. Mir ist das nicht bewusst. Ich will immer alles richtig machen. Das weißt du. Aber darüber sprechen können wir beide nicht. Aber das würde dir doch auch gut tun, wenn wir darüber sprechen. Ich weiß es doch. Du sagst mir ständig: „Ich liebe dich, Mama“. Das kommt dann doch aus deinem Kopf. Eine Liebe, die aus dem Herzen spricht. Die legt sich nicht hin und liest Zeitung, wenn ich da bin. Du kannst das nur am Telefon und nur, wenn ich dir sage: „Ich lieb dich.“ Aber das brauchst du noch nicht mal. Du sollst mit mir reden darüber, was dich bedrückt.

A: Ich kenne das gar nicht.

S.: Das stimmt. Keiner hat zugehört. Das war gerade, wie wir das Geschäft aufgemacht haben. Er zog hin und her zu meiner Schwester, meinen Verwandten und und... Ich weiß, dass du nach deiner Mutter geschrien hast und ich konnte doch nicht. Ich hatte doch so viel Arbeit. Du konntest nicht verstehen und heute immer noch nicht. Ich hatte keine Zeit. Ich konnte dich noch nicht mal ins Bett bringen. Das haben andere getan. Ich hab lieber meine Gäste bewirtet als dich...

A: Ich habe ganz schön gelitten.

S.: Das glaube ich dir.

A: Und jetzt habe ich meine U. und meine Kinder.

S.: Sie gibt dir ja so viel Liebe. Das weißt du doch.

HS: Und S., M. hat mir seine Kindheit erzählt.

S.: Ja.

HS (*als Schwiegertochter U.*): Auch seine Traurigkeit und Verletztheit hat er mir gesagt, er war bei mir wieder das Kind. Und er hat um sich herum einen Schutzpanzer gebaut. Es ist sein Schutz und ich verstehe ihn. Ich habe dann auch eine Wand gegen dich aufgebaut. Aber die Kinder halte ich nicht von dir fern. Aber damit wir leben können, du uns nicht mehr verletzt, haben wir eine Schutzwand aufgebaut. Und das ist jetzt an dir, uns zu überzeugen, dass du uns liebst und nichts von uns erwartest. Nimm uns doch so an, wie wir sind! Zeig uns deine Liebe, auch zu mir, dass ich wahrhaft zu dir „Mutter“ sagen kann. Ich bin selbst Mutter und weiß, wie weh es dir tut. Aber es ist für dich und für uns eine Demutsschule und die Zeit ist jetzt reif. Nun sollten wir erwachsene Menschen, Mutter, Sohn, Schwiegertochter und Geschwister werden. Durch dein Leben hast du es uns allen schwer gemacht. Durch deine Liebe durchdringst du jetzt diese Eisenfessel, die unsere Herzen noch umschlingt. Durch deine Liebe glüht Jesus jetzt dieses Eisen weg. Hab keine Furcht. Wir lieben dich. Und dann können wir es dir zeigen, wenn du mehr von uns erwartest, du uns frei lässt.

A.: Oh, ja. Das wünsche ich mir auch von dir. Kannst du das?

S.: Ich will's versuchen. Ich meinte immer, ich mache das. Wenn ich Jesus Liebe nicht gespürt hab, dass meine Liebe auch nicht echt war. Jetzt, wo ich Jesus Liebe spüre, bitte ich, dass Er mir die Kraft gebe, dass ich euch diese zeigen oder vermitteln kann.

A: Ach, ja. Bitte, tue es doch! Wir werden es auch versuchen, dich richtig lieb zu haben. Vielleicht kannst du uns dann auch von dir die Jesusliebe geben, dass wir da auch lernen können.

HS: Sabine, rufe uns an, ohne was zu wollen. Rufe uns einfach an, wie du deine Geschwister anrufst. Hallo, wie geht es euch? Ich freue mich, dass ihr jetzt weg wart. Und du weißt, durch das Telefon spürt man jede Nuance, wie es im Herzen des Anrufenden aussieht, jeder Unterton, jede Traurigkeit kommt durch. Schenk uns deine Liebe. Fang mit kleinen Schritten an. Und rufe einfach an. Deine Schwiegertochter, die ich bin, ich möchte dir auch die Liebe geben, die ich zu meinen Eltern empfinde. Ich möchte so empfinden, dass du mich jetzt auch so annimmst. Ich liebe deinen Sohn, das weißt du. Wenn dein Sohn mit mir glücklich ist, dann solltest du es als Mutter auch sein und für dich selber nichts erwarten. Freue dich an unserem Glück. ...

A: Dann wollen wir uns umarmen.

Umarmung....

S.: Danke. Es ist wieder ein Reifen von meinem Herzen geplatzt.

12:57 Uhr

HS: B. M. (*der Schwager*), Jesus spricht dich an. Du lebst noch auf dieser Erde und deine Seele, dein Unterbewusstsein wurde jetzt angesprochen, auch von deiner

Schwägerin Sabine und du hast alles mitgehört, mitgeföhlt, was jetzt hier geschehen ist. Sabine, die jetzt an der Hand des Heilandes Jesus Christus geht, die ihr voriges Leben erkannt hat, und die alle die Bosheiten, die sie gegen dich getan hat, auch aus ihrem damaligen Leben heraus (Damals gab es Stress und Vorwürfe kamen). Wir bitten dich jetzt ehrlichen Herzens, dass du ihr vergibst. Wir alle sind Menschen und Sünder auf dieser Erde. Und der Heiland, Gott in Jesus Christus, bit-tet euch:

¹⁴ Wendet euch zu Mir. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Ich schreibe eure Sünden in den Sand.....Ich, Jesus Christus, war ohne Sünde und schuldlos und habe für euch alle Sünden getragen, habe Mich für euch foltern und kreuzigen las-sen und so legt auch eure Sünden unter Mein Kreuz, gebet sie ab an Mich, Ich werde sie für euch tragen und erlösen. Wendet euch um von eurem bisherigen Leben und schauet auf Mich. So gebe Ich euch Meinen Frieden und ihr seid frei. Ich heile euch und bleibet in der Demut. Ich gebe euch Engel zur Seite, die euch nun führen auf dem Weg zur Liebe. Ich berühre euer Herz. Euer Gewissen wird euch mahnen, wenn ihr von dem Wege abkommt. Glaubet, vertrauet Mir, Eurem Vater, Eurem Lohner und Meiner Fürsorge in alle Ewigkeit.

Amen.

S.: Vater Jesus, ich überreiche Dir alles, auch diese Seele. Wasche sie rein mit Dei-nem teuren Blut, dass Du uns schenkst und vergossen hast... Ich spüre eine Leich-tigkeit. Ich danke Dir von ganzem Herzen. Schenke uns Kraft, dass wir diesen Weg weitergehen und uns nicht abbringen lassen. Stärke uns und sei immer in uns. Amen.

HS: Danke, Vater ...Wir laufen Dir entgegen und unsere Herzen jauchzen: „Hallelu-ja!“

Alle: Halleluja!

A.: „Vater, sei Dank! Amen.“

*

Freitag, 13. April 2007

Alle Hindernisse werden beiseite geschafft

¹ Meine liebe Magd, mein lieber Knecht, vieles habt ihr schon ausgehalten in die-sem Leben. Und jetzt seid ihr weiter zusammen gewachsen. Es gilt, alles zu über-winden, was sich euch in den Weg stellt: Die Hindernisse, die ihr selber noch in euch tragt, Geduld zu haben, wenn es nicht gleich geht, wenn es noch ein wenig dauert. Ich helfe euch alles zu überwinden. Alle Hindernisse werden beiseite ge-schafft.

² Ich sehe es so gern, dass ihr zusammen seid und dass ihr den Dienst für Mich tut und für eure Geschwister. Ich stärke euch immer wieder aufs Neue. Verzweifelt nicht. Kommt immer wieder zu Mir. Ich schenke euch die Liebe und die Kraft und die Weisheit von Mir durch Mich, dass ihr damit dann arbeiten könnt. Und so wird es auch immer besser gehen, Schritt für Schritt.

³ Alle Steine werden aus dem Weg geräumt, die noch da sind, die noch in euch lie-gen und die von außen kommen, auch die könnt ihr mit Mir überwinden. So gehet in Liebe verbunden immer weiter mit Mir und alles wird sich verbessern. Ihr werdet von Mir getragen und könnt immer weiter mittragen, euch gegenseitig helfen, euch alles teilen, einteilen mit Mir. Der eine wird gesprächiger und der andere ruhiger werden, er wird sich zurücknehmen lernen und derjenige, der oftmals noch Proble-me bei anderen sieht, wird sich auch zurücknehmen lernen, auch diese anderen Ge-

schwister in Liebe annehmen können, auch aushalten lernen und wird weitergeführt werden, ein jedes auf seine Art miteinander, und dann auch mal wieder einzeln mit den Geschwistern zusammenarbeiten, und alles mit Mir und durch Mich.

⁴ Ja, freut euch darüber. Alles ist gut, auch die Zipperlein werden immer weniger werden, wenn ihr noch mehr im Vertrauen seid und auch gar nicht mehr auf die Fehler des anderen so groß schaut, sondern einfach über diese Steine, die euch in den Weg gelegt werden, drum herum geht oder hinüber schreitet mit Mir. Dann werden sie auch wegschmelzen, werden weggeräumt werden durch Mich. Laßt euch von Mir in diesem Drum-herum-Gehen tragen und hinübersteigen. Und so wird's diese Probleme dann auch immer weniger geben, die euch jetzt manchmal noch groß erscheinen.

⁵ Und das gilt jetzt auch für die Magd, die jetzt spricht, dass auch sie lernt, hinüber zu steigen, drum herum zu gehen, auszuhalten, Geduld zu haben, alle in Liebe anzunehmen in ihren Schwachheiten, denn siehe auch sie gehören zu Meiner Braut, sie gehören zu Mir und auch sie alle werden weiter geführt miteinander. So sei es.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

„Lieber himmlischer Vater, wir danken Dir für Deine übergroße Liebe, für Dein himmlisches Wort, für alles, was Du uns schenkst, dass wir zusammen sein dürfen, dass Du uns Dein Wort gibst, dass wir für Dich arbeiten dürfen, dass wir uns begegnen durften, dass Du durch uns wirkst und dass Du uns immer wieder Mut machst, mit Dir weiter zu schreiten und Geduld zu haben, mit uns selbst und mit den anderen Geschwistern, Gotteskindern und Brautseelen. Lieber himmlischer Vater, Dein ist das Reich und die Kraft und Dir folgen wir, lieber himmlischer Vater, Du gibst uns von Deiner Wahrheit, von Deinem Licht, Du bist unser Leben, nichts sind wir vor Dir, alles, Herr, bist Du. Vater, wir lieben Dich. Wir umarmen Dich, obwohl wir so schwach sind. Wir sind nichts vor Dir. So hast Du uns angenommen. Wir sind Dir so sehr dankbar. Lieber himmlischer Vater, wir wollen nur Dich! Amen.“

*

Samstag, 21. April 2007

Dieses Haus in H. soll ein Ort Meiner Liebe werden

¹ Mein Mägdelein, Meine kleine Tochter A, ja, Ich sagte es schon durch Meine Magd H. zu dir, dass dieses Haus in H. ein Ort Meiner Liebe werden soll. Es werden die Geschwister strömen. Du wirst auch reisen. Es werden auch einige immer wieder bei dir übernachten, auch dort eine längere Zeit bleiben und sich wohlfühlen. Denn Ich segne dieses Haus, Ich segne dich und du wirst dort eine Jakoba sein. Ja, du wirst dort auch die Räume so ausgestalten, dass dort Mein Leben zu dir und zu den Geschwistern kommen kann. Ich werde dir aber helfen. Frage du Mich und Ich antworte dir dann im Einzelnen, wie das geschehen soll.

² Es wird ganz leicht sein mit der Kündigung deiner alten Wohnung. Du siehst, auch die Garagenmiete wird erhöht, alles wird hier erhöht. Die Teuerung greift so um sich. So gehe du nach H. in die Eifel und führe du dort ein bescheidenes Leben, ein inniges Leben mit Mir, wo du frische Luft hast und Bewegung und dich mit Mir beschäftigst. Ich zeige dir, wie du weiter absterben kannst. Wende dich nur immer an Mich. Ich führe dich immer weiter. So kannst du in der Nächstenliebe wirken durch Mich. Du wirst die Hände auflegen, befreien, weiterführen, beten, Gespräche führen, Mich ausstrahlen. Du wirst auch Mein Wort aufschreiben und Ich schicke dir auch Hilfe, damit du dort nicht allein bist.

³Ich erwärme auch die Herzen der Nachbarschaft, damit es dort einen guten Austausch geben kann. Ja, sie werden sich auch interessieren und dich nicht anfeinden dort. Sie werden dich annehmen. Ich schütze dieses Haus. Im Juli wirst du dort sein.

⁴ Und alles, was du noch im alten Wohnort B. hast, wird abgewickelt. Aber du wirst sehen, es wird immer weiter absterben, dies alles, was mit B. ist und mit deiner alten Arbeit.

⁵ Und morgen mit der Christine A., ja, sie wird zaghaft etwas annehmen. Sie wird die Liebe spüren. Ich bin bei dir. Wirke du mit Mir. Sei so freudig wie immer.Alle seien dir dort erst nur Gast, die dort mal kurze Zeiten wohnen, aber sie seien Geschwister, Gastgeschwister.

⁶ Und im nächsten Jahr werdet ihr auch weiter hinaus treten, aber da führe Ich euch noch, das zeige Ich euch noch wie es weitergeht. Ja, nimm dein Ich zurück. Lass es weiter sterben. Geh immer zu Mir. Höre, was Ich dir zu sagen habe. Ich hab dich lieb, Meine Tochter und Ich werde dir die rechten Worte ins Herz legen, die du zu deinen Geschwistern reden sollst.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 22. April 2007

Schwester Christine A. zu Besuch. Sie ist etwas depressiv, da für sie demnächst altersbedingt ein neuer Lebensabschnitt beginnt und sie nicht weiß, wie es dann weitergehen soll.

Ich schenke dir Meine Kraft und Zuversicht

„Lieber himmlischer Vater, Du bist hier mitten unter uns. Wir bitten Dich, gib Du uns Antwort auf die Frage deines Kindes, deiner Tochter Christine. Amen.“

¹ Ja, meine liebe Tochter Christine, Ich schenke dir Meine Kraft und Meine Zuversicht. Nirgends sonst bekommst du sie auf Dauer, darauf beruht der Friede, der von Mir kommt. Alle Angst kann Ich von dir nehmen, meine liebe Christine, wenn du glaubst und vertraust, immer dich an Mich wendest, um Beistand bittest, um Erlösung, um das Verzeihen, die Schuld der anderen zu verzeihen, dir selbst zu verzeihen und Mich zu bitten, immer wieder vor Mich zu treten und dann erlöst zu werden, von all diesem Schweren, was in deinem Leben gewesen ist. Alles soll hinfort genommen werden. Siehe, Ich bin Dein Heiland. Ich habe gesagt: „Ich mache alles neu!“

² Und so brauchst du auch keine Angst vor dem Tod zu haben, denn siehe, deine unsterbliche Seele soll letztendlich von Meinem Geist durchdrungen dann in Meine Himmel kommen, zu Mir kommen, dort ankommen. Ich segne dich, denn Ich liebe dich. Ich habe immer auf dich gewartet. Ich klopfe leise an deines Herzens Tür. Ich habe eine unendliche Geduld. Ich möchte dich in Meine Arme schließen, meine liebe Tochter.

³ Erwarte nicht zu viel auf einmal. Alles wird Schritt für Schritt gehen, wenn du es willst, denn siehe, Ich habe den Menschen den freien Willen gelassen. Sie können, die Menschen können, sich selbst entscheiden, welchen Weg sie einschlagen wollen, ob den Weg mit Mir oder den Weg, den die Welt bietet. Ja, bei Mir bist du geborgen. Ich nehme dir alle Angst, Ich sagte es ja schon. Und so kannst du auch zuversichtlich sein, denn Ich nehme auch den Tod hinweg und wenn der leibliche Tod kommt, so wirst du sehen, meine Tochter, geht das Leben weiter. Entweder es geht so weiter wie hier - und das möchtest du bestimmt nicht - oder wenn du dich so weiter an Mich wendest und Mich auch in deinem Herzen spürst, wirst du sehen,

was dich für ein wunderbares Leben im Geiste erwarten wird. Du wirst auch alle deine Verwandten wiedersehen, auch sie werden diesen Weg geführt, jeder auf seine Art.

⁴ Und so kannst du Meine Liebe aufnehmen. Sie ist unendlich und sie wird dich so erfüllen mit ihrer Kraft, dass du damit auch nach außen wirken kannst zu deinen Nächsten. Es wird ja ein neuer Abschnitt jetzt beginnen für dich, ohne diese Arbeit, die du gewöhnt bist und dann gebe Ich dir neue Aufgaben, wenn du es annehmen kannst, meine liebe Tochter. Ich sage es noch einmal: „Ich liebe dich unendlich.“ Ich bin immer bei dir, auch wenn du es nicht erwartest. Rufe nach Mir und Ich helfe dir. Es wird sich alles verbessern in deinem Leben und alles, was so schwer war, es wird leicht werden für dich, dieses Leben. Des sei gewiss.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Donnerstag, 26. April 2007

Lasst euch nicht täuschen

¹ Liebe Kinder, nehmt euch nicht so wichtig. Schaut nicht immer auf euch selbst, ob ihr verletzt wurdet, enttäuscht wurdet, eure Erwartungen nicht erfüllt wurden, ihr missverstanden wurdet. Ja, wenn jeder auf sich schaut, dann gibt es diese Missverständnisse. Dann zieht sich der eine oder andere beleidigt zurück und bläht sich auf, ist ganz in seinem Ich gefangen. Der Gegner bläst dieses Ich auf.

² Liebe Kinder, haltet euch ganz an Meine Liebe und an Mein lebendiges Wort, euch rein gegeben in Meinen Mägden und Knechten. Und wenn ihr immer wieder auch woanders schaut, wo dieses Wort nicht so rein ist, und auf euch selber schaut und meint, das sei schon sehr rein und ihr bräuchtet nichts anderes mehr, und ihr bräuchtet auch kein Korrektiv durch die Geschwister und auch keine Zusammenarbeit, ihr wüsstet alles selbst besser und euch würde ja der Herr alles schon geben, auch wenn ihr gerade das Wort erst habt, so wird euch dieses zum Gericht. Ihr richtet euch auf euch selber aus und nicht auf Mich. Und ihr wundert euch, wenn dies in den Abgrund führt, wenn es euch immer schlechter geht, ihr immer weiter in das Kritisieren verfallt und in das Kämpfen und eigentlich der Abgrund vor euch immer größer wird, weil ihr nicht auf Mich hört, euch nicht wirklich von Mir führen lasst, sondern der Gegner euch schleichend führt. Er schleicht sich ein, er schmeichelt sich ein und ihr wundert euch, was dann Schreckliches passiert.

³ Meine lieben Kinder, kommt zu Mir, gebt eure Enttäuschung ab, diese Täuschung, entäußert euch von dieser Täuschung. Gebt sie Mir, indem ihr bereut und euch nur von Mir noch führen lasst. Gebt alles ab, was euch von Mir abhält. Geht nur den geraden Weg mit Mir und nicht diese krummen Wege, wo gerufen wird: „Hier ist Jesus! Dort ist Jesus!“ Lasst ab davon von diesen falschen Wegen, von diesen der äußeren Kirche oder die Wege der Lichtkreise, der Liebe-Lichtkreise, wo auch noch der Gegner auf euch ein großes Anrecht hat, wenn ihr dort mitmacht. Wundert euch nicht, dass ihr dann plötzlich Geister bei euch habt, die ihr nicht gerufen oder die ihr gerufen habt, ohne es richtig zu wissen und zu merken. Ja, dann geht es euch schlecht. Mit einem Mal kommen Gebrechen, Krankheiten, Unsicherheiten, Streit und Zank. Und ihr seid nicht in Meinem Frieden, denn nur Ich gebe euch einen wirklichen Frieden. Deshalb, Meine lieben Kinder, geht nur mit Mir den geraden Weg. Gebt Mir eure Enttäuschung.

⁴ Geht auf die Geschwister zu, die diesen geraden Weg mit Mir gehen. Reicht euch die Hand, auch die Geschwister, die den Weg schon mehr mit Mir gehen, auch ihr, auch du, Meine Magd, reiche deinen Geschwistern die Hand, auch immer wieder denjenigen, die gefallen sind. Die verlorenen Schafe, die verlorenen Söhne und Töchter, werden immer wieder durch Meine Liebe getragen, in den Arm genommen.

Ich habe eine unendliche Geduld mit euch allen, ihr Meine kleinen Kindlein. Ihr fallt immer wieder, ihr strauchelt, und Ich ziehe euch wieder hoch. Haltet euch nur an Mich. Lebt die Liebe! Vergesst euch! Verleugnet euch! Und es ist euch möglich und ihr geht immer mehr ein in Meine Himmel. So sei es.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Samstag, 28. April 2007

Bei einem Treffen bei HS im Rheinland

Lasst nicht ein Scheinlicht euch scheinen

¹ Wie schön, dass ihr hier von weit her zusammen gekommen seid, Meine Lieben, um Mein himmlisches Brot zu empfangen, das himmlische Brot, das aus Meiner Liebe kommt und euch dann auch ein Licht anzündet, aber aus Meiner Liebe, die Liebe, die sich selbst verleugnet, die sich selbst verschenkt, die nicht aus dem Licht schöpft, sondern umgekehrt. Sie gibt das Licht dann weiter, wenn für das Liebelicht von Mir Platz ist; wenn nicht andere Lichter in euch scheinen, euch ein Scheinlicht aus einer falschen Sonne scheint, das eigentlich aus dem Mond kommt. Ich sagte euch heute durch die Magd, dass das so bei den Lichtkreisen ist. Deshalb Meine lieben Kinder, lasst euch nicht verblenden von dieser falschen Sonne, von diesem eigentlichen Mondlicht. Es führt euch in die Irre und ist von Meinem Lichtengel, der Meine Liebe nicht hat, der sich nicht selbst verleugnen will, der alles besser weiß, der aus sich selbst schöpfen will. Sein Licht kommt nicht aus Mir.

² Das wollte Ich euch noch mal sagen, noch einmal ein Wort dazu geben. Und so hört nur auf Mich. Geht in die Selbstverleugnung. Zieht die alte Eva und den alten Adam aus. Steht auf aus dem Grab und werdet neu mit Mir. Tuet Buße und tuet die Sünde nicht mehr! Erst dann könnt ihr auch auf Dauer heil und mit Mir umgewandelt werden.

Amen.

*

Ostersonntag, 29. April 2007

Geistesgeschwister zu Besuch nach einem Treffen bei HS im Rheinland. Es waren unverhofft noch weitere Geschwister aus Nordosteuropa gekommen, wovon einige kein Deutsch verstanden. Sie beabsichtigen, mit dem Lorberverlag wegen einer Übersetzung und Herausgabe von Lorberschriften sprechen.

Suchet zuerst Mich

16:21 Uhr

¹ Ihr Lieben, ihr seid von weit her zu dem Familientreffen gekommen, das immer noch nicht geendet hat. Ihr habt die weite Reise auf euch genommen, ohne zu wissen, was hier sein wird. Die Kinder, die ihr hier angetroffen habt, wussten es auch nicht. So wartet, was Ich, der Herr, euch nun sage:

² Suchet zuerst Mich, euren Vater Jesus in euren Herzen. Ich werde euch noch Stück für Stück die Herausgabe Meiner Offenbarungen selbst ins Herz legen. Ich

werde euch sagen, wie ihr es machen könnt. Ihr seid jetzt dabei, erste Gespräche zu führen, aber versprecht euch nicht zu viel vom Lorber-Verlag. Wendet euch immer an Mich. Fragt Mich und Ich antworte euch.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

Nun kommen Worte in Englisch für die Geschwister (Mutter und Tochter), die kein Deutsch verstehen, nur ein wenig Englisch. Wir verstehen ihre Muttersprache nicht:

¹ Look at your heart. Hear Me in your heart. Feel Me in your heart. Ask Me and I answer you. I love you.

Amen.

Zu einer weinenden jungen Schwester (Tochter):

Vater Jesus, we love You. You are his child, His lovely child, and His sheep. All will be good. Trust to Him.

² I love you all the time to the eternity. Be silent.

20:15 Uhr

Beim Hände auflegen:

³ Ich segne dich, Meine liebe Tochter Anne, Ich stärke dich. Ich hab dich so lieb. Glaube du an deine Heilung. Spüre Mich in dir und du wirst geheilt. Glaube und vertraue du Mir. Geh mit Mir und Mein Friede sei bei dir jetzt und allezeit.

Amen.

A. betet: „Hab Dank, lieber Vater, für Deine unendliche Liebe. Wir vertrauen Dir. Wir lieben Dich. Bitte geleite die Geschwister jetzt wieder gut dahin, wo sie hin möchten. Sei Du immer mit ihnen. Amen.“

*

Freitag, 4. Mai 2007

Bei einem Fernheilungsgespräch am Telefon. Schwester Marianne hat nur noch ein Auge. Das andere Auge soll ihr auch noch entfernt werden, da es krank ist.

Nimm geduldig und demütig dein Kreuz, nimm Meine Liebe auf und gebe sie weiter

¹ Meine liebe Tochter Marianne, Ich hab dich so lieb. Ich weiß, wie du leidest und Ich helfe dir. Ich, Dein Vater Jesus, Ich helfe dir. Sei nicht traurig. Ich stärke dich. Liebe Marianne, es ist dein Kreuz, was Ich dir gegeben habe, dein Kreuz, damit du bei Mir bist, damit du von der Welt lässt, damit du Mich in deinem Herzen fühlst, damit Ich dich umwandeln kann, dass du Mir immer näher kommst, dass du die äußere Kirche lässt. Die innere Kirche, das bin Ich in deinem Herzen, dass du Mich dort fühlst und dass du auf Mich hörst, auf die Stimme in dir, die zu dir sprechen möchte und dich leitet durch dieses Leben und dann durch die Ewigkeit. So kannst du immer näher zu Mir kommen, wenn du auf dieses Wort hörst. Frage Mich und Ich antworte dir, liebe Marianne.

² Und dein Auge wirst du nicht verlieren. Es wird sich jetzt etwas verbessern und du wirst keine Schmerzen mehr haben. Liebe Marianne, vertraue und glaube du

nur. Ich weiß, wie du dich bemühst, auch die Sünde nicht zu tun. Liebe Marianne, versuche da auch zu überwinden, nach Meiner Lehre, nach Meinem Wort zu tun. So sei es. Ich hab dich lieb. Denk immer daran. Es geht darum, dass du geduldig und demütig dein Kreuz auf dich nimmst und mit Mir gehst und die Liebe, die Ich dir gebe, an deine Geschwister weitergibst, an deine Nächsten und auch geduldig erträgst und mit trägst.

³ So wird auch dein Verhältnis mit dem E. sich verbessern, du wirst sehen. Halte du am Tag immer die Stille ein und besprich dich mit Mir. So wird sich dein Leben, das jetzt im Moment etwas schwierig ist, weiter verbessern. Halte dich immer nur an Mich. Halte dich nicht an Menschen. Wenn du Mich über alles liebst und Mich weitergibst, wie Ich es eben schon sagte, dann wird sich alles verbessern, alles wird sich verwandeln, du selbst und deine Umgebung auch. So sei es.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Donnerstag, 10. Mai 2007

Zu Besuch bei HS und während einer Heilungssequenz. Reni ist gehbehindert und hat mit Bedrängungen zu kämpfen. Sie hat einen Suizidversuch hinter sich.

Ich allein bin Dein Retter, Dein Erlöser, Dein Friedefürst, Dein Bruder Jesus Christus

¹ Mein Kind Reni, Ich heile dich. Ich stärke dich. Ich gebe dir Meine Kraft. Du wirst ganz gesund werden. Es geht jetzt allmählich. Ich schenke dir Meine Liebe. Und du kannst dieses alles dann auch weitergeben, was du erst mal für dich empfangst, gibst du dann auch weiter zu deinen Nächsten.

² Es ist schön, dass du jetzt hierhergekommen bist. Du kannst weiter geschult werden auf deinem Weg immer näher zu Mir. Und so freue Ich Mich schon über deine Liebe, die du zu Mir hast, und dass du bereit bist, Mich in deinem Herzen zu empfangen und die Worte aufzunehmen. Denk immer daran. Wende dich an Mich! Und Ich stärke dich immer wieder. Und nichts und niemand soll dir etwas anhaben können, auch wenn der Gegner dich umschleicht in allerlei Verführungen und Anfechtungen, in Problemen, in Krankheiten. Übergib alles Mir, auch deine ganze Vergangenheit, alle deine Schuld. Gib es mir. Ich weiß, dass du es bereust. Und wenn du diese Sünden nicht mehr tun willst, so ist dann auch alles losgelassen. Vertraue Mir. Glaube an Mein heiliges Wort. Ich allein helfe dir. Ich bin Dein Retter, Dein Erlöser, Dein Friedefürst, Dein Bruder Jesus Christus.

Amen.

*

Dienstag, 15. Mai 2007

Zu Besuch bei H

Stellt eure Kritik zurück und lasst Meine Liebe strömen

¹ Ja, Meine Lieben, Meine Magd A. ist euch geschickt zu eurer Hilfe, wenn ihr sie so aufnehmen könnt. Sie sei euch beigelegt. Und sie soll euch auch nicht verlassen und alles mittragen, was ihr so habt, denn ihr arbeitet für Mich im Weinberg. Und auch Meiner kleinen Magd A. steht ihr bitte bei, so sie euch braucht.

² Habt immer großen Mut und großes Vertrauen, dass Ich es bin, der euch leitet. Stellt alle eure Wünsche zurück. Laßt nur die gelten, wo ihr bei Mir dann noch mal

nachgefragt habt, ob das so in Ordnung ist, das es dazu dient, dass ihr in Meinem Weinberg arbeitet.

³ Stellt eure Kritik zurück. Kommt ganz in Meine Liebe, so dass dann für die Kritik und für Luzifer mit seinem Kritikgeist kein Raum mehr ist, dass er da kaum ein Anrecht mehr an euch hat und ihr so mit der Liebe gefüllt seid, dass ihr diese immer ausstrahlt, die ihr von Mir bekommt. Daran haltet euch, Meine lieben Kinder. Alles wird gut. Spürt ihr die Liebe, die Ich euch schicke?

⁴ Vergesst alles, was gewesen ist. Übergebt Mir alles. Es hat euch dazu gedient, dass ihr jetzt an diesem Punkt angekommen seid. Seid dankbar für alles, auch für das Unangenehme, für das Schlechte. Schaut nicht mehr zurück. Denkt an Lot und seine Familie. Schaut nur auf Mich und was Ich denn möchte. Und stellt euren Willen unter Meinen. Lernt dieses.

⁵ Und ihr kommt immer weiter. Ja, Ich habe es schon oft gesagt, auch durch diese Magd: „Ihr kommt von einer Seligkeit in die andere.“ Und das sind Meine Himmel, Meine lieben Kinder. Ihr wisst es ja. Aber Ich sage es euch immer wieder aufs Neue. Liebt Mich so ganz aus dem Herzen, mit aller Kraft. Und Ich stärke euch darin. Die Liebe wird immer stärker, je mehr ihr diesen Weg geht und je länger. Und alles andere, wie Ich schon sagte – das Luziferische – wird zurückgedrängt, wird immer weniger werden. Glaubt und vertrauet ganz fest. Das sei die Festigkeit. Die Steine, die braucht ihr nicht mehr, die Verhärtungen eures Herzens. Die Liebe muß strömen von einem Herz zum anderen, von Mir zu den Herzen, von den Herzen Meiner Kinder, Meiner Bräute, Meiner Brüder und Schwestern, wieder zu Mir zurück.

⁶ Dieser Kreislauf darf nicht durch irgendwelche Steine, durch Verhärtungen unterbrochen werden. Diese Steine werden von Mir weggeräumt durch Meine große Liebe, die wie ihr wisst, unendlich ist und so groß und stark, wie ihr es gar nicht ermessen könnt. Und sie strömt in die Unendlichkeit zu allen Meinen Kindern, die Mich noch gar nicht kennen. Sie wissen es noch nicht, aber eines Tages werden sie es wissen, dass Ich auch ihr lieber Vater bin. Und die Freude wird sie überkommen wie euch jetzt, in diesem Augenblick.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Dienstag, 15. Mai 2007 - II

Zu Besuch bei H

Übrig bleibt nur die Liebe und das Gute aus Mir und aus Meiner Wahrheit

¹ Und die Liebe verzeiht alles. Sie trägt alles. Sie rechnet nichts mehr nach. Sie überwindet alles. Sie trägt euch. Sie eifert nicht. Sie ist nicht neidisch. Sie will nichts für sich. Sie möchte alles geben, immer weiter geben, umarmen, mitarbeiten, heilen.

² Ja, gebt alle eure Mühsal Meiner Liebe ab. Meine Liebe trägt dann alles für euch. Sie überwindet alles. Sie rechnet nichts mehr zu. Sie vergibt alles. Sie versöhnt sich, damit ihr mit allen, die euch etwas angetan haben, ins Reine kommt, auch mit euch selbst. Die Sünden werden euch von Meiner Liebe vergeben. Vergebt auch euren Brüdern und Schwestern. Gebt es in Mein Vergessen. Das ist die Liebe, Meine lieben Kinder, immer wieder dieses Verzeihen, sieben mal sieben Mal, hatte Ich gesagt. Das vergesst nicht, was die Liebe vermag. Das Schlechte aber vergesst. Ihr habt es Mir gegeben und deshalb schaut es nicht mehr an. Erinneret euch nicht ständig daran. Es reißt euch von der Liebe weg. Übrig bleibt nur die Liebe und das Gute aus Mir und aus Meiner Wahrheit.

Amen.

*

Montag, 21. Mai 2007

Beim Aufstieg einer kleinen Gruppe von Geistesgeschwistern auf den Brocken. Von weitem ist immer wieder die Brockenbahn zu hören.

Übergebt Mir alle eure Brocken und schreitet zur Handlung

Ja, ihr Lieben, es ist zur Handlung zu schreiten. Es darf nicht in der Handlungstheorie verbleiben. Es gibt eine Handlungstheorie, aber wenn diese nicht in die Praxis übergeführt wird durch Meine Liebe in euch, dann ist es weiterhin eine Handlungstheorie. Ihr wisst zwar, wie ihr weiter schreiten könnt zu Mir, aber ihr tut es nicht. Ihr habt keinerlei Erfahrungen durch diese Handlungen, wie Ich euch führe zur Handlung, zur Tat der Nächstenliebe durch Meine Liebe. Und ihr könnt alle eure Verhärtungen dann wegschmelzen lassen durch eben diese Liebe in euch, weil das Ego nicht mehr verrückt spielt, weil es sich nicht mehr hier und da ablenken lässt, auf falsche Gleise schieben lässt, wo es in die Unendlichkeit führt, in die Unendlichkeit, wo ihr in ein Loch fällt, wo ihr dann einen Hexentanz vollführen müsst, wo der Gegner euch am Schlafittchen hat. So geht diesen schmalen, steilen Weg mit Mir und übergebt Mir alle eure Brocken, traget sie auch mit für eure Nächsten. Und so werden eure eigenen Brocken dann immer weniger werden. Sie werden wegschmelzen und gereinigt werden, auch durch das Wasser, durch Mein lebendiges Wasser in euch. So sei es.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Mittwoch, 30. Mai 2007

Vorbereitung auf die Arbeit, die auf dem Lorbertreffen in Hohenwart erwartet wird.

Gebet

Lieber himmlischer Vater Jesus, bitte hilf bei dem Problem mit M. und O., was da im Raum steht. Bitte mache Du doch alles leicht, dass doch die Beteiligten das Vertrauen haben auf Dich, dass Du das alles gut lenkst. Stärke sie in diesem Glauben und mit Deiner Liebe, dass dieses alles sich dann gut auflöst, auch bei E.. Stärke Du ihn und uns alle für diesen Tag. Wir sind bereit, das alles aufzunehmen, was Du uns schickst. Wir wissen, dass Du alles richtig leitest, wie wir es brauchen, wie wir ins Absterben kommen, damit wir Dich noch stärker aufnehmen können. Du sendest uns die Gelegenheiten. So sind auch dies Gelegenheiten zusammenzustehen, uns gegenseitig zu unterstützen und auch denen zu helfen, die Du uns noch schickst, Dich durch uns wirken zu lassen. Vater, wir lieben Dich. Wir vertrauen auf Dich.

Amen.

*

Donnerstag, 07. Juni 2007

Thomas hat chronische Gastritis, Arthrose, Schlafstörungen usw.

Ich hab dich sehr lieb und helfe dir

¹ Mein Sohn Thomas, Ich habe dich sehr lieb. Ich habe dich von Anbeginn geliebt und gezogen zu Mir. Alles, was dir auferlegt wurde bisher, dient dazu, dass du zu Mir kommst. Mein Sohn, nimm dein Leben nicht so schwer. Übergib du Mir alle dei-

ne Lasten und Ich mache dich frei. Vergib du allen, die dir wehgetan haben. Nimm sie in deine Arme. Und Ich mache dich frei.

² Gib deine Geldgeschäfte auf. Siehe, sie halten dich von Mir ab. Wenn du dies tust und Mich so recht in deinem Herzen liebst und deinen Nächsten wie dich selbst, auch in der Tat, dann werde Ich dir Möglichkeiten zuführen, wo du arbeiten kannst und auch gesund werden kannst. Das alles wird vor sich gehen Schritt für Schritt wie Ich es dir schon gesagt habe. Habe du nur Geduld und komme du auch in den Gleichmut. Siehe, Ich helfe dir.

³ Wende dich nur immer an Mich im Gebet und Ich werde dir dann auch eines Tages Meine Worte ins Herz legen und du kannst dich danach richten. Und du wirst selig werden und glücklich. So komme du doch an Meine Vaterbrust. Ergreife Mich ganz. Die Liebe, die von Mir kommt und der Friede wird bei dir im Herzen einziehen. Dann hast du auch keine Schlafstörungen mehr. Versuche du den Fernsehkonsum und das Essen, überhaupt den Konsum auch zu reduzieren, damit du heil wirst an Körper und Seele. Fahre du deine Sinnlichkeit zurück. Übergib du alles Mir. Du allein schaffst das alles nicht, aber mit Mir. Ich bin dein Helfer. Ich bin dein Erlöser, dein Erbarmer, dein Ewigvater.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 10. Juni 2007

Christine A. hat immer noch Zukunftsangst⁷.

Hab du nur Vertrauen und Zuversicht, dass Ich dir helfe

Christine: Werde ich die Zukunft bewältigen, den neuen Lebensabschnitt? Wie wird er aussehen? Schaffe ich das?

¹ Ja, meine liebe Tochter Ch., gib alle deine Probleme Mir, deine ganze Vergangenheit, alles, was dich belastet. Ich habe es dir schon einmal gesagt, dass Ich dich lieb habe und dass Ich auch möchte, dass du für Mich Liebe empfindest und für deine Nächsten, damit die Liebe durch dich strömen kann und dir Kraft gibt, jeden Tag neue Kraft. Und du wirst heil werden und erlöst werden, wenn du es willst und alles wird dir leicht werden, was jetzt schwer ist. Ich helfe dir. Ich helfe dir über alle Probleme hinweg. Die Probleme, sie dienen dazu, dass du jetzt an diesem Punkt angekommen bist, dass du spürst, die Materie, die Welt, ist nicht alles. Es gibt noch eine geistige Welt. Es gibt noch hinter dem Diesseits ein Jenseits. Es gibt noch ein ewiges Leben. Und hier auf dieser Welt wird jedes meiner Kinder vorbereitet auf die Ewigkeit und muss durch allerlei Prüfungen gehen und dann letztendlich einsehen, dass nur Ich alles geschaffen habe, dass Ich allein die Kraft und die Liebe gebe, dass alles andere in die Sackgasse und letztendlich in die Dunkelheit führt, wo dann keine Kraft ist, wo es eben meinen Kindern recht dunkel vorkommt und dann ja auch ist.

² Die meisten sammeln auf dieser Welt alles, was sozusagen - wie Ich es gesagt habe - „was Motten und Rost fressen können“. Sie sammeln keine geistigen Werte. Und Ich, Ich habe es sie gelehrt, durch meine Mägde und Knechte und durch Mein Hier sein auf dieser Erde, wie sie alle, alle meine Kinder, zu Mir finden können, auch die verlorenen Schafe, die ganz andere Wege gehen. Alle können zu Mir herfinden und alle werden getröstet von Mir, denn Ich umfange sie alle mit Meiner Liebe.

³ Und alle ihre Missetaten, ihre Sünden, Ich vergebe sie, wenn sie diese bereuen, wenn sie alles bereuen. Und auch wenn ihr, Meine lieben Kinder, durch Mich und

⁷siehe unter dem Wort vom 22.04.07

mit Mir, allen vergeben könnt, die euch etwas angetan haben, die euch verletzt haben, die es nicht besser wussten oder die von der Dunkelseite verführt worden sind, und ihr sozusagen Mir alles vorlegt und sagt: „Lieber Vater, mache Du es. Ich allein kann gar nichts.“ Und du wirst sehen, Ich tue es für euch, für jedes einzelne und so auch für dich, mein liebes Kind, meine Tochter. Siehe, so habe Ich also die Welt geliebt und meine Kinder, dass Ich für sie auf diese Welt gekommen bin und für sie gestorben bin am Kreuz, wo Ich doch ohne Sünde war. Ich habe alle Schuld auf Mich genommen. Und so nehme Ich auch die Schuld von dir auf, wenn du es möchtest. So gib du Mir alles, was dich bedrückt. Möchtest du das?

Ch.: Ja.

⁴ Mein liebes Kind, du bist frei in deinem Herzen. Du kannst die Liebe leben. Übergib dich Mir. Ich führe und leite dich. Ich nehme dir die ganze Schwere ab, die dich bedrückt. Gib Mir alles. Das ist das Loslassen. Gib es Mir einfach. Gib Mir deine Schwere. Kannst du das?

Ch.: Ja. Ich will's versuchen.

⁵ Ja, Ich nehme sie dir. Und Ich mache dich frei, meine Tochter. Und so gehst du dann leicht und frei wieder zu dir nach Hause. Aber dein eigentliches zu Hause ist bei Mir an Meiner Vaterbrust, an Meinem Herzen. Eigentlich wohne Ich ja in deinem Herzen und Ich möchte Mich dort ganz entfalten mit Meiner Liebe. Ich war verschüttet und jetzt möchte Mein Geist in dir größer werden, möchte dich ganz erfüllen, dir Meine Weisheit und Meine Liebe geben, Meine Kraft. Und sie wird dich durchströmen und dich heil machen. Du wirst davon soviel haben, dass du deine Nächsten lieben kannst wie dich selbst. Die Liebe, die zu ihnen strömt, kommt dann wieder zurück von ihnen, denn alles kommt ja aus Mir. Sie erfüllt dich wieder ganz und wird in dir größer und größer werden. Hab du nur Vertrauen und Zuversicht. Das ist der Glaube, der Glaube an Mich, Meine Liebe, Meine Kraft, Meine Weisheit.

Amen.

*

Montag, 11. Juni 2007

Bei H

Lernt aus euren Fehlern und nehmt Meine Gelegenheiten, die Ich euch schicke, an

¹ Ja, Meine Lieben, in dieser großen Herde sind ganz unterschiedliche Kinder, ganz unterschiedliche Schafe, Meine Schafe. Einige hören Mich schon in ihren Herzen, andere noch nicht, einige ganz leise, noch verstümmelt, einige durchmischt. Ihr wisst, diese Erde ein großes Schulhaus, dieses Freiheitsprobeleben. Und es werden noch Fehler gemacht. Aus Fehlern wird auch gelernt. Aber Ich, Ich schaue nicht auf die Fehler und Schwächen, auf die Gebrechen Meiner Schafe. Ich liebe sie alle. Und Ich führe sie, jedes einzelne, zu Mir.

² Ihr wisst dies, aber Ich sage es euch noch mal aufs Neue: „Schaut nicht auf die Fehler der Wortträger oder eurer Nebengeschwister. Schauet nur auf Mich in ihnen.“ Und auch was dann gedruckt wurde, schauet nicht auf die Fehler. Reibt euch nicht an ihnen. Wohl könnt ihr mal auf Fehler aufmerksam machen, aber schaut vor allem nur auf Meine Liebe, die sich in den Geschwistern und auch in den Worten, die ausgesprochen werden und die sich dann auch als Mein Wort darstellen oder auch nur so ausgesprochen werden. Reibt euch nicht daran, wenn ihr meint, Fehler zu entdecken.

³ Übergebt dieses Mir. Versucht, es durch Mich erklären zu lassen, auch alles, was euch jetzt wundert, wenn ihr meint, nicht so anerkannt zu werden und nicht hier und da eingeladen zu werden. Wenn ihr dann traurig seid, so fragt Mich, was es zu bedeuten hat und nehmt alles so gleichmütig hin. Lernt dieses. Ärgert euch nicht. Seid nicht traurig. Lasst einfach die Liebe fließen und nehmt das an, was euch gegeben ist. Ihr seht ja, dass ihr dann auch noch Aufgaben zu erfüllen habt, die euch gestellt sind. Wenn ihr dort nicht hingehet, dann geht ihr eben da hin, wo Ich euch hinschicke oder wo Ich euch Gelegenheiten schicke, euer Amt auszuüben, für Mich zu wirken. Wenn dieses nicht gelingt, was ihr euch vorgenommen habt, dann kommt eine andere Möglichkeit für euch, ein anderes Lernfeld für euch selbst und auch für eure Nächsten, wo ihr wirken könnt. Nehmt dieses an. Geht diesen Weg. Und Ich führe euch weiter, hin zur vollen Wiedergeburt, zur Vollreife.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Montag, 11. Juni 2007

19:34 Uhr

Bei H

Gebet

Lieber Vater Jesus, wir möchten Dir danken für Deine übergroße Liebe, für Deine Heilung, für Deine Kraft, die Du uns, und vor allen Dingen hier Deinem Sohn geschenkt hast. Vater hab' herzlichen Dank dafür. Ich kann's gar nicht fassen. Hab Dank. Ich lobe Dich. Ich preise Dich. Du verlässt uns nicht. Wir wissen es. Du hast uns fest in Deine Hand genommen. Du führst uns den rechten Weg. Und wir weichen auch nicht mehr von Deiner Hand.

Amen.

*

Sonntag, 17. Juni 2007 - I

Vera kann nicht an den Vater Jesus glauben. Sie ist mit Geschwistern bei A.

Die Liebe von Mir zieht auch in dein Herz ein

¹ Meine liebe Tochter Vera, lange habe Ich auf dich gewartet. Ich habe dich immer geliebt von Anbeginn. Und so weit bist du gekommen, dass du heute hier bist. Ich habe gesehen, wie du dich um deine Nächsten gekümmert hast und Ich habe Mich darüber gefreut.

² Siehe, Ich möchte, dass du zu Mir findest, zu Mir als deinem Vater, als deinem Vater Jesus, der auch für dich gestorben ist, der alle deine Sünden, dein Schlechtes und auch das, was du von anderen bekommen hast, der all das auf sich nimmt, wenn du deine Fehler auch bereust und deinen Nächsten, deinen Verwandten, allen, die dir etwas angetan haben, vergeben kannst. Ich vergebe dann für dich. Du übergibst alles Mir, all das Schwere in deinem Leben, was du gesammelt hast und du wirst frei durch Mich.

³ Geh' du deinen Weg mit Mir. Ich klopfe ganz sachte an deines Herzens Tür und du kannst dann deinen weiteren Weg mit Mir gehen. Und der Friede, die Freude, die Liebe zieht auch in dein Herz ein. Und du kannst dann noch viel Größeres tun als bisher, wenn Ich dir die Kraft gebe, wenn Ich dir die Liebe gebe, als bisher.

⁴ So kannst du dann auch geheilt werden an Seele und Körper. Aber hauptsächlich geht es ja um deine unsterbliche Seele, dass sie von Mir gestärkt werde durch Meinen Geist, der ganz von dir auch Besitz ergreifen möchte. Du bist Mein Kind. Ich habe dich geschaffen und Ich habe dir den freien Willen gegeben und all die Prüfun-

gen in deinem Leben, damit du jetzt zu Mir findest und damit du dann auch in Meine Himmel kommen kannst. Es kann jetzt hier schon auf der Erde geschehen, dass du in solche Zustände kommst, die dir einen Einblick verschaffen in Meine Himmel, in die Ewigkeit, wenn du dann bei Mir bist.

⁵ So ziehe Ich dich jetzt zu Mir. Lass es wirken, Mein Kind. Versuche du, in ein Gespräch mit Mir zu kommen. Das kannst du im Gebet zu Mir tun und du kannst dich auch in der Stille üben. Du kannst Mir Fragen stellen und Ich lege dir dann die Antworten ins Herz. Und du kannst dich danach richten, wenn du es magst. So kannst du dann weiter schreiten und umgewandelt werden vom Menschenkind zum Gotteskind.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Montag, 18. Juni 2007

Haltet euch an Mich, übt euch in der Selbstverleugnung und lernt voneinander

¹ Ihr Meine lieben Töchter, es war schön, wie ihr zusammen gewirkt habt, gestern und heute, wie ihr zwei, HS und Sabine, Meine Tochter A. unterstützt habt. So sollt ihr euch weiter an Mich halten, mit Mir wirken, euch gegenseitig unterstützen und gemeinsam dann eure Nächsten, eure Geschwister, alle die, die Ich euch zuführe, auch den Adolf, seine Frau S. und die Freundin. Das wird eines Tages für euch eine Aufgabe darstellen, dass ihr sie Mir zuführt, dass auch sie geheilt werden durch Mich, aber es dauert noch.

² Ihr übt noch untereinander und bei Geschwistern, die zu euch kommen, wo es einfach leichter ist, weil ihr die schon kennt, alle kennt, als der Fall – sozusagen – Adolf.

³ Seid frohgemut und übt euch, jede Einzelne, in der Selbstverleugnung, arbeitet an euch, jede einzeln. Haltet euch nur an Mich. Es wird alles weiter einen guten Verlauf nehmen. Seid auch nicht traurig, wenn immer noch mal Altes hochkommt. Das lässt sich überwinden durch Mich. Übergebt Mir alles. Ihr könnt voneinander lernen. Ja, es ist wunderschön, dass Ich euch zusammengeführt habe und ihr es so annehmen könnt. So soll es weitergehen.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

Sabine: „Danke, Vater Jesus. Dein Wille geschehe.“

*

Sonntag, 15. Juli 2007

10:55 Uhr

Die Geschwister Christine und Günter haben sich sozusagen während eines Familientreffens im Schwarzwald verheiratet.

Ich möchte mit euch Hochzeit machen

¹ Meine Lieben, so ist es recht. So, wie diese beiden lieben Geschwister, Meine Tochter C. und Mein Sohn G., möchte ich Hochzeit machen, Hochzeit machen mit euch. Ich bin euer Bräutigam. Lasst Mich ein in euer Brautgemach. Macht euer Herz weit auf und lasst Mich hineingehen. Nehmt Mich ganz auf in eure Liebe, aller Liebe, derer ihr fähig seid.

² Zieht das reine weiße Kleid an, das Ich euch gebe, wenn ihr Mir alle eure Sünden, eure Schulden, vorlegt, sie Mir immer wieder gebt, sie bereut und sie nicht mehr tun wollt. Bittet Mich um Vergebung und vergebt allen euren Schuldigern. Ja, nehmt dieses strahlend weiße Kleid, womit ihr dann weiter schreiten könnt, alles aushalten könnt, den Frieden habt bei Mir durch Meine Liebe, in den Gleichmut kommt und in die Freude, mit Mir tätig zu sein, diese Meine Liebe weiter zu verschenken an alle Menschen, an alle, die dieser Liebe bedürfen, die dieser Liebe dringend bedürfen.

³ Das übt ihr schon bei diesen Familientreffen und auch anderenorts übt ihr dies, wie dies gehen kann. Ihr könnt euch austauschen und könnt Kraft schöpfen jeden Tag bei Mir in der Stille, in Meinem Brautgemach. Und dann haltet ihr auch die Welt aus und verschenkt Mich. Und alle, die sich angesprochen fühlen, die diese Liebe annehmen, sie werden euch anstrahlen und die Liebe kommt in euer Herz zurück.

⁴ Und diese beiden, die sich das Versprechen gegeben haben vor Mir, Ich begleite sie. Sie gehen ein in Mein Brautgemach. Sie wollen es und Ich nehme sie in großer Freude und Liebe an. Und Ich stütze sie bei allen Schwierigkeiten, die auch immer auftreten werden. Sie haben ja schon einiges an Prüfungen durchgemacht und dieses hilft ihnen so jetzt den Weg weiterzugehen. Sie haben die Hilfe angenommen auch durch die Geschwister, die Ich ihnen gab.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 15. Juli 2007

Nach dem Familientreffen im Schwarzwald

Gebet

Lieber himmlischer Vater, Du hast uns so reich beschenkt, unsere Schwester S. hat es auch so schön ausdrücken können. Und doch, mein Herz ist auch so voll und auch ich möchte dir danken für all die Gnade und Liebe, die Du hast walten lassen, auch über die Geschwister. Ja, lieber himmlischer Vater, Du hast uns so getragen, dorthin, dort und auch zurück. Und du hast auch Hilfe kommen lassen, auch für mich, ja speziell. Und dafür danke ich Dir und ich danke auch allen Geschwistern, die dazu beigetragen haben, dass dieses alles gelang, wo wir gewesen sind. Und nun bitte geleite uns wieder alle gut nach Hause und stärke uns in der Nacht für den kommenden Tag, damit auch da das, was wir uns vorgenommen haben, was Du uns eingegeben hast, gut vonstatten geht. Lieber himmlischer Vater, dass wir es mit Dir schaffen, auch das, was mir manchmal so unüberwindlich erscheint, dass ich noch mehr lernen kann, auf Dich zu hören und noch mehr auf Deine Stärke zu bauen.

Amen.

*

Sonntag, 30. Juli 2007

Fritz wendet sich telefonisch an A, weil es Eheschwierigkeiten gibt.

Nimm dir an Mir ein Beispiel

¹ Mein lieber Sohn Fritz, Ich stärke dich, denn Ich hab dich lieb und Ich sehe dein Bemühen, mit Mir zu gehen, von der Welt zu lassen, nach Meinem Wort zu hören, zu tun und ein lebendiges Beispiel zu sein.

² Hab du Geduld mit deiner Anna. Sei du immer liebevoll zu ihr. Überlaste sie nicht mit, ja, mit kämpferischen Reden, sondern sei du geduldig und sanftmütig. Nimm dir an Mir ein Beispiel, wie Ich gewesen bin. Lass dich reinigen von Mir und läutern. Geh du in die Selbstverleugnung, liebe Mich aus vollstem Herzen und liebe Mich in deinem Nächsten. Siehe dein Nächster, deine Nächste, ist auch deine Familie, deine A.. Tue du alles, dass sie erfreut wird und du wirst sehen, sie wird sich allmählich dann auch öffnen können und Ich kann auch in ihr Herz einziehen, wenn die Liebe so richtig strömt zwischen euch und Ich bin derjenige, der Geber. Ich gebe euch die Liebe, denn aus euch heraus könnt ihr gar nichts.

³ Nur das Wollen, das müsst ihr Mir alleine bringen. Und wenn das Wollen noch nicht so ist, dann kann es noch werden durch das lebendige Beispiel, durch dein Beispiel. Sehe zu, dass du auch Gemeinsamkeiten mit deiner Frau hast, dass du dich nicht nur verlierst in deine Sachen, in das Hausbauen, sondern dass ihr etwas Gemeinsames unternimmt, damit ihr zusammen seid und miteinander Freude habt. Das wird euch stärken. Das wird die Liebe wieder erstarken lassen. Wende dich immer an Mich. Bringe alles zu Mir. Frage Mich und Ich antworte dir. Sei du zuversichtlich, denn alles wird gut.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Samstag, 11. August 2007

Auf die Frage von Christine und Günter nach der Zeugung geistiger Kinder⁸

Die Seele muss vergeistigt werden

¹ Christine, Meine Kleine, Meine liebe Tochter, wie schön, dass ihr mit Mir euren Weg gehen wollt, dass ihr euch vorgenommen habt, geistige Kinder zu erzeugen. Ja, dass ist schön. Du bist hier auf die Erde gestellt, um hier zu Mir zu kommen, um dies Leben hier auszuhalten in der Materie. Daher sind deine Prüfungen gekommen. Du möchtest immer wieder zurück, dahin, wo du mal hergekommen bist. Und so suchst du und schaust hier und da, was du tun könntest. Ja, und du möchtest auch in der Nächstenliebe sein, aber du und auch dein Günter, ihr seid noch zu sehr in der Welt.

² Ihr müsst noch an euch arbeiten und zuvörderst solltet ihr zu Mir in die Stille gehen und euch von Mir umwandeln lassen, mit Mir in Verbindung treten und Meinen Jesusgeist aufnehmen, nach Meinem Worte tun, wie Ich es Meinem Knecht Jakob Lorber, Johanna Hentzschel, Franz Schumi, dem Knecht M. und der Magd H. und anderen gebe. So sollt ihr euch befeißigen - auch du, Meine Tochter - Mein Wort zu empfangen und heil zu werden durch Mich. Die Verbindung zu Mir, die Vergebung aller Sünden, das Halten der Gebote, die Umwandlung durch Meine göttlichen Geister zur Wiedergeburt, dies alles kann dir, Meine Tochter, Heilung und die Wiedergeburt bringen und auch dir, Günter.

³ Da müsst ihr euren starken Willen aufbringen, um dies auch zu tun, wenn ihr es wollt. Der Körper muss euch dienen. Die Seele muss vergeistigt werden. Und der dienende Körper, Christine, kann dann gesund werden und erst mal auch euch Kinder schenken, natürliche Kinder und wenn ihr dann weiter fortgeschritten seid und wiedergeboren seid, dann auch geistige Kinder. Geht mit den Geschwistern, unterstützt euch gegenseitig. Lasst euch von Mir und den Geschwistern geistig begleiten.

⁴ Es liegt nicht alles an der Ernährung. Es liegt an der Verbindung mit Mir, an der Reinigung, an dem Zur-Ruhe-Kommen in allem Gleichmut und in Sanftmut. Die Liebe wird gelebt, aber auch die Weisheit, die Geduld, das bedeutet, nicht hier und da

⁸siehe auch Wort vom 30.03.07

hinzuschauen und zu flattern, sondern in die Ruhe zu kommen. Die Barmherzigkeit, diese trägt alle sieben Geister in sich. Durch sie ist es am Leichtesten, Meine sieben Geister alle in dir, auch bei dir, Günter, auszubilden. Meine Lieben, Mut habt ihr ja genug. Nun habt auch den Willen, euch demütig auf diesen Weg zu begeben, den Ich euch ein wenig durch diese armselige Magd beschrieben habe. Denkt immer daran, Ich habe euch von Anbeginn geliebt und Ich habe Mich so selbst verleugnet, dass Ich als der Mensch Jesus auf diese Welt kam, um euch zu erlösen. So folget Mir nach. Lasst euch erlösen. Denkt an die Ewigkeit und nicht an dies armselige Leben hier auf dieser Welt, gegeben, euch zu lehren und zu prüfen, euch aber auch die Liebe spüren zu lassen, die von Mir kommt und sie dem Nächsten, wenn ihr sie angenommen habt, abzugeben, den Nächsten auszuhalten, im Nächsten Mich zu sehen.

Amen. Dein Vater Jesus, der euch liebt von Ewigkeit her bis in alle Ewigkeit.
Amen.

*

Samstag, 18. August 2007

Geistesgeschwister zu Besuch

Das Heilwerden

¹ Meine Lieben, Ich segne euch. Schaut nicht auf eure Schwächen. Ich schaue auch nicht darauf. Schaut auch nicht auf die Schwächen der anderen. Schaut nur auf Mich. Übergebt Mir alles, aber seht eure Schwächen schon, insofern, dass ihr sie loswerden wollt. Aber zuvörderst lasst euch Meinen Segen geben. Lasst euch von Meiner Liebe durchströmen. Bittet Mich um Umwandlung eurer Schwächen. Und es werden immer wieder Schwächen offenbar werden und ihr könnt sie Mir immer wieder geben. Wichtig ist, dass ihr nicht mehr sündigen wollt, dass ihr auch wisst, was Ich unter Sünde verstehe. Schaut euch da noch mal besonders die Erläuterungen an, die Ich Meinem Knecht Jakob Lorber gab in der „Geistigen Sonne“. Jeder einzelne schaue sich dieses alles noch mal genau an, arbeite es durch und versuche, danach zu leben. Und so werdet ihr alle weiterkommen, Schritt für Schritt, wenn ihr immer näher an Mein Herz kommen wollt, dann ruft Mich und Ich komme und Ich nehme euch in Meine Arme.

² Ich übernehme alles, wenn Ich an erster Stelle stehe bei euch. Nehmt Mich so voll auf, immer wieder jeden Tag aufs Neue. Ich möchte mit Meiner ganzen Liebe in euch einziehen. Und ihr wisst es ja, so richtig kann die Liebe euch erst erfüllen, wenn ihr sie auch weitergebt und wie es auch Meine Tochter Sabine gesehen hat, das lenkt dann vom Eigenen ab und die Gesundheit tritt ein. So sei es.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 19. August 2007

Geistesgeschwister zu Besuch

Von Meinem Jesusegeist erfüllt sein

¹ Meine Lieben, Ich weiß, wie eure Herzen brennen, Mich immer wieder aufzunehmen, meistens im stillen Kämmerlein, diesen, Meinen Jesusegeist aufzunehmen, die Liebe in euch wachsen zu lassen, Meine Liebe, und sie dann auch zu verschenken, was euch meistens noch schwerfällt. Aber ihr fangt doch an zu merken, dass Ich auch immer wieder aus euren Geschwistern spreche, auch in den alltäglichen Gesprächen, die dann plötzlich zu geistigen werden. Die Geschwister werden von Mir

erfüllt und aus ihnen spreche Ich und ihr seht ihre Augen glänzen. Ja, auch ihr wundert euch, dass das diejenigen sprechen, die doch sonst anderes auch, was nicht von Mir ist, aussprechen. Und so seht ihr Mich dann im Anderen und könnt eure Nächsten dann auch besser annehmen und in ihnen eben Bruder und Schwester sehen.

² Und dieses wird wachsen, je mehr Ich euch erfüllen kann, wenn ihr euch so weit aufmacht und immer mehr kann Ich euch erfüllen, wenn ihr dies annehmt, Meine Liebe ausströmt und Meinen Geist auch in der Weisheit weitergibt, umso mehr kommt zu euch zurück und ihr kommt von einer Seligkeit in die andere. Ihr wachst immer mehr zu neuen Menschen, zu Meinen Nachfolgern und das Alte wird immer mehr zurückgedrängt, das, was aus dem luziferischen Verstand kommt, wie ihr es jetzt immer wieder so schön gehört habt, was euch dogmatisiert. Und so werdet ihr freier und niemand kann euch bedrängen in der Angst. Ihr habt keine Angst mehr und wenn es noch knacken mag und jemand sich zeigen mag, auch im Traum, der euch Angst macht. Ihr werdet immer stärker werden in Mir.

³ Ihr könnt euch jederzeit an Mich wenden und nach Mir rufen: „Jesus, hilf mir!“ Und Ich bin immer bei euch. Ihr nehmt Mich nur manchmal nicht wahr. Ich behüte und beschütze euch immer. Haltet die Gebote, wie Ich es auch gestern durch diese Magd sagte. Daraus sind ja die Sünden zu ersehen, die immer wieder getan werden. Schaut euch das genau an, was Ich in der „Geistigen Sonne“ dazu gesagt habe und an anderen Stellen und was Ich euch durch Meinen lebendigen Geist jeden Tag sagen kann und versucht, es zu befolgen, die Sünde nicht mehr zu tun, stattdessen durch Meinen Geist zu leben und frei zu werden von der Gefangenschaft in der Sünde, die euch in Schwierigkeiten hält, in den Süchten und Ängsten.

⁴ Ich mache euch frei, denn Ich liebe euch, wie ihr es gar nicht erfassen könnt, da Ich die Liebe bin, aber ihr werdet immer mehr wachsen in dieser Liebe, wenn ihr es so lebt, durch Meinen Jesusgeist immer mehr lebt und der Verstand dem Jesusgeist dienen muss, weil ihr es so wollt.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Dienstag, 28. August 2007

Sabine hat durch einen Autounfall einen Brustbeinbruch. Sie wird bei A gepflegt und betreut.

Erstehe als neuer Mensch

¹ Ich weiß, wie dir zumute ist. Hab keine Angst. Ich bin immer bei dir. Du kannst dich an Mich wenden. Ich bin ja in deinem Herzen. Erfasse Mich voll mit deiner ganzen Liebe. Ich gebe dir das Brot des Lebens. Wenn du Mich rufst, so komme Ich zu dir. Ich bin dein Heiland. Ich heile dich. Mach dir keine Sorgen. Alles wird geregelt. Du wirst bei dir zu Hause zurecht kommen und dich wundern, wer plötzlich da ist, welche Helfer Ich dir schicke und wie es deiner Schwester H. geht. Die wundert sich auch und ist erfreut. So wird es dir auch gehen. Hab noch Geduld mit dir, mit deiner Situation, mit dem Heilungsprozess. Zwei Wochen wird es noch dauern, dann werden die Schmerzen stark nachlassen.

² Aber siehe, Ich musste dieses zulassen, was der Gegner Mir abgetrotzt hat. Es dient euch, wie du weißt, von allem Alten loszukommen, weiter gereinigt zu werden, das alles loszulassen, die Vergangenheit und als neuer Mensch zu erstehen, aufzuerstehen, wie Ich auferstanden bin. Glaube und vertraue du nur und alles wird so sein, wie du es dir wünschst, dass du bei Mir sein willst. So sei es auch.

³ Und du kannst für Mich und mit Mir wirken und beitragen, dass noch viele Menschen den Weg zu Mir finden und Mich voll in Meiner Liebe erfassen, Meine Liebe in ihr Herz lassen und auch ihrerseits die Liebe weitergeben. So sei es.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

6. September 2007

Geistesgeschwister zu Besuch

Ich bin euer Heiland

¹ So ist es recht, Meine lieben Kinder. Ich freue Mich über euch, dass ihr jetzt hier seid, wie ihr einer für den andern da seid. So soll es weitergehen. Einer trage die Mühsal des anderen, aber er gebe auch die Freude weiter, die von Mir kommt. Die Freude geht in die Herzen der anderen und kommt auch wieder zurück zu euch. Ich bin der Geber aller Gaben. Und so heile Ich auch euch, weil Ich euer Heiland bin. Auch ihr, die ihr hier seid mit allen euren Belastungen gebt sie Mir. Ich nehme alles weg von euch. Und Ich heile auch die Kranken. Die Krankheit, sie ist gegeben, ihr wisst es ja, damit ihr noch mehr befreit werdet von allem Alten, von euren Schläcken, damit die Liebe und Demut, überhaupt alle Meine göttlichen Tugenden in euch stärker werden können, damit Ich durchkomme in euer Herz, was oft noch – ihr könnt es euch ja so denken – Verkrustungen trägt, diese werden weggeschlagen.

² Ihr merkt ja auch, wenn ihr dann selbst hilfebedürftig seid, wie ihr durch Mich in euren Geschwistern Hilfe bekommt und das lässt euch gesunden. So auch akut jetzt hier Meinem Sohn Theo und auch Reinhard werden die Schmerzen genommen, ganz allmählich, je mehr ihr die Liebe von Mir aufnehmt und weitergebt, dass dieser Durchfluss, dieser Kreislauf, durch Mich auch geschehen kann, mit Meinem lebendigen Wasser gegeben durch Meine Liebe und durch Meine Wahrheit. So segne Ich euch, in Sonderheit die Zwei, aber auch euch alle. Es wird alles gut, wenn ihr daran glaubt. So glaubt es doch. Ich bitte euch.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Freitag, 14. September 2007

Bei Geistesschwester Hilde inmitten von Umzugskisten. Geschwister haben angeboten, ihr bei einem beabsichtigten Umzug helfen. Hilde leidet an einem Tumor der Stimmbänder, an Übergewicht, Schlaflosigkeit usw..

Halte dich nur immer an Mich

¹ Meine liebe Tochter Hilde, Ich freue Mich, dass du mit mir gehst. Ja, halte dich nur immer an Mich. Ich nehme dich an der Hand und führe dich in den Schwarzwald zu E.. Hab keine Angst. Mache dir keine Sorgen. Alles wird sich wunderbar lösen, auch dein Umzug dorthin. Und Ich habe dir Meine Tochter A. geschickt, damit du Kontakt bekommst, damit du Hilfe bekommst und weitere Geschwister werden sich bei dir melden und werden dich auf deinem Weg begleiten. Du bist nicht allein. Glaube und vertraue du. Wende dich an diese Geschwister. Hab keine Scheu und helfe du auch, wo du helfen kannst. Strahle Meine Liebe aus. Gib sie weiter auf deine Weise. Ich führe und leite dich.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

² Und noch etwas, deine Vergangenheit, deine Gebrechen, auch dieses wird sich alles auflösen. Ich bin dein Heiland. Ich bin dein Befreier. Wenn du bereust und ver-

gibst, so vergebe Ich auch dir und du wirst geheilt, wenn du die Sünde nicht mehr tun willst. Dann kann Ich auch zu dir sagen: „Gehe hin in Frieden.“ So sei es.

Amen. Dein Heiland Jesus Christus Jehova Zebaoth. Amen.

*

Mittwoch, 26. September 2007

Geht noch mehr in die Selbstverleugnung und in die Liebe zu Mir und euren Geschwistern

¹ Mein lieber Sohn Rainer, auch dich ziehe Ich näher an Mein Herz. Es ist schön und Ich freue Mich, wie ernsthaft du Mir und Meinem Wort folgen möchtest. Verzage nicht. Ich bin dein Heiland. Ich helfe dir, wenn du dich immer wieder an Mich wendest. Und die Liebe wird in dir erstarken und Ich gebe dir Meine Kraft, Meine Stärke. Du wirst Mich in dir auch hören können und diese Liebe auch weitergeben, die du jetzt in der Tatliebe auch weitergibst. Du wirst dann auch eher wissen, was angebracht ist, was in Meinem Sinne ist, wo du helfen sollst, wo du Mein Wort weitergeben sollst. Mein lieber Sohn, sterbe du weiter ab am Eigenen, an dem, was die Welt an Schönem gibt, an Schönem, Gutem und an so manchem, ja, an Genuss, was so an Genuss zu bieten ist. Das ist eine Schwäche von dir, wie auch von deiner Schwester A.. Legt dieses alles ab. Folgt Mir nach! Verleugnet euch! Lasst Mich so ganz in euch einströmen. Es muss Platz für Mich sein und nicht für die Dinge, die halt hier zur Verführung von euch da sind.

² Betet täglich das „Vaterunser“ einmal, mindestens einmal, aus voller Inbrunst. Es wird euch stärken.

³ Fragt Mich um alle Entscheidungen: „Soll ich hier hingehen oder dahin gehen?“ auch manchmal: „Soll ich jetzt reden? Soll ich jetzt etwas sagen, was vielleicht jemand verletzen würde oder irgendetwas Ungutes auslösen könnte?“ Fragt mich und Ich sage euch, ob es angebracht ist. Ihr werdet merken, dass ihr eher auch mal schweigen sollt und dann aus Mir sprechen solltet.

⁴ Befleissigt euch dieser Meiner Worte und ihr werdet selig und ihr erreicht die Wiedergeburt noch auf dieser Erde und wenn nicht, so grämt euch nicht. Ihr erreicht sie auf jeden Fall, wenn ihr es wollt und ihr euch ernsthaft darum bemüht, denn tun müsst ihr selbst und euren Willen müsst ihr Mir geben, euren Willen unter Meinen stellen. Aber ihr habt halt den Willen. Ich greife in euren Willen nicht ein, wie ihr wisst.

⁵ So kommt an Meine Vaterbrust. Lasst euch von Mir umarmen, Meine Lieben, besonders Mein Sohn Rainer. Du sollst durchglüht werden von Meiner Liebe. Ich werde dich auf eine neue Ebene heben und du kannst deinen Brüdern Theo und Gustav beistehen und noch vielen anderen, beistehen mit Mir und deine Tatkraft bieten, aber auch Hilfe der Geschwister annehmen. So sei es.

Amen. Dein Vater Jesus Jehova Zebaoth. Amen.

*

Sonntag, 30. September 2007

Geistesschwestern zu Besuch

Ich sage euch, wo der Weg nicht in eine Sackgasse führt

¹ Ihr geht viele Irrwege in eurem Leben. Vieles erscheint euch interessant, erscheint euch gut. Ihr geht dorthin und irgendwann merkt ihr, dass das eine Sackgasse war, dass das doch nicht richtig war. Ihr sucht weiter und so ist dann das Le-

ben ein Irrgarten. Aber irgendwann seid ihr angekommen, seid ihr bei Mir angekommen und ihr wisst es dann auch.

² Aber irgendwie erscheint euch dann auch wieder etwas anderes interessant und ihr schaut auch noch mal dort nach. Ihr fallt wieder zurück. Ihr seid noch nicht so ganz eng bei Mir. Ihr habt Mich zwar erkannt, aber ihr seid einfach noch nicht bereit, voll auf Mich zu hören, denn Ich sage euch ja, wo es für euch richtig ist, wo der Weg nicht in eine Sackgasse führt. Ich habe euch alles in den Worten gegeben, und zwar durch Meine Mägde und Knechte, und durch die, die Mein Leben beschrieben haben, als Ich hier auf der Erde war, so dass ihr wissen könnt, wie ihr euch euer Leben einzurichten habt, wo ihr noch im Falschen seid, wo ihr noch nicht vergeben habt und wo ihr noch nicht eure Feinde lieben könnt. Ich habe das immer wieder gesagt.

³ Und wenn Ich so in eurem Herzen wohne, dass ihr auch Mich in euch hören könnt, dann antworte Ich euch auch in eurem ganz persönlichen Leben, wenn ihr Mich fragt und diese und jene Entscheidung ansteht und auch um die kleinsten Dinge anfragt, ob ihr sprechen sollt oder lieber schweigen sollt. Ihr empfindet dann in eurem Herzen Mein Wort und Ich kann euch leiten, wenn ihr dieses tut. Wenn ihr aber wieder in alte Gewohnheiten fallt und euch mit dem beschäftigt, was euch halt die Welt so gibt und bietet, kommt ihr immer wieder von Mir ab. Und so kann es dann sein, dass ihr auch in Krankheiten fallt, bis dahin, dass ihr diese Welt verlassen müsst.

⁴ Das alles dient eurer unsterblichen Seele und ihr könnt es erst richtig begreifen, wenn ihr Abstand habt zu euch selbst, auch wenn ihr zurückschaut mit Mir könnt ihr feststellen, wozu alles gedient hat, was euch im Leben zugestoßen ist, was die Höhen und Tiefen zu bedeuten haben und warum dieses und jenes dann eben so kommen musste, wie es kam. In der Gegenwart könnt ihr es oft nicht fassen, meist nicht fassen und so war auch heute, waren diese Irrwege, die gegangen werden mussten, eine Geduldsprobe und ein Aushalten, ein Mittragen und ein trotzdem sich Freuen aufeinander und den anderen eben so annehmen, wie er ist. So habt ihr auch andere getroffen, die Verwandten, die Kinder und alles hat letztendlich etwas zu bedeuten. Es ist etwas angestoßen worden durch die Begegnungen.

⁵ Auch die Gespräche mit denjenigen, mit denen es Schwierigkeiten gab, ihr seht es ja, dass Ich alles wieder zum Guten führe. Und Ich geleite auch die von euch, die hier zu Besuch sind, alle wieder gut nach Hause. Wendet euch nur immer wieder an Mich. Ergreift Mich voll mit aller eurer Liebe, derer ihr fähig seid und Ich kann dann ganz in euch einströmen. Bittet Mich um Vergebung, wo ihr gefehlt habt und verzeiht denen, die euch etwas angetan haben. Übergebt Mir euer Leben. Übergebt Mir alles und Ich wandle euch um. Ihr wisst es ja. Und alles wird gut. Alles wird neu und ihr werdet zu neuen Menschen, mit der Liebe erfüllt, die von Mir kommt und die ihr weitergeben könnt an eure Nächsten, weil die Liebe strömen muß. Sie darf nicht in einen Stau geraten. So gebt sie weiter. Seid behütet und gesegnet, Meine lieben Söhne und Töchter.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Montag, 1. Oktober 2007

Rainer hat Probleme mit seinem Sohn J.

Wenn du so richtig in der Liebe wirkst, dann schwingt es auch in ihm und er kann dann diese Liebe aufnehmen

¹ Mein Sohn Rainer, du hast um ein Wort von Mir gebeten und so möchte Ich dir sagen, dass du zuversichtlich hinsichtlich deines Sohn J. sein möchtest, wenn du

mit ihm sprichst und wie du ihn behandelst, dass du weiter so verführst und in dem nötigen Liebeernst mit ihm verkehrst, wie du es ja auch schon tust. Er braucht eine gewisse Führung, die du ihm zeigst in der Verbindung mit Mir, wo du Mich fragst, wie du ihn zu behandeln hast, wie du dich entscheiden sollst, wenn auch er dich etwas fragt, etwas von dir möchte, dass du dann erst mal inne hältst und Mich fragst, vor allem bei schwierigeren Entscheidungen. J. braucht eine starke Hand, weil er selbst ein Blatt im Wind ist, wie ein Blatt im Wind sich verhält und du kannst mit einem starken Willen, den du zwar unter Mich stellst, aber auch ihm gegenüber einen starken Willen zeigst, den Willen, Mich eben zu ergreifen, nach Meinem Wort zu tun, Meine Liebe aufzunehmen und weiterzugeben, dies alles umzusetzen, was du bisher weißt.

² Ja, und das letztendlich wird auch J. von deinem Weg mit Mir überzeugen . Und wenn du so richtig in der Liebe wirkst, dann schwingt es auch in ihm und er kann dann diese Liebe aufnehmen. Er spürt den Vater und Mich in dir, euren Vater, und das hilft ihm auch eine Festigkeit zu bekommen, nicht mehr hin und her zu schwanken und zu wissen, wie er sein Leben einrichten kann. Und so wird er dann allmählich auch zu Mir finden.

³ Du bist dann das lebendige Beispiel Meiner Liebe und du bemühst dich, Meine göttlichen Tugenden in dir auszubilden, als da ist die Ordnung, der Wille, die Liebe, die Barmherzigkeit vor allem, und du weißt es, auch alle Meine sieben Tugenden und auch den Ernst nicht zu vergessen. Ich sagte es dir ja gleich am Anfang.

⁴ Dieses Musizieren, Ich weiß, dass es deiner Seele bisher gut getan hat. Aber damit ist eben auch so eine gewisse, ja, Schwärmerei verbunden und der nötige Liebeernst wird dann dadurch etwas weggedrückt. So ist es auch, wenn du ein Übermaß an Wein trinkst, du weißt es. Auch dann kann Ich nicht mehr so in dir wirken, wie Ich es möchte. Und deshalb, Mein lieber Sohn, Ich weiß ja, du möchtest diesen deinen Weg mit Mir gehen und so verzage du nicht, sondern freue dich, bemühe dich, hole dir die Kraft von Mir. Nur Ich kann sie dir geben, niemand sonst. Ich hab dich lieb. Ich umarme dich.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Samstag, 6. Oktober 2007

14:39 Uhr

Bei einem Geschwistertreffen in Sachsen vom 6. – 7.10.2007

Gebet am Anfang

Lieber himmlischer Vater, Du hast uns hier zusammengeführt und wir danken Dir dafür, dass wir hier sein dürfen, dass wir durch Dich voneinander lernen dürfen, Dich im anderen erkennen. Bitte schule Du uns, dass wir noch mehr auf Dein Wort hören und danach tun. Bitte nimm Dich auch besonders derer an, die noch nicht hier sind, die noch auf der Straße sind, dass sie gut hier ankommen. Und nimm Dich derer an, die wir zurückgelassen haben, die nicht hier sein können und gerne hier wären, die sich mit uns verbunden haben. Hilf Du den Kranken und denen, die Schmerzen haben, zu erkennen, dass es ihnen dient und ihrer unsterblichen Seele, dass sie zu Dir finden, Deine Liebe aufnehmen und sie weitergeben und sich nach Deinem Wort ausrichten. Hilf Du ihnen, alles zu ertragen, mit Dir zu ertragen. Schenk Du ihnen Deine Kraft, Deine Liebe und Deine Vergebung. Sei ihnen barmherzig und gnädig. Sei Du jetzt mitten unter uns. Lass Dich uns spüren. Wir bitten Dich, sei auch bei allen, die Dich noch nicht kennen, führe sie alle zu Dir. Sei auch ihnen gnädig und barmherzig. Lass uns mittragen und Dich weitergeben, Dich und Deine Liebe verschenken an unsere nächsten. Stärke Du uns darin.

Amen.

*

Samstag, 6. Oktober 2007

18:11 Uhr

Bei einem Geschwistertreffen in Sachsen werden Geschwistern die Hände aufgelegt.

Seid einer für den anderen da durch Mich

Auch du, Mein Sohn, bist nicht allein. Ich habe dich von Anbeginn geliebt, wie euch alle. Kommt zu Mir. Vertraut Mir voll. Nehmt die Geschwister an. Seid einer für den anderen da durch Mich. Seid nicht traurig, sondern voller Freude.

Amen.

*

Samstag, 6. Oktober 2007

18:23 Uhr

Bei einem Geschwistertreffen in Sachsen

Gebet 1

Lieber himmlischer Vater, nimm Du unsere Sünden. Wir bitten Dich um Vergebung unserer Schuld. Bitte wandle Du uns um, alleine können wir gar nichts. Hilf Du uns. Wir vergeben auch unseren Schuldigern und auch uns selbst. Heile Du uns. Reinige Du uns, lieber himmlischer Vater, damit wir eben Deinen Willen tun können und nach Deinen Geboten leben.

Amen.

*

Samstag, 6. Oktober 2007

19:20 Uhr

Bei einem Geschwistertreffen in Sachsen

Gebet 2

Lieber himmlischer Vater, wir danken Dir, dass wir hier mit Dir zusammen sein konnten und mit den Geschwistern. Und besonders jetzt hier C. und E.. Wir danken Dir, dass wir sie hier kennenlernen durften, dass wir das Erleben mit ihnen hatten. Und wir bitten Dich, geleite sie jetzt gut nach Hause und auf ihrem weiteren Weg. So es Dein Wille ist, dann schicke sie auch morgen wieder zu uns. Darum bitten wir Dich. Wir bitten auch, dass Helmut, wenn es in Deinem Willen ist, auch morgen herkommt. Wir bitten um Deinen Segen, auch für den weiteren Abend,

Amen.

*

Sonntag, 7. Oktober 2007

14:12 Uhr

Bei einem Geschwistertreffen in Sachsen

Ihr habt gesehen, wie ihr euer Herz weit öffnen könnt

¹ Meine lieben Kinder, Meine Söhne und Töchter, ihr habt gesehen, wie ihr Mir alles übergeben könnt, wie ihr im Kreise der Geschwister euer Herz weit öffnen könnt. Ihr seid in Meine Arme gekommen. Ich warte immer auf euch, dass ihr kommt und Ich habe euch Mein Wort geschenkt. Meine Liebe ist eingeflossen in die Geschwister und sie haben euch die Liebe weitergegeben, so wie auch ihr es dann alles weitergegeben habt. So ist die Liebe in den Fluss gekommen und so trägt sie jetzt nach Hause, dahin wo euer Wirkungskreis ist. Lasst die Liebe fließen.

² Haltet Meine Gegenwart in euch. Ich bin immer bei euch. Ihr werdet durch Mich neu geboren, immer wieder, jeden Tag aufs Neue fließe Ich in euch ein mit Meiner Liebe und Weisheit. Und wenn ihr diese Liebe dann so richtig aufnehmt, werdet ihr immer stärker in dieser Liebe und eure Umgebung sieht die Veränderung an euch.

³ Ihr gebt Mir alles ab, was noch an schlechten Resten in euch ist, immer wieder. Bittet Mich um Vergebung eurer Schuld, wenn ihr wieder strauchelt.

⁴ Hierher möchtet ihr auch wieder kommen, einen Geschwisterkreis bilden, nicht nur beim Zusammenkommen, sondern auch sonst, sollt ihr euch gegenseitig unterstützen, euch unter Meinen Willen stellen, Mich fragen, wie ihr es gestalten sollt, eure Treffen und auch das Miteinander, damit ihr in die Praxis Meiner Liebe kommt und darin wachsen könnt, wachsen von dem kleinen Kindlein zu den großen Söhnen und Töchtern, zu Meinen Nachfolgern. Ja, nehmt es so an, ihr Lieben, und Ich freue Mich über jeden und jedes, das zu Mir kommt.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 14. Oktober 2007

Geistesgeschwister zu Besuch

Alle Krankheiten sind geistig zu sehen

¹ Meine Kinder, Ich habe mit euch eine unendliche Geduld. Ich warte auf euch, dass ihr Mir immer näher kommt, dass ihr das Weltliche loslasst, was euch von Mir abhält, so die Beschäftigung mit eurem Körper und mit euren Krankheiten. Oh, wenn ihr doch dadurch Geduld zu haben lernen würdet, die Geduld und Mich zu fragen, was denn eigentlich eure Krankheiten geistig zu bedeuten haben. Denn was nützt es, wenn es irgendwelche Mittelchen dagegen gibt, die Ich auch geschaffen habe, aber wenn der geistige Hintergrund nicht klar ist. Und geistig sind alle Krankheiten zu sehen. Letztendlich dienen sie dazu, euch Mir näherzubringen, eure Seelen zuzubereiten, dass der Geist in ihnen stärker wirken kann.

² Und so reinige Ich euch durch die Krankheiten, speziell durch Schmerzen, große Schmerzen. Seht es nicht so negativ. Bittet Mich um Aufklärung, was denn eigentlich für ein geistiger Grund hinter dieser Krankheit, hinter diesen Schmerzen steht. Der eine unter euch hat die Schmerzen bekommen, weil er noch soviel eigene Wege geht und er muss sozusagen ruhig gestellt werden, kann erst mal nicht überall hin laufen, wo er selbst hin laufen möchte. Und ihr sollt ja lernen, Meinen Willen zu erkennen, wie Ich es euch auch immer wieder sage durch Mein Wort, durch Mein heiliges Wort und danach tun. Wenn ihr eure eigenen Wege geht, so wird der eine kürzer treten und der andere bekommt Fingerzeige, jeder nach dem, was er fassen kann. Manche Situationen kommen immer wieder.

³ Und wieder ein anderer, der die Schmerzen hat, ja, auch für ihn ist es Reinigung, auch Reinigung vom Weltlichen und ein Fingerzeig für alle, wo noch nicht vergeben worden ist, wo dem Nächsten nicht vergeben wurde, den Verwandten und sich selbst. Und alles muss ja in Meinem Angesicht vergeben werden, Mir übergeben werden, mit Mir vergeben werden. Allein könnt ihr es nicht bzw. hat es keine nachhaltige Wirkung. Es ist dann aus eurem Eigenen, aus dem Luziferischen.

⁴ Und so liebe Kinder, werde Ich euch weiterführen, Schritt für Schritt, nicht auf einmal und ihr seid auch nicht auf einmal zu heilen, denn eine solche Wunderheilung würde eurer Seele schaden und der Geist kann dadurch nicht in ihr voll wirksam werden. So heile Ich euch allmählich, Ich, euer Erlöser, jeden Einzelnen so, wie er fähig ist und wie es eben sein muss, dass er lernt. Jeder hat seinen eigenen Lernweg. Und so schaut ihr auf Mich und Ich gebe euch immer wieder Aufklärun-

gen, Hinweise und auch Heilung, wenn es eurer Seele dient. Aber was nützt es auch, wenn die eine Krankheit fort ist, aber die Ursache bestehen bleibt und sich dann eine andere Krankheit entwickelt. Ich sage, sich entwickelt, damit ihr merkt, dass eben alles seinen geistigen Grund hat, wie Ich es auch anfangs schon sagte.

⁵ So seid weiter geduldig, seid in der Ruhe und in der Zuversicht, lasst Meine Liebe fließen, die Ich euch gebe, fließen zu euren Nächsten. Und je mehr ihr dies tut, an euch arbeitet, die Liebe weitergibt zu euren Nächsten, so werdet ihr geheilt und der Geist wird in euch immer stärker, der Geist, der von Mir kommt.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 21. Oktober 2007

Geistsschwester Hilde und Sabine sind zu Besuch. Hilde ist nicht umgezogen. Sie meint, der Tumor sei durch das Händeauflegen am 14.09.07 zum Stillstand gekommen. Sie kann besser sprechen. Sie leidet weiter an ihrer Situation und ihren weiteren Gebrechen⁹.

Gib Mir deine gesamte Vergangenheit ab

¹ Ich hab dich so sehr lieb und Ich habe so gewartet auf dich. Ich freue Mich schon, dass du Mich auch gefunden hast, aber nun möchte Ich dich heil und frei machen. Dies wird ein langsamer Prozess sein. Es geht nicht auf einmal.

² So wende du dich immer an Mich. Rufe Mich, wenn du Mich brauchst, wenn du in Not bist, in Bedrängnis. Gib Mir deine gesamte Vergangenheit ab, alles, was du erlebt hast, alles Schlimme, alles Furchtbare, alles, was der Hölle entstammte. Siehe, Ich nehme alle Sünder an und die größten Sünder, die Mich voll annehmen in aller Liebe und Meine Liebe weitergeben. Ich nehme sie an. Sie sind Mir lieber, als jemand, der im Hochmut ist und die Liebe heuchelt. Und so will Ich dich umarmen. Du sollst auch in die Ruhe kommen und in die Geduld. Du wirst viel Freude haben in den nächsten Jahren, bis Ich dich von der Welt abberufe, aber noch sollst du hier kommen von der Vergangenheit frei und nicht erst im Jenseits. Alle deine Bücher, deine Biografien, alles, was du da gesammelt hast, was dich in der Vergangenheit, in diesem Gefängnis hält, übergib es Mir. Frage Mich, was da im Einzelnen zu tun ist und Ich werde dir alles abnehmen.

³ Und du schaust nur auf das Heute, was heute ist und auch nicht auf das Morgen und auch nicht mehr in die Vergangenheit. Diese Last, Ich nehme sie dir ab, Ich sagte es ja schon. Und so kannst du dann frei atmen und frei sprechen. Alles wird gut. Vertraue auf Mich, ganz fest. Willst du das?

Hilde: Ja, ich will schon lange.

⁴ A.: So soll es sein.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Mittwoch, 24. Oktober 2007

Für Geistesschwester Dora, deren Vater im Krankenhaus liegt

Freue dich, dass du diesen Dienst tun darfst

¹ Meine liebe Tochter Dora, Ich stärke dich, denn Ich liebe dich. Sei du nicht ängstlich, sondern gehe du mit Mir erfüllt zu deinem Vater. Stehe du ihm bei in diesen

⁹siehe Wort vom 14.09.07

schweren Stunden, denn Ich werde ihn abberufen. Du sollst ihn hinüber begleiten. Sei du immer bei ihm. Gebe Mich und Meine Liebe an ihn weiter. Erzähle ihm von Mir. Lege ihm die Hände auf und du erleichterst ihm das Hinübergehen. Und er wird Mich noch erkennen. Bevor er geht, wird er ganz zu Mir kommen. Es wird ihn die Liebe erfüllen, die du ihm gibst.

² So gehe du hin in Frieden und sei du zuversichtlich, dass es ihm dann im Jenseits gut geht, er weiter geschult wird und ihr euch da einst wieder seht. Sei nicht traurig, sondern freue dich, dass du diesen Dienst tun darfst. Sprich mit niemand darüber. Tue diesen Dienst im Stillen mit deinem Vater.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 28. Oktober 2007

Geistesbruder Theo hat noch Schwierigkeiten mit seinem Bein.

Komme in dein Herz zu Mir und zu den Geschwistern

¹ Mein Sohn Theo., Ich warte schon lange auf dich, dass du mit Mir sprichst, dass du dich auf Mich konzentrierst, dass du Mich bittest über alles, wegen allem, was du so hast, vor allen Dingen, was du an Schwierigkeiten hast und dass du dann auf die Antworten in dir hörst, die von Mir kommen.

² Bleibe du jetzt drei Nächte wach und konzentriere dich auf Mich, bitte Mich, sei demütig, als wenn du in die Knie gehen würdest. Ich möchte deine Wildheit nehmen und dich sanftmütig machen und geduldig und ruhig, dass du dein Wort auch zähmst, das gesprochene, ruhig wirst und auch mal still sitzen kannst, nicht nur gezwungen durch Krankheit, damit du lernst, nach Meinem Willen zu tun, das euch gegebene Wort anzuwenden, danach eben zu tun.

³ Lasse dir durch die Geschwister die Hände auflegen, atme Meine Heilkraft in dich ein. Fühle dich in Mir geborgen. Komme in dein Herz zu Mir und zu den Geschwistern. Lege du auch ihnen die Hände auf, wenn sie das benötigen. Frage Mich und frage die Geschwister, ob du es tun darfst. Dann warte auf die Heilung. Aber zuerst muss deine Seele geheilt werden, musst du ganz in die Liebe kommen, alles vergeben in Meinem Angesichte, alles loslassen, was an Altem, an Vergangenheit noch an dir haftet. Tue du also.

Amen. Euer Vater Jesus Christus Jehova Zebaoth, der dich liebt und alles zu deinem Besten geschehen lässt.

Amen.

*

Mittwoch, 31. Oktober 2007

Gebt alles Mir, alle eure Schwierigkeiten und eure Belastungen

¹ Meine Töchter und Meine Söhne, glaubt und vertraut Mir. Schaut nicht nach links und nach rechts. Schaut immer auf Mich, was Ich euch immer wieder sage. Lasst euch nicht von der Welt beeinflussen. Sie stürmt auf euch ein, lockt mit diesem und jenem:

² Die eine weiß nicht, wo sie zu Hause ist¹⁰. Sie ist bei Mir zu Hause. Ich kann sie ja hinstellen, wo Ich will. Sie müsste sich überall zu Hause fühlen, wenn Ich bei ihr bin und sie ganz in Mir ruht. Die andere, sie ist oft abgelenkt und sie vertraut Mir

¹⁰ Hilde möchte immer wieder an einem anderen Ort wohnen und zieht sehr oft um.

noch nicht. Sie weiß noch nicht, wie das Jesusleben in ihr wirken kann¹¹. Wieder eine andere hat eine Ahnung davon gewonnen. Sie versucht es schon, das Jesusleben zu leben, Mich in sich zu spüren und es wird ihr auch gelingen¹². Ein anderer Bruder, der sucht noch. Er sucht noch den Jesusgeist. Bei ihm ist noch viel Theorie vorhanden. Er hat es ja gehört¹³ und er hat es auch gesehen¹⁴, dass die Reinigung noch ansteht.

³ Reinigt euch, Meine Kinder. Erfüllt die Gebote. Verzeiht allen, die euch etwas angetan haben in Meinem Angesicht. Gebt alles Mir, alle eure Schwierigkeiten, eure Belastungen. Ich erlöse euch davon. Bereut eure Sünden und tut sie nicht mehr. So sei es. Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

⁴ Nachsatz: Kommt an Mein Herz. Bittet alle darum, dass Ich euer Herz öffnen möge. Lebt die Liebe, die von Mir kommt. Macht euer Herz weit auf. Erglüht in dieser Liebe zu Mir und ihr werdet es bald donnern hören. Ihr werdet euch wundern, wie Ich zu euch spreche.

Amen. Euer Vater Jesus, der euch liebt, der euch so sehr liebt. Amen.

*

Sonntag, 4. November 2007 – I

Vor einem Heilungsgespräch mit Heinz. Heinz leidet unter Schmerzen.

Du erhältst Mein reinigendes Wasser und deine Liebe kann dann auch in die rechten Bahnen gelenkt werden

Mein Sohn, verzage nicht. Ja, du hast soviel Liebe, soviel Liebe in dir, dass du zu verbrennen drohst und deshalb, wie Ich schon sagte, bist du gebunden und allmählich können jetzt die Bande gelöst werden, indem du Mein Wasser, Mein reinigendes aufbauendes Wasser erhältst und deine Liebe kann dann auch in die rechten Bahnen gelenkt werden, kann sich weiter ausbreiten und Ich heile dich. Vertraue du nur und sei geduldig. Ich führe dich weiter, immer weiter.

Amen.

*

Sonntag, 4. November 2007 - II

Vor einem Heilungsgespräch mit Heinz zusammen mit Magd H.

Lass du alles los und übergib Mir alles

Mein Sohn, lass du alles los, was dich belastet, alles. Übergib es Mir, alles, was dich so drückt, was du erlitten hast und noch erleidest. Gib es Mir. Sprich dich aus. Lass es raus.

Amen.

Dann folgte das Heilungsgespräch.

*

¹¹Gisela kommt nicht in die Stille. Sie hat Tinnitus und zwei künstliche Hüften, leidet unter Nachbarschaftslärm.

¹²Sabine übt sich in der Nächstenliebe

¹³Theo hörte es in sich und hat u.a. mit Ohrenleiden zu tun

¹⁴Er hatte einen Traum und schwamm darin im mit Müll verschmutzten Wasser.

Donnerstag, 8. November 2007

Geistesgeschwister zu Besuch und beim gegenseitigen Handauflegen

Erglüht in der Liebe zu Mir

Und so soll es sein, Meine Kinder. Ihr erglüht in der Liebe zu Mir, in Meiner Liebe, weil ihr eure Herzen weit aufmacht und ihr legt euren Nächsten die Hände auf. Ihr seid voller Freude, dass ihr es tun dürft, dass Ich in euch einstrahle und ihr Meine Liebe weitergeben könnt. So tut es immer wieder, Meine lieben Kinder, und ihr werdet sehen, dass ihr Mich seht und hört und dass ihr so von der Liebe erfüllt seid, dass ihr auch eure letzten Schlacken, eure sündigen Gedanken und auch eure Taten Mir übergeben könnt, Mir alles abgeben könnt. Tut es liebe Kinder! Tut es immer wieder und ihr kommt immer weiter zu Mir. Ihr hört Mich in euch. Ihr fragt Mich und Ich antworte. Ihr stellt euren Willen unter Meinen. So sei es.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 11. November 2007

Heilungsgespräch mit Britta bei Geschwistern in Hessen und beim Händeauflegen. Sie ist krank und fühlt sich nicht gut.

Heilungsgespräch mit Britta

A. spricht ein Eingangsgebet.

A.: Britta, was bedrückt dich?

B.: Ich mache mir zu viele Sorgen um die Zukunft.

A.: Ich weiß. War das bei dir im Elternhaus auch so?

B.: Ja.

A.: Damals (vor zwei Jahren) warst du glücklich. Was hat dich so zu heute verändert?

B.: Ich glaube, ich war verliebt. Das ist aber alles schief gelaufen. Ich mache mir noch Gedanken... Es tut noch ein bisschen weh. Ich fühle mich falsch beurteilt, gerade von dem Mann.

A.: Wann bist du krank geworden?

B.: Anfang Juni dieses Jahr. Ich hatte bis dahin noch ein wenig Kontakt mit dem Mann und ich habe dann total Schluss gemacht, weil da nichts Gutes kam von dem Mann, obwohl ich denke noch daran... Dann wurde ich krank und ich hatte Angst ... Ich will immer selbständig sein und möchte keine Hilfe annehmen usw. So bin ich.

A.: ..die Liebe kommt vom Vater Jesus und Er möchte, dass wir die Nächstenliebe leben, dass wir Seine Liebe weitergeben und dass wir sie von den anderen annehmen. Wenn das so laufen kann und von Ihm die Heilung kommt, dann brauchst du auch die Ärzte nicht. Denn Er stärkt dich. Er heilt dich, erlöst dich von allem Übel. Bei Ihm bist du geborgen. Er schenkt dir Zuversicht und die Kraft.

A.: B., Meine Kleine, Ich liebe dich so sehr. Ich möchte nicht, dass du leidest. Ich weiß, du hast diese Sehnsucht nach einem Partner und das ging nicht gut mit dem letzten, mit deiner letzten Liebe. Ich möchte, dass du deine Liebe zu Mir weiter entwickelst. Ich möchte in dir immer stärker werden, in deinem Herzen. Zu gegebener Zeit werde Ich dir auch einen Partner senden, mit dem du in Meiner Liebe zusammen sein kannst. Ich stärke dein Vertrauen auf Mich. Ich schenke dir diese große Liebe und Kraft und Meine Heilung und du schenkst Mir dein Herz. Meine Kraft durchströmt dich, lässt dich allmählich heil werden. Übe du es immer wieder, dir vorzustellen, in Meinen Armen geborgen zu sein und Meine Liebe und Heilkraft einzuatmen, ganz tief. Tue es jetzt. Du wirst dann immer stärker und zuversichtlicher werden.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 11. November 2007

Heilungsgespräch mit Berta aus Polen bei Geschwistern in Hessen. Berta fühlt sich nicht gut. Sie wirkt angespannt und nervös.

Heilungsgespräch mit Berta

A.: Berta, wie geht es dir hier in Deutschland, weg von der Heimat?

Berta: Mir geht es gut...Meine ganze Familie ist hier.

A.: Machst du dir Sorgen um sie?

B.: Ja. Die jüngste Schwester ist völlig auf dem falschen Weg.

A.: Hat es akut etwas gegeben, was dich bedrückt?

B.: Ja, auf meiner Arbeit. ...die richtige Erziehung...

A.: Versuchst du da mit dem Vater zu wirken?

B.: Ja. Ich bete drum und segne sie.

A.: Kannst du dir vorstellen, dass du den Vater Jesus an ihre Seite stellst und Er dir dort hilft, Ihm zu dienen? Dass der Vater deine Zuversicht stärkt, dich überhaupt stärkt und du Ihm deine Sorgen geben kannst, auch die Sorgen um einen Partner, dass du einen Partner bekommst. Hast du einen?

B.: Nein.

...

A.: Meine liebe Tochter Berta, Ich habe dich hierher geführt, damit die Geschwister dir dienen können, dass Ich durch sie einfließe zu dir und du auch lernst, Hilfe von den Geschwistern annehmen zu können. Und dass du dann auch lernst, auch selbst die Beladenen zu trösten und die Kranken zu heilen, allein durch Mich und dass dadurch Meine Liebe zu Mir und zum Nächsten gestärkt wird und deine Kraft und Zuversicht, dass du geheilt wirst, allein durch Mich und in die Ruhe kommst, weil du den Druck verlierst, weil du dann lernst, Mir alle deine Sorgen abzugeben. Gehe du regelmäßig in die Stille zu Mir und übergib Mir alles, was du hast. Frage Mich und Ich antworte dir im Herzen. Stelle deinen Willen unter Meinen und lasse dich von Mir führen. Wende dich immer an Mich und du wirst weitergeführt und immer wieder gestärkt, jeden Tag auf's Neue. Reiße das Himmelreich, reiße Mich an dich und siehe, Ich umarme dich und gebe dir Meine Liebe, Meine Kraft, Meine Erlösung. So sei es.

Amen. Dein Vater Jesus Christus Jehova Zebaoth. Amen.

*

Sonntag, 18. November 2007

Geistesgeschwister beim Händeauflegen bei Geistesbruder Heinz¹⁵

Meine Liebe und Kraft aufnehmen und weitergeben

¹ Ja, Mein lieber Sohn, es ist Mein Wille, dich zu heilen, ganz allmählich. Ich sehe deine Schmerzen, Ich weiß das, aber es ist alles notwendig, um dich ausreifen zu lassen. Du weißt es ja. Und so kannst du jetzt durch deine Geschwister eine Heilung annehmen. Ja, es wird noch ein wenig dauern und dir wird es besser gehen. Halte durch. Ich gebe dir Hinweise und Kraft, wie es weitergehen soll. Ich werde auch das Herz deiner lieben Frau berühren, so dass es dann auch besser gehen wird, die Reibung weniger wird zwischen euch.

² Ich stärke dich, denn Ich liebe dich unendlich. Du kannst es gar nicht ermessen und so liebe Ich euch alle, die ihr hier seid und auch alle anderen Menschen, alle Meine Kinder. Ich warte auf euch. Kommt immer zu Mir mit all euren Fehlern, euren Schwächen, euren Sünden, mit eurer Freude, mit allem: Ich vergebe euch immer aufs Neue, wenn ihr alles bereut, wenn ihr selbst vergebt.

¹⁵siehe auch Wort vom 04.11.07

³ Und ihr müsst auch Meine Liebe weitergeben, so wie ihr es jetzt tut. Wenn ihr Mich fragt, so könnt ihr ja Meinen Willen erfahren und ihr könnt es auch nachlesen. Ihr wisst ja schon so vieles, aber das Umsetzen fällt euch immer wieder so schwer. Wendet euch in der Stille an Mich und nehmt Meine Liebe und Kraft auf und dann schenke Ich euch auch die nötige Weisheit, um hier und drüben bestehen zu können, um nach Meinem Willen zu handeln.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Dienstag, 20. November 2007 - I

Geistesschwester Ulla hat zwei künstliche Hüften und Knieprobleme.

Lass dich von Mir weiterführen

Ulla, Meine liebe Kleine, Meine liebe Tochter, viel hast du aushalten müssen auf deinem Kreuzweg, hast du getragen. Freue dich darüber und sei nicht traurig. Siehe, Ich liebe dich und Ich habe dir jetzt auch liebe Geschwister geschickt, die dich unterstützen, über die Ich dir Kraft schicke und Hilfe und Liebe. Du brauchst nicht zur Operation, sie nicht machen zu lassen, dich nicht den Händen der Ärzte auszuliefern. Sei weiter so fröhlich. Lass dich von Mir weiterführen. Lerne du, Mich auch in dir zu hören. Frage Mich und Ich antworte dir. So sei es.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Dienstag, 20. November 2007 - II

Geistesschwester Regina hat immer wieder Probleme mit ihrem Freund Bernhard. Sie fühlt sich schwach.¹⁶

Mich selbst in dir hören und lernen

Meine liebe Tochter Regina, es ist schön, dass du immer wieder zu Mir kommst in die Stille. Glaube und vertraue du, dass Ich dir dort neue Kraft schenke und du wirst kräftiger werden. Ich habe dir ja schon Worte der Liebe gegeben. Darin sagte Ich auch, dass du dich nicht zu sehr in B. Angelegenheiten hineinziehen lassen solltest, dass du dich abgrenzen und Mich selbst in dir hören solltest. Das sage Ich dir jetzt auch noch mal. Schließe dich an die lieben Geschwister an, d.h. gehe du auch mal zu kleineren Treffen. Lass dich auch von den Geschwistern unterstützen, die dir Meine Liebe weitergeben können. Traue dich, auch zu A. zu fahren, zu Meiner Tochter, tue das einfach, wenn es noch hell ist. Es ist nicht so schwierig. Vertraue auf Mich und du wirst es auch schaffen. Eine geraume Zeit musst du noch auf dieser Erde aushalten, denn es gibt noch viel zu lernen für dich.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Montag, 26. November 2007

Telefongespräch mit Geistesschwester Martha wegen der zu erwartenden Geburtsprobleme ihrer schwangeren Tochter Renate. Die Tochter hat Übergewicht und schwärmt für Harry Potter-Bücher. Kürzlich ist Marthas Mann Helmut an Krebs gestorben.

Ich möchte dich an Mein Vaterherz drücken

A. betet: „Lieber himmlischer Vater Jesus, Du weißt, wie schwer es hier jetzt deiner Tochter Martha ist. Sie ist ja so demütig und dankbar und hat jetzt alles

¹⁶siehe auch frühere Worte und Heilungsgespräche, zuletzt am 12.02.07

auch so annehmen können, so was mit ihrem Helmut passiert ist und nun kommt das Nächste auf sie zu, die nächste Prüfung mit ihrer Tochter Renate. Wir bitten Dich, dass du alles gut führen möchtest und dass du Renate zu Dir führst. Du weißt allein, was ihrer Seele nottut, dass der Geist sich in ihr auch voll entfalten kann und dass sie näher zu Dir kommt. So übergeben wir alles Dir in Deine Hände, so dass Dein Wille geschehe, lieber himmlischer Vater, - Amen.“

¹ Mein Kind, Meine Tochter Renate, gib Mir deine Schwere ab, alles, was du in deinem Leben aufgesammelt hast, was dir schwer war, wo du dich nicht geliebt gefühlt hast, von deinem leiblichen Vater. Aber Ich habe dir einen anderen Vater geschenkt und vor allen Dingen hast du Mich. Da brauchst du dich nicht zu verlieren in andere Rollen, in vielem Essen und Konsumieren und dich mit der Magie zu beschäftigen. Denn Mein Kind, Ich liebe dich unendlich und Ich möchte dich an Mein Vaterherz drücken. Mache du dein Herz weit auf, damit Ich dort einziehen kann. Und wenn du so ganz von der Liebe erfüllt wirst, dann gibst du Mir deine Schwere ab, all das Schwere, was du auch erlebt hast oder was dich noch immer bedrückt und auch dein Gewicht und deine Krankheiten. Alles übergibst du Mir. Du bittest Mich um Vergebung und auch diejenigen, denen du etwas getan hast, denn alle Menschenkinder haben Fehler gemacht, sind gefallen, von Mir abgefallen.

² So komme du zu Mir und deine Situation wird sich verbessern und dein Kind wird ohne große Schwierigkeiten kommen, wenn es dir möglich ist, dieses Mein Wort anzunehmen und den Vorsatz zu haben, danach zu tun, weiterhin mit Mir zu gehen, alle deine Schwere loszulassen. So will Ich dich, wenn du es möchtest, führen und leiten.

³ Halte dich an deine Mutter, sie kann dir auch auf dem Wege helfen. Sie geht ganz mit Mir und auch dein Vater Helmut. Dies sei dir ein Beispiel. Du kannst auch die Geschwister kennenlernen und du wirst sehen, es beginnt ein neues Leben für dich. Sei du fröhlich und zuversichtlich, voll Vertrauen auf Mich und lasse die dunkle Seite kein Anrecht auf dich haben. Beschäftige dich nicht mit ihrem Gedanken gut. Beschäftige dich mit Mir, mit Meinem Wort, mit Meinem heiligen Wort und es wird dir besser gehen. Du wirst glücklich sein, ein glückliches Gotteskind und später dann auch Meine Tochter, wenn du weiter mit Mir geschritten bist. Meine liebe R., Ich umarme dich. Ich drücke dich ganz fest. Gehe du mit Mir. Ich freue Mich auf dich.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Dienstag, 27. November 2007

Während des Telefongesprächs mit Geistesschwester Martha für Ihre ungeborene Enkelin Elisabeth

Du wirst geführt und begleitet von Mir, deinem lieben Vater Jesus Christus

¹ Elisabeth, komm du zur Welt. Du hast dich für den Erdenweg entschieden und siehe, deine Eltern, sie erwarten dich voller Liebe, auch deine Großmutter und viele, viele Geschwister auf dieser Erde warten auf dich und breiten liebevoll ihre Arme aus. So komme du. Geh in den Geburtsprozess, liebe Elisabeth. Du wirst geführt und begleitet von Mir, deinem lieben Vater Jesus Christus. Du bist nicht allein. Du hast die Geschwister. Alle lieben dich. Eine große Liebe umfängt dich und alles, was dich noch belastet hat, wird sich verändern, wird sich verbessern. Hab du keine Angst und komm.

² Ich, dein Vater Jesus, Ich liebe dich unendlich und Ich beschütze und behüte dich. Wende dich in deinem Leben und auch jetzt immer an Mich und an Meine Hel-

fer, die durch Mich wirken. Gehe du diesen Erdenweg, deinen Lernweg, wo du dann immer wieder zu Mir finden kannst. Es wird nicht so schwer werden. Deshalb komm.

Amen.

*

Mittwoch, 28. November 2007 A und HS

Heilungsgespräch mit Peter bei Geistesschwester HS. Peter möchte vom Rauchen befreit werden.

Befreiung vom Rauchen

A. betet: „Lieber himmlischer Vater, wir bitten dich, um deine Heilung, um deine Friedenssonne in unseren Herzen. Reinige du uns und in Sonderheit diesen Bruder, von dem, was die Welt zu geben hat. Schenke uns Deine Barmherzigkeit, Deine Gnade und Liebe. Führe du jetzt den Heilungsprozess und lasse uns Deine Werkzeuge sein, - Amen.“

HS.: Mein Sohn, Ich bin hier in diesem Raum. Ich schaue in dein Herz und sehe deinen wirklichen wahren Willen, von dieser Sucht des Rauchens frei zu kommen. Schaue auf Mich. Rufe Mich: Jesus, hilf Mir! Und Ich bin da! Ich halte dich. Schaue auf Mich. Stelle Mich zwischen den Gegner, die Versuchungen. Sei bei Mir. Dein Herz strebt zu Mir, Deinem Vater Jesus. Ich halte dich. Ich führe dich. Ich liebe dich.

Dein treuer Vater Jesus. Amen.

A.: P., sage uns, warum du rauchst. Weißt du das? Wie bist du dazu gekommen?

Peter: Das war in der Jugend irgendwie. Die machten das damals alle.

A.: Wann? Mit wie viel Jahren?

P.: Mit sechzehn.

A.: Hast du schon mal versucht, aufzuhören?

P.: Ja.

A.: Es ist dir nicht gelungen?

P.: Für zwei Jahre.

A.: Hat es einen Grund gegeben, warum du wieder angefangen hast?

P.: Da fällt mir im Moment nichts ein.

A.: Rauchst du in Gesellschaft?

P.: Wenig.

A.: Wann rauchst du?

P.: Abends.

A.: Gibt es da eine bestimmte Situation, die da hergestellt sein muß?

P.: Ja.

A.: Manche rauchen bei einer Tasse Kaffee.

P.: Nein.

A.: Kaffee trinkst du nicht?

P.: Sehr selten.

A.: Hast du dann Stress, wenn du rauchst oder möchtest du dich beruhigen? Warum rauchst du?

P.: Innerlicher Stress.

A.: Womit?

P.: Ja, so innerliche Bedrückungen.

A.: Was bedrückt dich?

P.: Ja, ich kriege das immer so mit, was so um mich herum passiert.

A.: Was meinst du da?

P.: ... Mitmenschen.

A.: Also, du trägst mit oder wie ist das?

P.: Ja.

A.: Das ist jetzt deine Familie oder sind das die Kollegen auf der Arbeit?

P.: Das ist überall, auf der Arbeit bei den Kollegen.

A.: Und die Zigarette gibt dir dann eine Entspannung?

P.: Ja.

A.: Nun weißt du ja, das Rauchen ist eine Sucht wie andere Süchte. Man sucht immer noch. Man hat Jesus nicht gefunden oder noch nicht ganz richtig. Man hat noch nicht gelernt, alle seine Probleme und die der anderen loszulassen und Ihm zu geben. Es ist eine Tröstung, obwohl ja Jesus unser größter Trost sein soll. Wenn wir Ihn haben, brauchen wir die weltlichen Tröstungen nicht mehr. Das weißt du, nicht? Aber es gelingt dir noch nicht.

HS: Hast du den Wunsch gehabt, eine Familie zu gründen?

P.: Ja.

HS: Wenn du abends sitzt, denkst du dann über die Zeit nach, die dir davonläuft?

P.: Das kommt sicher auch mal vor.

HS: Wenn der Vater will, wird Er dir eine Frau zuführen, die Er zubereitet hat, mit der du gemeinsam für den Vater leben und arbeiten kannst. Fühlst du dich verantwortlich für deine Mutter, weil die anderen verheiratet sind?

P.: Ja.

HS: Wünscht sich deine Mutter für dich auch eine Familie?

P.: Ich glaube nicht.

HS: Aber sie will dich ganz für sich haben?

P.: Das weiß ich nicht.

¹ A.: Wir alle müssen mit Jesus gehen und ein solches Leben führen, dass wir eben die Friedenssonne in uns tragen, sie weitertragen und Seinen Willen erfüllen. Das möchtest du auch. Und alles, was uns daran hindert, sollen wir dann auch sein lassen. Und wenn uns die Kraft fehlt, dies sein zu lassen, so können wir den Vater bitten, dass Er uns hilft. Und so kannst du auch bitten, dass Jesus dein Herz soweit öffnen möge, dass Er dir die Kraft gibt, der Welt und ihren Gelüsten zu widerstehen und auch den Süchten, die sie dir anbietet, wo sie dir sozusagen Ersatzbefriedigungen anbietet, um in die Entspannung zu kommen oder in die Ruhe, wo doch Jesus derjenige sein möchte, der dich entspannt, der dich ruhigstellt, der dich stärkt, der dich führt und leitet. Und so solltest du jetzt selbst Jesus bitten, dass Er dich stärkt, dass Er dich heilt und freimacht von dieser Sucht. Tue das jetzt noch mal, bitte.

HS: Bekenne frei und laut dem Vater, der jetzt hier ist und auch den anwesenden Geistwesen, dass du frei werden willst, dass du allen vergibst, auch denen, die dich besetzt halten, die dich zum Rauchen bringen wollen. Sage es laut ...vor deinem inneren Herzen.

P.: „Lieber Jesus, bitte mache mich frei von dem Rauchen. Ich vergebe den Geistern, die mich im Moment noch beherrschen, die mir noch das Rauchen aufzwingen wollen. Mache auch sie frei. Verzeihe du auch ihnen.“

² A.: Mein Sohn, Ich helfe dir. Ich mache dich frei von dieser Sucht und Ich nehme die Geister von dir. Sie müssen jetzt gehen, die hartnäckig sind und alle anderen nehme Ich zu Mir. Kommt ihr Suchtgeister, P. kann euch nicht helfen, nur Ich. Ich bin euer Gott, euer Schöpfer, Jesus Christus, der euch erlöst hat durch Mein Opfer hier auf der Erde und jetzt, wenn ihr bereut, vergebe Ich euch, nehme euch zu Mir, drücke euch an Meine Vaterbrust und ihr werdet weitergeführt und könnt zu Mir in Meine Himmel kommen.

³ Mein Sohn, sei du frei. Ich möchte weiterwachsen in deinem Herzen. Ich möchte auch durch dich zu den Menschen getragen werden, zu deiner Familie, zu deinen

Nächsten, zu allen, wo Ich dich hinführen werde. Glaube und vertraue du nur. Ich stärke dich, denn Ich liebe dich. Ich liebe dich unendlich, bis in alle Ewigkeit. Komm du zu Mir. Öffne dein Herz, damit Ich in dir scheinen kann, dass Mein Geist immer stärker wird in dir. So komm, komm doch.

Amen.

HS betet: „Himmlischer Vater Jesus, wir danken dir. Wir loben und preisen dich. Wir lieben dich, Vater. Du bist wahrhaft hier zugegen. Wir spüren Deine Liebe. Wir glauben und vertrauen dir. Amen.“

A.: P., spürst du, dass der Vater hier ist?

P.: Ja.

A. betet: „Er erfüllt dich mit Seiner Liebe und Kraft. Er gibt dir Seine Weisheit, um zu erkennen, wie du nach Seinem Willen handelst und wie du Sein Wort in dir hören kannst. Er segnet dich und begleitet dich auf allen deinen Wegen. So sei es, - Amen.“

HS betet: „Himmlischer Vater Jesus, Du hast deinem Sohn P. einen großen Engel zur Seite gegeben. ... Stärke ihn mit Deiner Jesuskraft. Er will nur dir gehören, Vater. Du siehst in sein Herz. Du bist die Liebe in diesem Herzen. Vater Jesus sei ihm ein gütiger liebevoller Vater allezeit. Amen.“

⁴ Mein Sohn, arbeite selbst an deiner Seele. Arbeite, dass der Geist in deinem Herzen frei wird von den Gebundenheiten, den Süchte, den Gedanken, die dich immer wieder ins Negative reißen. Lass es nicht zu. Schau auf deinen Jesus. Rufe Mich in aller Not und Ich bin da. Wenn ein Kind Mich ruft und alle Engelchöre singen „Halleluja“, höre Ich den leisesten Ruf Meines Kindes und bin bei ihm. Stelle dir dieses vor, Dein Vater Jesus neben dir. Ich bin Sieger. Ich bin dein Schutzschild in aller Gefahr bei dir in deinem Beruf und mit deinen Nächsten. Stelle dir Meine Gegenwart jetzt vor. Ich bin da, hier in diesem Raum und hülle euch alle ein in Meine Vater-Jesu-Liebe. Nun seid gesegnet. Gesegnet ist diese Stunde, die ihr nun hier beisammen seid.

Amen.

A.: Die Suchtgeister sind fort, aber sie lauern noch und deshalb kommt es jetzt auf deinen Willen an, dass du weißt, dass du Hilfe bekommst durch Jesus und durch die Geschwister von Jesus. Du bist nicht allein. Du kannst dich jederzeit an den Vater wenden und Er stärkt dich. Er nimmt dich fest in Seine Arme und du wirst als ein Paulus erstehen, wie Ich es auch schon sagte. Du wirst stark werden, aber es wird noch ein wenig dauern. Hab du Geduld, Mut und Vertrauen auf Mich.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

A.: Jetzt bist du eingehüllt in Seinen Licht- und Liebesstrom und nichts und niemand kann dir etwas anhaben. Damit gehst du jetzt durch die Welt bis in alle Ewigkeit. Ein Gedanke, ein Wort, Jesus ist immer bei dir. Frage Ihn und Er antwortet dir.

Amen.

*

Freitag, 30. November 2007

Für Geistesbruder B.

Nun aber sollst du weiter schreiten und zu einer vollreifen Frucht ausreifen

Mein Sohn B., Ich freue Mich über dich und dein Bemühen für deine Nächsten, ihnen Heilung zu bringen. Nun aber sollst du weiter schreiten und zu einer vollreifen Frucht ausreifen. Auch Ich will in deinem Herzen sprechen. Du sollst nach Meinem Willen tun und ständig in Meiner Gegenwart sein. Deshalb nimm deine beiden Schwestern in Liebe aus Mir in dein Haus, damit Ich in den Herzen von A. und dir neu geboren werde und ihr Mich dann zu euren Nächsten in Rumänien tragen könnt, aus Meiner Vollkraft heraus.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 2. Dezember 2007

Für Geistesschwester Ulla¹⁷

Komm du immer näher zu Mir

Meine Tochter Ulla, Ich mache dir deine Schmerzen erträglicher. Glaube und vertraue du auf Mich. Lass du dich durch deine Schwester A. eine Weile begleiten. Ich helfe dir. Dir wird es besser gehen. Die Salbe brauchst du nicht zu nehmen. Komm du immer näher zu Mir. Lass Mich weiter in dein Herz einziehen. Verstärke du die Verbindung zu Mir und übe, Mein Wort in dir zu hören.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Freitag, 7. Dezember 2007

Am Vorabend vor einem Geschwistertreffen bei A

Ich möchte in euch weiter ausgeborn werden

¹ In dieser Adventszeit wartet ihr auf Mich. Ich möchte in euch stärker werden, weiter ausgeborn werden. Ich segne euch, dieses Haus und dieses Treffen. Es steht unter Meinem Schutz wie ihr eben auch gesprochen habt über die jenseitigen Zuhörer, über eure Verwandten. Eure Verwandten sind dabei und Millionen anderer Meiner Kinder im Jenseits. Mein Wort schallt weit hinaus und Meine Liebeskraft über euch in alle Himmelsrichtungen.

² So sammelt euch. Steht zusammen. Ich gebe euch die Kraft dazu, damit ihr weiterkommt, euer Ich weiter absterben lasst und so mit Meiner Liebe gefüllt seid, dass ihr sie weitergeben könnt an eure Nächsten, an eure Geschwister, an alle Menschen und an alle Verstorbenen, die noch lernen wollen, die noch in Meiner Schule sind. Ich belehre alle Meine Kinder und dies tue Ich jetzt auch über euch. Seid euch dieser Verantwortung bewusst. Stellt euren Willen unter Meinen. Ich heile euch. Mit Mir kommt ihr weiter, immer weiter zu Mir.

³ So freut euch, Meine lieben Kinder, dass ihr hier zusammen sein dürft. Freut euch auf die nächsten beiden Tage. Ich werde euch vieles Schöne zuleiten und ihr werdet auch einen Blick in dieses Schulhaus im Jenseits tun dürfen, so wie eure Schwester U. es euch berichtet hat und in Sonderheit werdet ihr auch euren Bruder R. sehen. Er ist ja besonders der, der euch aus dem Jenseits unterstützt, der mit betet, der immer dabei ist. Freut euch darüber.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

¹⁷siehe auch Wort vom 20.11.07

Auf einem Geschwistertreffen bei A

Ihr sollt immer stärker werden

¹ Meine Lieben, von überall seid ihr hergekommen, um hier dabei zu sein. Ich hatte es euch ja schon durch diese armselige Magd mitgeteilt, dass Ich mitten unter euch bin und dass eure schon heimgegangenen Verwandten auch dabei sind, dass viele Jenseitige dabei sind. Alle freuen sich, hier sein zu können und Ich freue Mich, dass ihr keine Kosten noch Mühen gescheut habt, hierher zu kommen, in freudiger Erwartung auf das, was Ich euch schenke, um weiterzukommen mit Mir in diesem Haus, das Ich gesegnet habe und euch alle segne Ich. Ich nehme euch in Meine Arme. Ich drücke euch ganz fest an Mein Herz. Freut euch, liebe Kinder.

² Ihr sollt immer stärker werden als Meine Söhne und Töchter, als Bruder und Schwester. Ich liebe euch und Ich habe alles für euch gegeben, was Ich hatte, ihr wisst es. Nehmt dieses Geschenk an und gebt das Geschenk auch weiter, Meine Liebe weiter an eure Nächsten, an eure Geschwister und vergesst auch nicht die jenseitigen Geschwister, die jetzt auf euch blicken.

³ Ich grüße euch und Ich sage euch, dass Ich immer bei euch bin, egal, was geschieht. Ihr braucht keine Angst zu haben. Wenn ihr mal strauchelt und mal in die Angst kommt, so ruft Mich. Ich bin immer bei euch, nur es wird euch dann wieder bewusst werden und ihr erfahrt die Stärkung durch Mich. In Meiner Liebe und Weisheit führe und leite Ich euch durch alle Täler und auch auf alle Höhen. Das ist die Schule des Lebens. Ich bin bei euch alle Tage.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 9. Dezember 2007

11:17 Uhr

Auf einem Geschwistertreffen bei A. für Ulla¹⁸

Ich nehme dir alle Schwere ab

Meine Tochter, Ich nehme dir alle Schwere ab. Hab du keine Angst. Gib deine Vergangenheit Mir. Gib Mir alles ab. Gib alles in die Vergebung. Dein Los wird dir leichter werden, Ich sagte es dir schon. Ich fülle dich mit Meiner Kraft und Stärke, mit Meiner Liebe. Gib du Meine Kraft auch weiter und dir wird es immer besser gehen. Glaube und vertraue du Mir. Ich allein bin dein Heiland, dein Erlöser. Durch das Leid kommst du Mir immer näher. Glaube du daran. Alles wird gut. Vertraue du nur auf Meine Macht, nicht auf die Macht der Ärzte. Ich bin der Arzt aller Ärzte. Jetzt gehst du nur mit Mir. Du möchtest es ja. So sei es.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 9. Dezember 2007

11:26 Uhr

Auf einem Geschwistertreffen bei A für Hilde¹⁹

Es wird dir leichter werden

¹ Meine liebe Tochter Hilde, auch dich heile Ich ganz allmählich. Ich habe dir schon geholfen. Du hast darüber berichtet. So kannst du jetzt die Schwere weiter abgeben, die dir zu schaffen macht. Du wirst leicht werden von deiner Seele her und auch dein Körper wird leichter werden.

² Gehe du noch weiter in dein Herz zu Mir. Gebe alles Vergangene ab. Gebe es Mir. Ich vergebe dir, du weißt es. Du hast Mich auch schon oft darum gebeten. Glaube und vertraue du nur. Ich drücke dich an Mein Vaterherz. Ich drücke dich ganz fest.

¹⁸siehe auch Worte vom 20.11. und 02.12.07

¹⁹siehe auch Worte vom 14.09., 21.10. und 31.10.07

Du bist nicht mehr allein. Du hast Mich und Mich in deinen Geschwistern. Alle stehen füreinander ein durch Mich. Ich bin dein Heiland. Ich bin dein Erlöser. Ich mache alles möglich, alles. Noch einmal: Glaube und vertraue du Mir.

Amen.

*

Sonntag, 9. Dezember 2007

14:09 Uhr

Auf dem Treffen bei Magd A.

Dankgebet

Lieber himmlischer Vater, auch ich möchte Dir danken für Deine unendliche Gnade und Liebe, die Du uns hast zuteil werden lassen. Es ist uns allen so tief ins Herz gegangen, das Geschehen, dass Du hier angerührt hast, angerührt hast in uns, mit Dir zu wirken, dass wir die Gefäße sein durften, durch Dich geben durften und auch durch Dich erhalten durften. Wir danken Dir alle, ganz, ganz herzlich. Wir möchten Dich halten, mitnehmen in unseren Alltag, zu den Geschwistern nach Hause und dann auch diese empfangene Liebe und Gnade weitergeben. Schenk Du uns Deine Erlösung von dem Übel. Wir möchten nur noch mit Dir gehen. Das ist unser Bestreben. Wir bitten Dich, hilf uns dabei.

Amen.

*

Sonntag, 9. Dezember 2007

19:18 Uhr

Nach dem Geschwistertreffen bei A für Rolf und seine Lebensgefährtin Maria. Sie sind in Beziehungsproblemen. Er hat Diabetes.

Lasst die Vergangenheit los und gebt alles Mir

¹ Mein Sohn, Ich hab dich lieb. Du bist hier in deiner Familie, in deiner wahren Familie. Hier steht einer für den anderen ein. Sie lassen alle Meine Liebe durch sich fließen zum anderen. Auch du, Mein Sohn, sollst die Liebe leben, sie weitergeben, sie von Mir aufnehmen und diese Liebe, die von Mir kommt und zum Nächsten fließt, diese Liebe allein ist es, die dich heil macht. Mache dein Herz weit auf. Ich helfe dir dabei, wenn du Mich darum bittest, damit diese Liebe ins fließen kommt, dass alle Stauungen und Verbitterungen, alle Altlasten aufgelöst werden mit Mir.

² Dies ist ein Prozess, der sich über ein Paar Monate hinziehen wird. Aber du hast es ja gesagt, es gibt viel Zeit. Wir haben ja die Ewigkeit. In diesem Zeitrahmen ist es zu betrachten, diese vielen Schwierigkeiten, in denen du immer wieder bist, dieses Leid, das du trägst. Es dient der Ausbildung deiner unsterblichen Seele, damit der Geist in dir stärker und stärker wird, dass du ganz stark wirst damit, nicht mehr aus dir heraus, sondern es weiter übst, Mich in dir zu hören, dass Ich auch mehr in dir sprechen kann. Übe es, Mich immer wieder zu fragen. Du möchtest es ja. Du hast es gesagt. Und so soll es sein.

³ Ich werde euch helfen, auch deiner lieben Maria. Glaube und vertraue du fest darauf. Ich bin euer Heiland. Ich helfe euch. Alles wird in die Vergebung gegeben. Ich erlöse euch davon. Gebt alles Mir. Lasst es los und ihr seid frei, frei, eben diese Meine Liebe zu empfangen und an Seele und Körper heil zu werden. So sei es.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Sonntag, 9. Dezember 2007

20:24 Uhr

Geistesgeschwister zu Besuch nach dem Treffen bei A

Gebet für Maria und Rolf

„Lieber himmlischer Vater, wir möchten Dich bitten für Maria, für die beiden, die zusammengehören. Bitte hilf Du, dass diese alten Verletzungen Dir auch abgegeben werden können. Stärke Du Maria. Hilf Du ihr. Wir bitten Dich inständig. Löse Du dies alles auf. Sei Du bei ihr. Schenke ihr Deine Liebe und Kraft, dass das alles überwunden werden kann und dass auch hier die Liebe und das Vertrauen gestärkt wird zwischen den beiden Liebenden und zu Dir, dass auch Maria. Dir näher kommen und alles Alte loslassen kann durch Deine große Liebe und Kraft, - Amen.“

*

Montag, 10. Dezember 2007

20:03 Uhr

Geistesgeschwister zu Besuch bei Magd H. Während eines Telefongesprächs mit Geisteschwester Maria am Telefon

Ich bin dein Heiland

Meine liebe Tochter Maria, Ich weiß, wie dir zumute ist und Ich weiß, was du mit dir herumträgst, aber siehe, Ich heile dich. Ich bin dein Heiland. Ich liebe dich unendlich. Glaube und vertraue du allein Mir. Komme in die Ruhe und verzage nicht. Ich helfe dir durch dieses finstere Tal und durch alles hindurch hin zu Mir. Du wirst Mich immer stärker in dir spüren, wenn du so glauben und vertrauen kannst. So tue es. Ich ziehe dich an Mein Vaterherz. Ich möchte aus dir ein glückliches Gotteskind machen und Meine liebe Tochter. So komm, Meine Kleine.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Dienstag, 11. Dezember 2007 - I

Für Geisteschwester Martha²⁰

So führe Ich dich Schritt für Schritt immer weiter

Meine liebe Tochter Martha, lege du dein Leben in Meine Hände, wie du es möchtest. Arbeite du mit den Geschwistern zusammen. Ich werde dir demnächst Mein Wort geben. Glaube und vertraue du Mir. Gebe du Mir alle deine Verletzungen. Alles. Lass es los. Lasse die Vergangenheit los. Gehe du freudig mit Mir. Dein Helmut ist an deiner Seite. Dies ist zugelassen von Mir. So führe Ich dich Schritt für Schritt immer weiter. Dein Platz ist bei Mir. Gehe dahin, wo du dich wohlfühlst, wo du Geschwister hast, mit denen du zusammenarbeiten kannst. Ich werde dir noch neue zuführen. Und deine Kinder, sie werden sich auch diesem deinem Weg annähern. Freue dich, Meine Tochter. Es beginnt ein neuer Lebensabschnitt für dich, der dich vorbereitet auf ein geistiges Leben, auf das geistige Leben im Jenseits, in der Ewigkeit, in Meinem Reich. Auch jetzt kannst du schon in Meinem Reich sein und das Weltliche immer mehr loslassen.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

²⁰siehe auch Worte vom 26.11.07 für Martha

Dienstag, 11. Dezember 2007 - II

Für den Schwager von Schwester Sabine, der seit Jahren im Wachkoma liegt.

Nimm dein Bett und wandle und sündige hinfort nicht mehr weiter

Mein Sohn, der du in diesem Zustand bist, nicht in der Welt und auch noch nicht richtig im Jenseits. Ich sage dir, entscheide dich noch mal für das Diesseits. Stehe auf und wandle, wie Ich es sagte: „Nimm dein Bett und wandle und sündige hinfort nicht mehr“. Finde den Weg zu Mir. Den Weg kann dir deine Schwägerin S. zeigen. Ich nehme Mich deiner an. Ja, bereue du deine Sünden und tue sie nicht mehr, wie Ich es schon sagte. Komme du zu Mir an Mein Herz. Siehe, auch deine liebe Frau K., wie sie leidet. Sie soll auch den Weg zu Mir finden. Auch ihr Herz werde Ich öffnen. Lasst euch berühren von Mir.

Amen.

*

Dienstag, 11. Dezember 2007 - III

Schwester Gisela plagt sich immer noch mit den Nachbarschaftsgeräuschen herum

Komme in die Stille zu Mir

Meine liebe Gisela, komme du endlich in die Stille zu Mir. Dann erst werden die äußeren Geräusche aufhören. Lasse du dich und deine Vergangenheit und die Welt total los. Es geht nur Schritt für Schritt. Als erstes solltest du in die Stille kommen, mindestens eine Stunde am Tag. Wenn du sie zu Hause nicht findest, dann suche dir einen Platz, wo du sie finden kannst. Lasse du dich von Mir heilen.

Amen.

*

Dienstag, 11. Dezember 2007 - IV

Für Rolf und Maria²¹

Geht in die Vergebung und lasst euch umwandeln von Mir

Rolf, Mein Sohn, suche du auch die Fehler bei dir. Gehe du in die Stille, mindestens eine Stunde am Tag. Mache dein Herz weit auf. Nimm die Liebe an, die von Mir kommt und durch deine Geschwister dir gegeben wird und durch deine liebe Frau, durch deine Maria. Übe du dich in der Vergebung. Dann wird auch sie es tun können. Lasse alles Alte los. Bitte Mich um Umwandlung und werde ein neuer Rolf. Und du, liebe Maria, schau nur auf Mich, gebe Mir deine Vergangenheit. Bitte Mich um Vergebung und auch du wirst geheilt werden. Alles mit euch wird gut.

Amen.

*

Mittwoch, 12. Dezember 2007

Heilungsgespräch mit H. Sie hat Ohrenschmerzen und Probleme.

Heilungsgespräch H.

¹ Meine Tochter, Ich habe dich auserwählt. Du weißt, wie Ich beleidigt wurde und beleidigt werde, immerzu. Ich halte alles aus. Meine Geduld und Sanftmut ist unendlich. Gib du deine Anfechtungen, die Beleidigungen Mir. Ich trage sie für dich. Ich mache dich frei.

H.: Ja, Vater, ich will frei werden für Deinen Willen, Deinen Willen hören.

²¹siehe auch Wort vom 09.12.07

² A.: Ich mache dich stark. Du hältst es aus, denn du gibst alles Mir. Es prallt alles an dir ab. Ich gebe dir Meinen Schutz. Ich bin dein Schutz und Schirm.

H.: Ich spüre immer, wenn mein Ich sterben soll, bäumt es sich in mir auf. Wenn so ein kleiner Rest vom Ich immer wieder neue Nahrung bekommt... Und dieser Sterbeprozess geht jetzt schon jahrelang. Und doch will dieses Ich nicht schweigen, sondern immer noch mitreden. Vater, und dann habe ich so eine Ungeduld, weil ich es auf der einen Seite spüre und bitte, um abzusterben. Kurz zuvor habe ich immer das Gefühl, den letzten Rest nicht aufgeben zu können und ich bäume mich auf. Dieses Ich bäumt sich immer wieder auf, obwohl Du es so gut mit mir meinst, wenn Du in mir leben würdest.

³ A.: Verzweifle nicht. Dies wird immer wieder so sein, eine lange Zeit noch. Es muss so sein. Es ist der Absterbeprozess. Es muss alles herauskommen, angeschaut werden, Mir übergeben werden. Es ist bei euch allen so, ohne Ausnahme, bei allen Meinen Kindern. Alleine die Taten der Nächstenliebe, aus der Barmherzigkeit aus Mir, erleichtern diesen Prozess. Erst dann, wenn ihr dieses tut, vergesst ihr euer Ich, gebt es Mir, geht in Mir auf. Das ist allein die Befreiung, in aller Demut die barmherzige Liebe zu tun. Dann lebt ihr nicht mehr, sondern Ich in euch. Du weißt es, Meine Tochter.

H.: Vater, da ist so eine Sehnsucht, dass alle glücklich sind und wir alle in Frieden miteinander leben können und immer wieder geschieht Unfriede und so viel Durcheinander ...und das macht mich mürbe.

⁴ A.: Das muss sein.

H.: Es ist, als wenn ich ständig in einem Gärungsprozess stehe.

⁵ A.: Da steht ihr, steht ihr alle. Ihr müsst ausgegoren werden.

H.: Ich habe auch Verantwortung an vorderster Front. Du trägst sie zwar in unsere Herzen. Ich möchte ja auch absterben, aber ich bin jetzt nicht mehr alleine. Ich habe einen lieben Mann.

⁶ A.: Für ihn gilt der gleiche Prozess, wie für alle Meine Kinder. Alles dient eurer Wiedergeburt, damit ihr ganz zu Mir kommen könnt, mit Mir verschmelzen könnt. Sei nicht traurig. Nimm freudig alles hin, alle Schwierigkeiten, alle Schläge, alle Beleidigungen, alles Unverständnis. Ich stärke dich jeden Tag aufs Neue, wenn du zu Mir kommst, Mir alles gibst.

⁷ Ich brauche dich und Ich liebe dich. Ich liebe alle Meine Kinder.

H.: Ich liebe Dich auch. Ach, Vater ich liebe dich, Du weißt es. Ich war so unfähig.

⁸ A.: Ja, die Kleingläubigkeit, das mangelnde Vertrauen und... Geduld ist vonnöten. Das sind langwierige Prozesse der Umwandlung. Es geht nicht so schnell. Mache deine Ohren auf. Du kannst alles wahrnehmen, denn Ich stehe dir bei. Ich helfe dir. Du wendest dich immer wieder an Mich. Das, was du aufnimmst und Mir gibst, wird dann umgewandelt. So ist es bei euch allen.

H.: Bitte Vater, zieh Deine Worte durch mich zurück.

⁹ A.: Ihr müsst lernen...

H.: Es sind dreihundert Geschwister, die diese Worte lesen.

¹⁰ A.: Ja.

H.: Und es sind Deine Worte.

¹¹ A.: Aber ihr müsst lernen, Mich in vorderster Front immer zu fragen, bei allem, was ihr tut, Mir alles zu übergeben. Ihr tragt die Verantwortung und sollt euren Willen unter Meinen stellen.

H.: Hat Dich M. gefragt bei dieser Entscheidung?

¹² A.: Ja.

H.: Und Dein Wort durch mich?

¹³ A.: So ist es. Ja, es ist ein ernstes Wort. Mein Knecht R. stellt seinen Willen nicht genug unter Meinen. Ihr müsst lernen, dies zu tun. Ich liebe auch ihn, aber im Liebeernst muss Ich ihm die Wahrheit sagen, auch durch dich, durch Meine Knechte und Mägde und durch die anderen Geschwister. Und auch er darf seine Ohren nicht verschließen, sondern die Hinweise in Liebe, Geduld und Barmherzigkeit für seine Nächsten aufnehmen und immer wieder in die Vergebung gehen mit Mir, nur mit Mir gelingt es. Ich heile euch, auch ihn. Tut es, Meine Kinder. Ich umarme euch, denn Ich liebe euch. Tut es!

H.: Die letzte Frucht dieses Jahres, Vater.

¹⁴ A.: Ihr seid die Keimzelle. Ich zähle auf euch. Stellt euer Ich zurück, eure Verletzungen. Übergebt es Mir. Und alle, die die Entäußerungen gehört haben, worüber Mein Knecht so traurig ist, sie sollen alles auch Mir übergeben. Niemand soll irgendjemanden anklagen oder verurteilen. Alles sei dann ins Meer der Vergessenheit gegeben zu Mir, in die Liebe, in die Umwandlung. So sei es.

Amen.

H.: Ja, Vater, ich lasse jetzt alles los. Dein allein heiliger Wille geschehe.
...Ich habe einen totalen Druck im Ohr, von innen heraus, als wenn etwas herauspressen wollte, als wenn da irgendetwas, wie so ein Pfropfen, der da drin hängt. ... So ist das im Innenohr.

A. betet: „Lieber himmlischer Vater, bitte heile Du Deine Tochter H.. Nimm ihr die Schmerzen. Hilf ihr, dies alles zu tun, wie sie es auch möchte, was Du von ihr möchtest, - Amen.“

Jesus liebt dich! Jesus liebt dich!

H.: Ja, ich weiß.

A.: Jesus liebt dich!

H.: Danke A.. Danke Jesus in A.. Danke, Vater. Danke E.. Danke C.. Danke R..

*

Mittwoch, 12. Dezember 2007

Heilungsgespräch mit R. Er hat auch Probleme.

Heilungsgespräch R.

A. zu R.: Magst du dich jetzt mal hinsetzen. Ich glaube, du brauchst es jetzt auch.

R.: Wir brauchen es alle.

A.: R. sage noch mal, wie du dich jetzt fühlst.

R.: Ich fühle mich gut. Konntest du es annehmen?

A.: Ja. Bist du noch ein bisschen erschöpft?

R.: Ja.

¹ A.: Mein Sohn R., Ich gebe dir Meine Kraft und Stärke. Ich helfe dir, alles Mir zu übergeben, alles Alte, alles Belastende. Glaube und vertraue du nur, denn Ich liebe dich und Ich brauche auch dich. Ich sagte es schon, aber Ich sage es dir noch einmal ganz eindringlich: „Verzage nicht. Grüble nicht. Wende dich immer wieder an Mich mit allem, was du tust. Ich fülle dich dann immer wieder aufs Neue auf. Gib Mir einfach alles Alte ab, alle Verletzungen, alles.“

² Wenn du das in aller Demut tust, verzeihe Ich dir auch immer wieder. Ich verzeihe alles. Ich bitte Meine Kinder, so auch dich, alles, einfach alles, auch zu verzeihen mit Mir. Ich helfe dir dabei. Es ist gar nicht so schwer. Und du wirst frei werden und

glücklich und froh, frohgemut in den Tag gehen, denn Ich stärke dich immer aufs Neue. Und wenn du auch mal strauchelst, alle vergeben sich gegenseitig mit Mir und auch dir und niemand denkt über dich irgendwie schlecht, denn was gewesen ist, ist gewesen und alles wird auch, was dich betrifft in das Meer der Vergessenheit gegeben, Mir übergeben.

³ Alle müssen lernen, Konstanz zu zeigen, zu lieben und barmherzig zu sein, so auch du Mein Sohn. Es ist dann ein letztes Aufbäumen, dass die Schlange immer wieder versucht, euch zu versuchen, euch in die Negativität zu treiben, in das Grübeln und als solches erkennt ihr es. Es wird zwar immer mal vorkommen, aber es kann mit Mir überwunden werden in der barmherzigen Liebe. So sei es.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

R.: Danke Jesus und euch allen.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Samstag, 15. Dezember 2007

15:06 Uhr

Auf einem Geschwistertreffen in der Nordeifel

Alles dient euch zur Ausreifung

Meine Lieben, in der Welt habt ihr Angst, aber bei Mir seid ihr geborgen, total geborgen. Gebt Mir alle eure Sorgen ab, eure Belastungen. Legt Mir alles zu Füßen. Geht in die Vergebung, Ich sagte es euch schon durch Meinen lieben Knecht. Alles dient euch zur Ausreifung, alles, was ihr so tragt. Tragt dieses Kreuz, das ihr habt. Tragt es freudig und erkennt, es dient euch, damit ihr weiter in die Demut kommt, dass ihr alles abgibt, in Meinen sieben Tugenden reift, nach den Geboten tut, Meine Liebe aufnimmt und sie weitergibt an eure Nächsten, dass ihr mitfühlt mit Mir und über Mich dann Heilung zu euch kommt, die ganz tief dringt, die alles aus euch herausholt, was noch nicht bei Mir ist. So gebt es Mir ab. Lasst es los. Geht ganz in Meine Liebe ein. Ich gebe euch die Kraft, dies alles zu tun, heil zu werden und alles, was Ich euch gebe, weiterzugeben, in Meinen Kreislauf der Liebe zu kommen. Tut es, Meine lieben Kinder. Ich warte auf euch. Tut es immer wieder.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Samstag, 15. Dezember 2007

17:41 Uhr

Auf einem Geschwistertreffen in der Nordeifel

Gebet

Lieber himmlischer Vater Jesus, wir danken Dir, dass wir hier zusammen sein können, dass Du das für uns alle ermöglicht hast und wir wissen und wir vertrauen auf Dich, auf Deine Liebe, auf Deine Kraft und Stärke. Du hilfst uns bei allen unseren Gebrechen, alles aufzudecken, auch in die Demut zu gehen. Das möchten wir gerne. Wo es uns noch mangelt, da hilf uns doch bitte. Stärke Du uns mit Deiner Kraft, mit Deiner Weisheit, mit Deiner Liebe und lasse uns diese auch weitergeben, dahin, wo Du es möchtest, ganz nach Deinem Willen.

Amen.

*

Auf einem Geschwistertreffen in der Nordeifel

Liebe schenken, statt die Aggression zurückzugeben

¹ Ja, ihr alle lernt es, Meine Kinder, Mir diese Früchte zu bringen, so in der Liebe zu bleiben, in dieser Liebe aus Mir, die nur demütig ist, die nichts Eigenes mehr will, die es dann auch erträgt und gar nicht mehr in die Erregung kommt, wenn z.B. die Nachbarn ungerechtfertigte Forderungen haben, wenn der Nächste kritisiert und piekt und ihr denkt, ihr kommt zu kurz, wenn ihr diesen Anfechtungen nicht widerstehen könnt, so gebe Ich euch Meine Kraft und Meine Stärke zu widerstehen und so in der Liebe zu bleiben, dass ihr dann gleichmütig seid und so in die Demut gehen könnt, dass ihr die Hand reicht, dem Nachbarn, dem Kollegen, dem Nächsten, dem Partner, dem Kind usw. und euch entschuldigt für das, was ihr immer ihr auch dazu beigetragen habt, dass der Andere sich geärgert hat, dass er euch angesprochen hat mit seinen Forderungen, mit seiner Erregung, mit seiner Aggression.

² Indem ihr ihm Liebe schenkt, statt diese Aggression zurück zugeben und auch in die Kritik zu verfallen, könnt ihr dann feststellen, dass dann dem Gegenüber praktisch die Kinnlade herunterfällt, er aus der Erregung herauskommt und auch in eure Liebesschwingung kommt, in die, die von Mir kommt.

³ Wenn ihr das einmal auskosten habt und es immer wieder tut, so könnt ihr Meine Liebe dann halten, weil ihr sie weitergebt und ihr aus eurer Eigenliebe herauskommt. Tut es immer wieder. Es nimmt euch eure Weltsorgen ab, weil ihr darauf wartet, euren Willen unter Meinen zu stellen, Meine Hinweise zu erhalten und an Meiner Hand zu gehen, in Meiner Liebe und nicht mehr aus dieser Liebe mehr herauszufallen. Übt dieses immer wieder und ihr verfallt auch nicht immer wieder in Krankheiten, die durch diese Erregungen, durch die Sorgen, durch den Druck entstehen. So sei es.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Auf einem Treffen in der Nordeifel

Gebet

Ja, lieber himmlischer Vater, Jesus, wir möchten Dir danken für das, was Du uns gegeben hast, dass wir hier sein durften und Du hast uns weitergeführt und hast Heilung gegeben, auch wenn diese Heilung nicht gleich zu spüren ist. Wir wissen es und wir möchten diese Heilung jetzt noch weiter in uns spüren, Dir alles abgeben, was uns noch belastet. Wir möchten Dich spüren und Dein Wort, wenn es Dein Wille ist, in uns hören. In allem geschehe Dein Wille.

Amen.

*

Nach dem Treffen in der Nordeifel für Josua innerhalb eines Heilungsgesprächs bei A. Josua hat Augenprobleme und Schwierigkeiten mit der Arbeitssituation.

So sollst du lernen, Geduld zu haben, zuversichtlich zu sein, voller Liebe für deine Nächsten

¹ Mein lieber Sohn, Ich weiß um deine Situation. Es handelt sich um eine Prüfung für dich, eine der Prüfungen, die du zu bestehen hast. Halte du aus und bitte Mich täglich um Meine Kraft und Stärke für dich. Verzage nicht. Laß du dich eben mit

Meiner Kraft und Stärke füllen. Frage Mich auch, was du zuerst tun sollst und was du liegen lassen sollst, um durchzukommen durch deine Arbeitsaufgaben. Dazu kommt noch deine häusliche Situation und dass du Vater wirst. Sei du in allen diesen Fällen zuversichtlich.

² So sollst du lernen, Geduld zu haben, zuversichtlich zu sein, voller Liebe für deine Nächsten, für deine K., für deine L., für deine Eltern und für deine Geschwister. Versuche du, gesund zu leben, dir auch einen körperlichen Ausgleich zu verschaffen und den Streß dadurch abzubauen, vor allem aber dadurch, in dem du ihn Mir gibst, Mich bittest, immer wieder aufs Neue, dir zu helfen, auch die Hilfe deiner Geschwister anzunehmen. Ihr sollt euch ja gegenseitig unterstützen mit Mir. Das sollt ihr lernen, die Verantwortung für euer Handeln zu übernehmen, euren Willen unter Meinen zu stellen, Mich immer wieder zu fragen, auch bei kleineren Dingen, und dadurch Meine Gegenwart halten zu lernen, durch diese Verbindung mit Mir und dieses Wirken mit Mir.

³ Ja, und noch einmal Mein Sohn, vertraue du, glaube und sei zuversichtlich, deine Liebe lässt sich noch vergrößern durch diese Weiterentwicklung in dir. Du wirst dich nicht mehr schwach fühlen und es kann um dich herum stürmen und zusammenbrechen, dieses Lügengebilde, denn du weißt es, in der Welt wird so viel gelogen. Man folgt dem Gegner und dies kannst du beobachten, aber trotzdem eben dadurch lernen, durch die Hölle zu gehen und selbst keinen Schaden zu leiden, indem du durch Mich gewappnet alles erträgst und freudig immer auf Mich schaut und nicht darauf, was um dich herum für Lügengebilde aufgebaut werden. Ich mache alles gut für dich, wenn du auf Mich vertraust und Mich über alles liebst und deinen Willen unter Meinen stellst, dann heile Ich dich. Ich erlöse dich. Gib Mir alle deine alten Probleme ab. Gib sie in die Vergebung und in das Meer der Vergessenheit. Dann sind sie erlöst, umgewandelt, kommen ans Licht. Ich Sorge dafür.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Donnerstag, 20. Dezember 2007

Die Liebe siegt

¹ Ihr Lieben, und nur die Liebe siegt. Da kann kommen, was will. Die Stürme rauschen über euch hinweg, aber sie haben keinen Zugriff, weil Ich dafür Sorge, dass die Liebe in euch siegt, dass Meine Liebe siegt. Sie muß ja siegen, ihr wisst es ja auch. Die Liebe vermag allein, euch in die Vergebung zu geben und in die Demut, auch das zu tragen, was ihr als nicht gerechtfertigte Anschuldigungen empfindet oder als nicht gerecht gegen euch gehandelt.

² Ihr müsst euch nicht mehr selbst in der Gerechtigkeit bewegen, sondern ihr könnt euer Knie beugen, auch vor dem Bruder und der Schwester, vor dem Ehepartner, vor den Freunden, vor den Nächsten. Ihr werdet sehen, durch die Liebe, die dann entsteht, die sich dann ausbildet, wird alles weggegeben, vergeben. Ihr müsst auch nicht weiter groß darüber reden. Ihr könnt euch nur freuen daran, dass die Liebe eben siegt.

³ So möchte Ich euch haben und so möchte Ich auch, dass ihr es lernt, nicht immer wieder in die Seelenerregung zu kommen, weil ihr ja wisst: „die Liebe siegt“. So sei es.

Amen.

*

Montag, 24. Dezember 2007

Für Gisela bei einem Besuch von Geistesgeschwistern Heiligabend bei HS.²²

Die Kraft in dir wird stärker und stärker

Meine Tochter, verzage nicht. Ich, Dein Jesus, bin bei dir allezeit. Du kommst auch noch wieder mehr zu Mir. Alles, was du verloren hast, sollst du wiederbekommen. Höre nach Innen in dein Herz. Komme zu Mir an Meine Vaterbrust. Ich hab dich so lieb, Meine Tochter. Dann wirke du aus Mir, so wie du es dereinst auch getan hast. Die Kraft in dir wird stärker und stärker und du hörst Mich immer stärker in dir. Die Geräusche werden verschwinden, Ich sagte es dir schon. Dies ist eine Prüfung für dich, damit du wieder stärker zu Mir kommst. Glaube und vertraue du. Alles wird gut.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

Montag, 24. Dezember 2007

Für Sabine bei einem Besuch von Geistesgeschwistern Heiligabend bei HS. Sabine weint.

Dies ist das Bethlehem

Du Meine Tochter Sabine, verzage auch du nicht. Weine nicht. Siehe, Ich bin auch immer bei dir. Du wirst auch weitergeführt, Schritt für Schritt. Je mehr du dich in der Nächstenliebe betätigst, umso besser wird es mit dir, umso mehr kann Ich in dein Herz einziehen und alle deine alten Schlacken werden hinausgeworfen. Es geht immer weiter mit dir. Freue dich, Meine Tochter. Weine nicht. Gib Mir all dein Leid, alle deine Schwachheiten, immer wieder. Gib das alles in die Vergebung. Du wirst gestärkt von Mir. Glaube und vertraue du nur darauf. Sei du zuversichtlich. Ich bin dein Stecken und Stab. Ich führe dich. Du weißt es. Du kommst immer weiter mit Mir. Vieles ist schon besser geworden. Du kannst dich darüber freuen. Dies ist das Bethlehem hier bei eurer lieben Schwester HS. Freut euch, Meine lieben Kinder.

Amen.

*

Mittwoch, 26. Dezember 2007

Geistesgeschwister bei A – für Thomas.²³

Glaube und vertraue du auf Mich

Mein Sohn, schön, dass du hier im Kreise der Geschwister bist. Du fühlst dich wohl hier und kommst auch bald wieder, so wie du es gesagt hast. Und allmählich heile Ich dich. Glaube und vertraue du darauf. Alles wird gut. Lies du auch in Meinem Wort und beherzige die Worte. Beteilige dich beim Handauflegen und rufe du auch die Geschwister an. Es wird dich erfreuen. Ich nehme dich an Mein Herz. Ich drücke dich ganz fest. So sei es.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

²²siehe auch Worte vom 31.10., 13.11., 11.12.07

²³siehe auch Wort vom 10.06.07

Bei H

Säet mit Mir und empfängt Meine Früchte

¹ Meine Lieben, das war das Jahr der Früchte. Was habt ihr daraus gelernt? Ihr solltet gelernt haben, nichts selber mehr zu wollen, so geduldig zu sein und sanftmütig und auf Mich zu schauen, dass ihr selber für euch nichts mehr wollt und das, was ihr für eure Geschwister wollt, Mir so vorzulegen, dass ihr auch da abwarten könnt, darauf, was Ich euch gebe und damit zufrieden zu sein, wie Ich euch lenke, was Ich euch eingebe, wo Ich euch hinführe, um euch und alles nur auf den Empfang Meiner Früchte zu richten.

² Darin bestehe euer Wollen, nicht mehr das eigene Wollen zu leben, sondern euch von Mir die Früchte sozusagen in den Schoß fallen zu lassen, weil ihr ja nicht wissen könnt, was euch nottut, was das Richtige für euch ist, das weiß Ich allein. So richtet ihr euch nach Mir aus und empfängt Meine Früchte durch Mich.

³ Darum könnt ihr bitten, immer wieder bitten, dass ihr diese Früchte empfangt. Das ist dann auch dieses Euch-nach-Meinem-Willen-richten. Und ihr werdet gestärkt, geheilt und erlöst durch Meine große Liebe und Meine große Weisheit und die Wahrheit aus beidem, die ihr immer wieder empfangt in Meinen Früchten, denn ihr seht ja, was dann daraus wird, wenn ihr mit Mir säet und wie dann die Ernte aussieht. So soll es sein.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*

Bei der H – f. Christine²⁴**Reinige dich und glaube und vertraue**

¹ Meine geliebte Tochter, ja, nimm die Worte Meiner Magd an, lasse dich von Mir stärken. Komme in Meinen Liebernst. Komme da mehr hin. Du hast ihn bisher noch nicht so annehmen können diesen Meinen Liebernst in Meiner Ordnung, dass du voll eine Mutter werden kannst, dass du Verantwortung übernehmen kannst, dass du durch Mich stark wirst. Gebe das Kind-Sein auf, das Hier und dort Schauen und sich nach der Mode sich zu kleiden. Gebe dies mehr und mehr auf, damit du ein Vorbild für deine Nächsten sein kannst, und dies Mutter-Sein auch in dir wachse, auch Mutter-Sein für viele Geister, die dich brauchen, die sich an dir orientieren wollen.

² So komme du immer mehr zu Mir. Lasse dich von Mir stärken. Lasse die Liebe strömen und gebe sie durch Mich weiter. Glaube und vertraue du darauf, dass Ich dich weiterführe, dass du Mir immer näher kommst und dich auch nichts und niemand so leicht umstoßen kann, dass du standhaft bleibst und auch ganz gesund wirst, denn Ich brauche dich und Mein Sohn Günter braucht dich und viele Kinder brauchen dich, alle Menschen, mit denen du zu tun hast.

³ Und noch einmal: glaube und vertraue du. Ich habe dich ausersehen, dass du für Mich zusammen mit G., Meinem geliebten Sohn, wirkst. Gebe du alles Alte ab. Reinige dich bei Mir in der Stille, wie Meine Magd es dir sagte. Gib allen Tand ab. So sei es.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

*

²⁴Siehe auch Worte vom 30.03. und 11.08.07

Geschwistertreffen bei A – Bruder Theo ist auf dem Weg zum Treffen mit dem Bein verunglückt. Er hat große Schmerzen.²⁵

Es ist ein Reinigungsprozess für dich

¹ Mein Sohn Theo, verzage nicht. Siehe, Ich nehme dich immer mehr in die Geduld, in das Ausharren, in die Ruhe, in die Sanftmut, in die Stille zu Mir, so wie du es jetzt auch angefangen hast. So schule Ich dich. Und du kommst immer näher zu Mir. Und allmählich heile Ich dich, zuerst deine Seele und dann deinen Körper. Es ist ein Reinigungsprozess für dich und so gehe du jetzt auch nicht zu den Ärzten, denn Ich bin der Arzt aller Ärzte. Lasse dir die Hände durch die Geschwister auflegen und gehe du auch in die Selbstheilung. Lege du dir auch selbst die Hände auf. Verbinde du dich mit Mir. Es wird dir gut tun. Dadurch kommst du auch näher zu Mir.

² Und ihr anderen, seht zu, dass ihr euch nicht vom Gegner aufregen lasst, durch allerlei Kleinlichkeiten und durch irgendwelche Kritik. Nur durch die barmherzige und demütige Liebe könnt auch ihr geläutert werden und ihr könnt weiter schreiten in der Nächstenliebe aus Mir, wenn ihr Mich von ganzem Herzen liebt. Ich bin ja die barmherzige Liebe, die demütige Liebe. Ich halte euch in euren Schwachheiten aus und Ich trage euch. Mir sollt ihr nachfolgen, indem ihr auch so tut. Deshalb gebe Ich euch auch gegenseitig dieses Leid, diese Krankheiten, diesen Schmerz, damit ihr in dieser barmherzigen Liebe wirkt, es aushaltet und mit traget, die Fehler eurer Nächsten, auch da barmherzig seid und immer wieder vergebt, immer wieder und tausend mal tausend mal, so wie Ich es auch bei euch tue, wenn ihr Mich darum bittet. Und so sei es.

Amen. Dein Vater Jesus. Amen.

* * *

Dies waren Worte unseres Herrn Jesus Christus,
die wir durch die Anka empfangen durften.

Ihm sei aller Dank!

²⁵ Siehe auch Worte vom 07.09., 28.10. und 31.10.07

Satz:	Anka – 5. Aufl. 2019
Bezugs- quelle:	Anka Pawlik Tulpenbaumweg 10 53177 Bonn Telefon 0049-(0)228-93592880 Telefax 0049-(0)228-93592882 0152-54213254 + 0176- 47394360 E-Mail: anka777@web.de und anka.pawlik@t-online.de www.lebenmitjesus.de